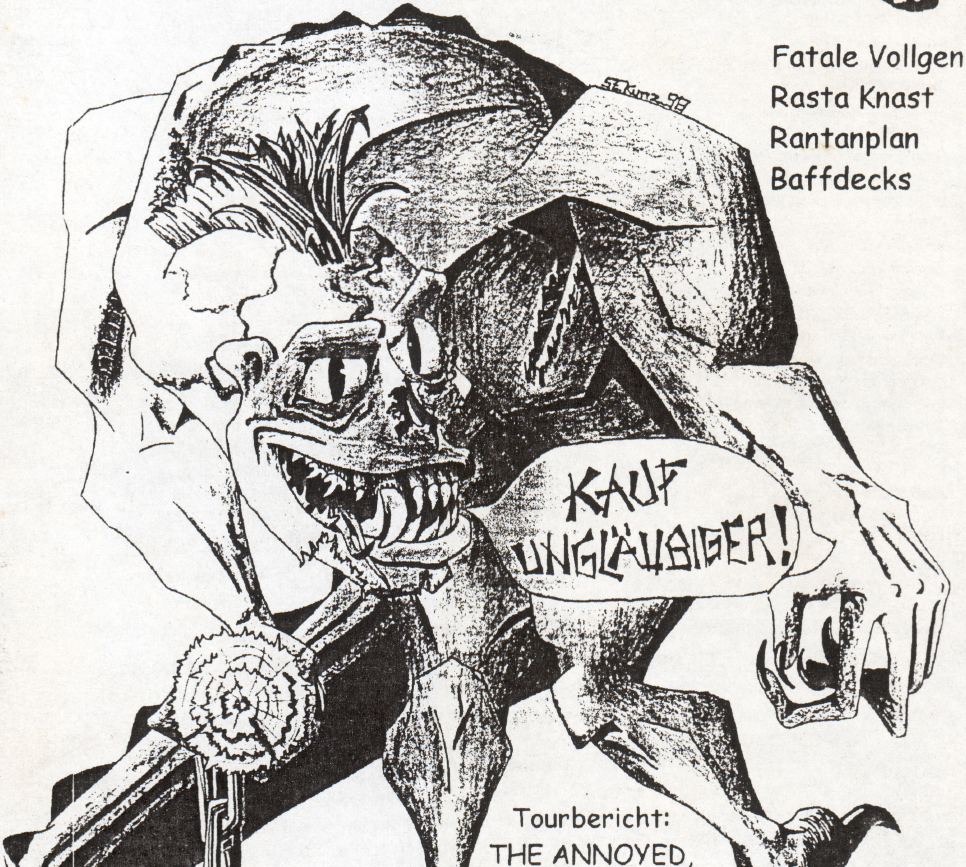
Nr. 5

2 Mark Fuffzich

Fanzine aus der •Stadt der Vier Tore•


St. Kunz 97
KAUF UNGLÄUBIGER!

Fatale Vollgen
Rasta Knast
Rantanplan
Baffdecks

Tourbericht:
THE ANNOYED,
POPPERKLOPPER
& SCATTERGUN

Wenn ihr unbedingt eure Meinung loswerden wollt, dann schreibt an:
Tilo Sänger + Stefan Lüder
Reitbahnweg 49
17034 Neubrandenburg
(Tel. 0395/4691092)

A ... es um
Di... ei dieser
deutschen Revolution unter die
rollenden Räder gekommen.

VERGESSENE

He Du! Abonier mich, wenn du dich traust. Ich koste nur 10,- für 3 Ausgaben und ich komme dann immer sofort (kann auch mal 'n bißchen dauern bei unserer Faulheit, sorry) nach Erscheinen in dein trautes Heim geflattert. Schick einfach die Kohle (geht auch in Briefmarken) und schreib, ab welcher Ausgabe dein Abonnement beginnen soll. Ich warte!

Inhalt:

Vorwörter 3-5
Wie alles begann 6-7
Katja`s Seite 8
Scheiß 80er Jahre Partys 9
Vom Knast in den Knast 10-11
Ein paar Konzerte 12
BAFFDECKS-Inti 13-14
Mieterterror, Teil 2 16-17
Konzert mit TOD UND MORDSCHLAG und RANTANPLAN 18
Inti mit RANTANPLAN 19-20
Preisrätsel 21
Szenbericht Schweiz 22-23
Aus meinem Leben 24
Vom Rechtsruck in Meck/Pomm 25-28
Comic 29
Fressen machen 30-31
"Brown" von RÄUDICH 32-33
Roger "The Bauerntölpel" 34-35
FATALE VOLLGEN-Inti 36-39
Pelzfarmen in Finnland 40-41
Unity is a weapon 42-44
Deutschpunkhasseridioten 45
Popperklopper, The Annoyed & Scattergun auf Tour 46-49
Otze tut schlachten 49
Comic 50
Heiko`s Urlaubstagebuch 51-52
Rancid & Gigantor 53-54
RASTA KNAST im Gespräch 55-58
Reviews 59-61
Über Toleranz und andere Schwierigkeiten 62
Das letzte, Abo, Dankesscheiße 63

Stefan hat keinen Samenstau bei:
...but alive - alles
Volxsturm - Mach die Augen auf (LP)
ZSD - Ehre & Gerechtigkeit (LP)
Korrupt - Feste feiern (10")
Versaute Stiefkinder - neue Platte

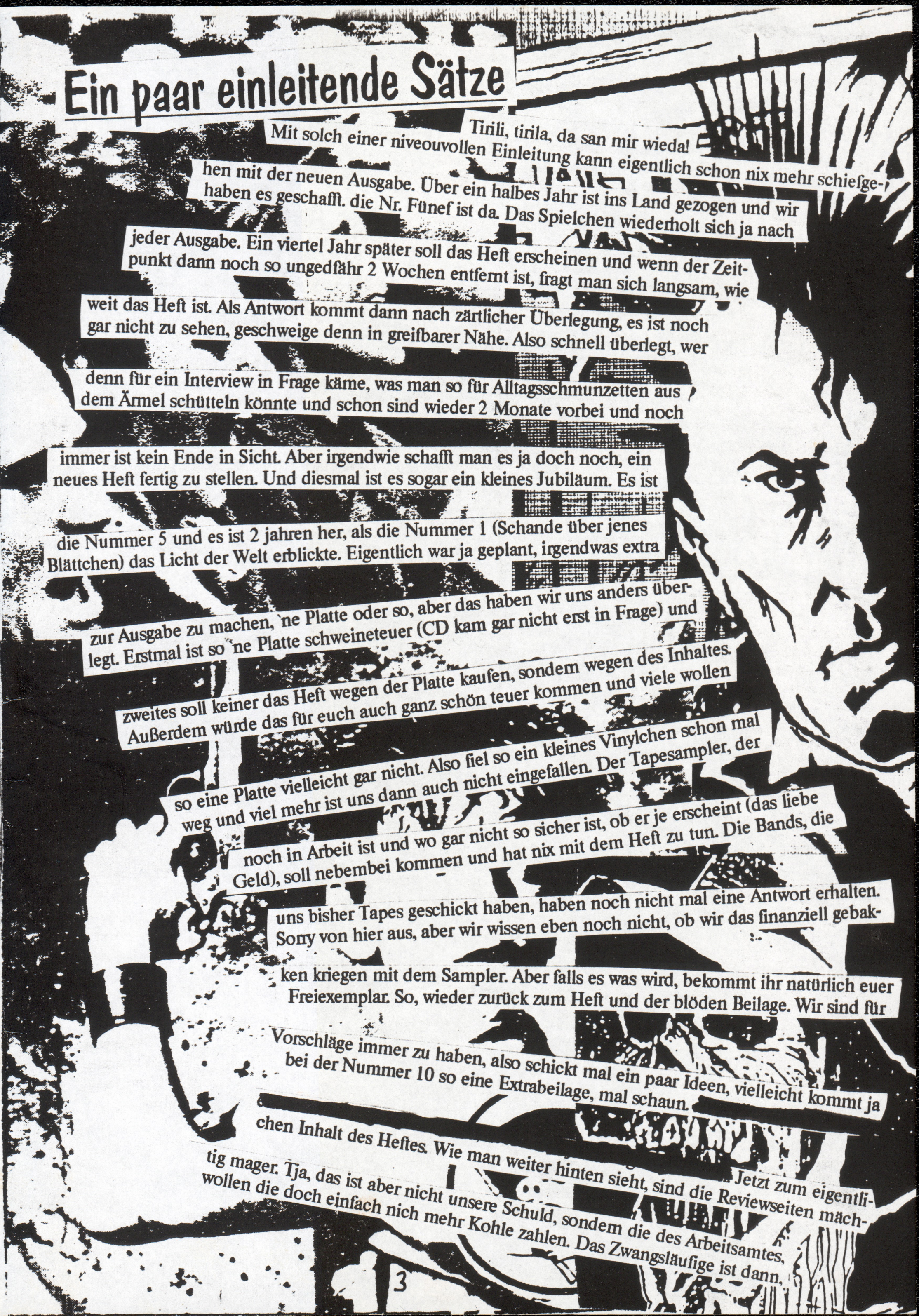
Tilo erbricht sich vor Freude bei:
District - Split-LP
Rancid - alles
Rantanplan - Köpfer (LP)
Volxsturm - Mach die Augen auf (LP)
No Exit - Helden (CD)

Wer noch eine Heft der Nummer 4 erhaschen will, kann uns schreiben, ein paar sind noch da, außerdem kostet euch das Heft nur 3,- inkl. Porto. (Briefmarken sind erwünscht)

Wir suchen Leute, die unser Heft verticken wollen. Also wer ein paar Hefte haben will, um die an seine Kumpels, Kumpelinen oder an sonstwen verkaufen will, der kann sich melden. Du kriegst als Dankeschön Kohle für ein Bier oder sonstwas, kann man ja drüber reden. Also nicht so faul, arbeitet für uns.

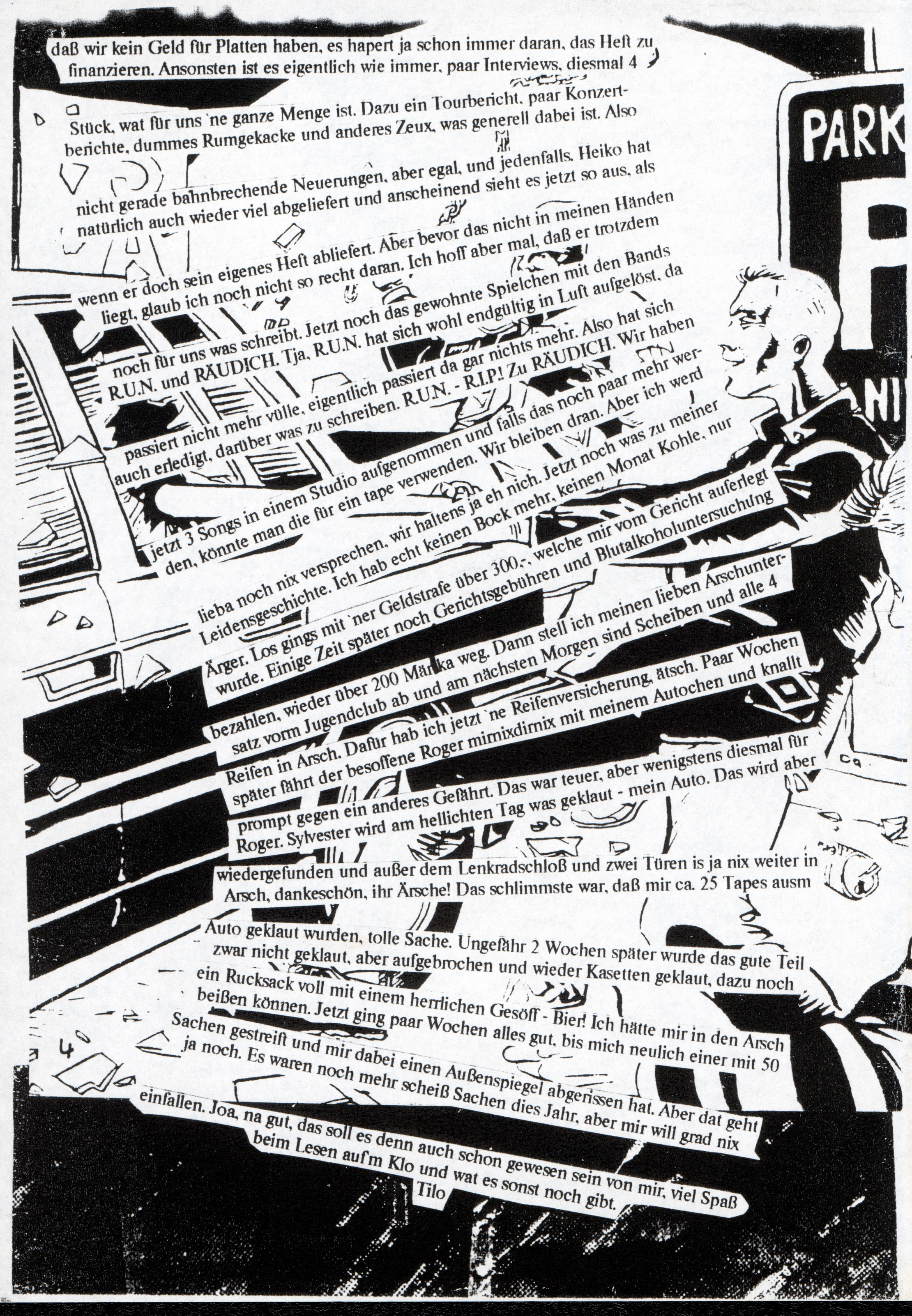
Ebenso sind Gastartikel immer erwünscht, Hauptsache sie gefallen uns und sind es wert, abgedruckt zu werden.

Dieses Heft ist keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes, bla bla...



Ein paar einleitende Sätze

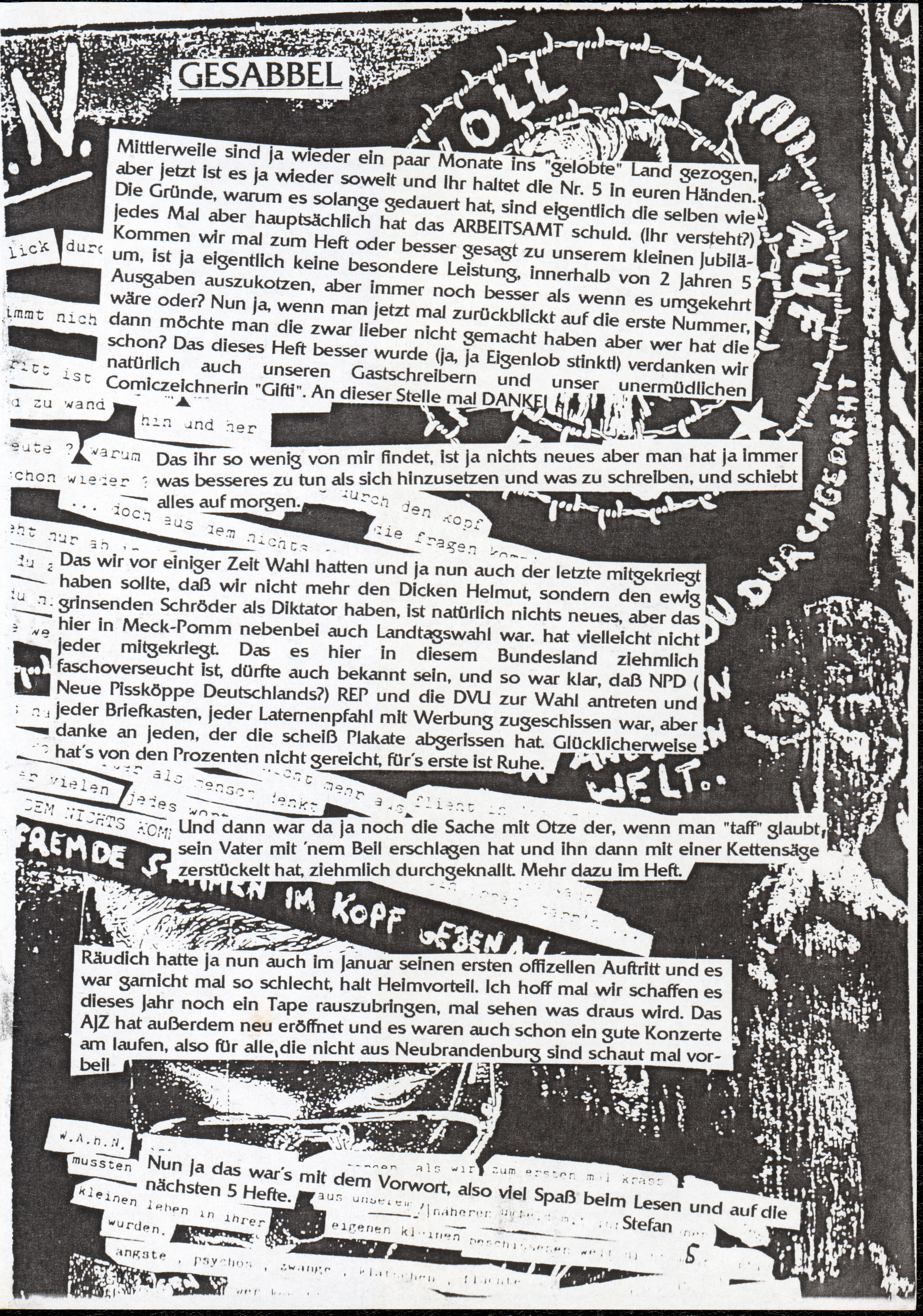
Tirili, tirila, da san mir wieda!
Mit solch einer niveouvollen Einleitung kann eigentlich schon nix mehr schiefgehen mit der neuen Ausgabe. Über ein halbes Jahr ist ins Land gezogen und wir haben es geschafft. die Nr. Fünef ist da. Das Spielchen wiederholt sich ja nach jeder Ausgabe. Ein viertel Jahr später soll das Heft erscheinen und wenn der Zeitpunkt dann noch so ungedfähr 2 Wochen entfernt ist, fragt man sich langsam, wie weit das Heft ist. Als Antwort kommt dann nach zärtlicher Überlegung, es ist noch gar nicht zu sehen, geschweige denn in greifbarer Nähe. Also schnell überlegt, wer denn für ein Interview in Frage käme, was man so für Alltagsschmunzetten aus dem Ärmel schütteln könnte und schon sind wieder 2 Monate vorbei und noch immer ist kein Ende in Sicht. Aber irgendwie schafft man es ja doch noch, ein neues Heft fertig zu stellen. Und diesmal ist es sogar ein kleines Jubiläum. Es ist die Nummer 5 und es ist 2 jahren her, als die Nummer 1 (Schande über jenes Blättchen) das Licht der Welt erblickte. Eigentlich war ja geplant, irgendwas extra zur Ausgabe zu machen, `ne Platte oder so, aber das haben wir uns anders überlegt. Erstmal ist so `ne Platte schweineteuer (CD kam gar nicht erst in Frage) und zweites soll keiner das Heft wegen der Platte kaufen, sondern wegen des Inhaltes. Außerdem würde das für euch auch ganz schön teuer kommen und viele wollen so eine Platte vielleicht gar nicht. Also fiel so ein kleines Vinylchen schon mal weg und viel mehr ist uns dann auch nicht eingefallen. Der Tapesampler, der noch in Arbeit ist und wo gar nicht so sicher ist, ob er je erscheint (das liebe Geld), soll nebembei kommen und hat nix mit dem Heft zu tun. Die Bands, die uns bisher Tapes geschickt haben, haben noch nicht mal eine Antwort erhalten. Sorry von hier aus, aber wir wissen eben noch nicht, ob wir das finanziell gebakken kriegen mit dem Sampler. Aber falls es was wird, bekommt ihr natürlich euer Freiexemplar. So, wieder zurück zum Heft und der blöden Beilage. Wir sind für Vorschläge immer zu haben, also schickt mal ein paar Ideen, vielleicht kommt ja bei der Nummer 10 so eine Extrabeilage, mal schaun. Jetzt zum eigentlichen Inhalt des Heftes. Wie man weiter hinten sieht, sind die Reviewseiten mächtig mager. Tja, das ist aber nicht unsere Schuld, sondern die des Arbeitsamtes, wollen die doch einfach nich mehr Kohle zahlen. Das Zwangsläufige ist dann,



daß wir kein Geld für Platten haben, es hapert ja schon immer daran, das Heft zu finanzieren. Ansonsten ist es eigentlich wie immer, paar Interviews, diesmal 4 Stück, wat für uns `ne ganze Menge ist. Dazu ein Tourbericht, paar Konzertberichte, dummes Rumgekacke und anderes Zeux, was generell dabei ist. Also nicht gerade bahnbrechende Neuerungen, aber egal, und jedenfalls. Heiko hat natürlich auch wieder viel abgeliefert und anscheinend sieht es jetzt so aus, als wenn er doch sein eigenes Heft abliefert. Aber bevor das nicht in meinen Händen liegt, glaub ich noch nicht so recht daran. Ich hoff aber mal, daß er trotzdem noch für uns was schreibt. Jetzt noch das gewohnte Spielchen mit den Bands R.U.N. und RÄUDICH. Tja, R.U.N. hat sich wohl endgültig in Luft aufgelöst, da passiert nicht mehr vülle, eigentlich passiert da gar nichts mehr. Also hat sich auch erledigt, darüber was zu schreiben. R.U.N. - R.I.P.! Zu RÄUDICH. Wir haben jetzt 3 Songs in einem Studio aufgenommen und falls das noch paar mehr werden, könnte man die für ein tape verwenden. Wir bleiben dran. Aber ich werd lieba noch nix versprechen, wir haltens ja eh nich. Jetzt noch was zu meiner Leidensgeschichte. Ich hab echt keinen Bock mehr, keinen Monat Kohle, nur Ärger. Los gings mit `ner Geldstrafe über 300,-, welche mir vom Gericht auferlegt wurde. Einige Zeit später noch Gerichtsgebühren und Blutalkoholuntersuchung bezahlen, wieder über 200 Märka weg. Dann stell ich meinen lieben Arschuntersatz vorm Jugendclub ab und am nächsten Morgen sind Scheiben und alle 4 Reifen in Arsch. Dafür hab ich jetzt `ne Reifenversicherung, ätsch. Paar Wochen später fährt der besoffene Roger mimixdirnix mit meinem Autochen und knallt prompt gegen ein anderes Gefährt. Das war teuer, aber wenigstens diesmal für Roger. Sylvester wird am hellichten Tag was geklaut - mein Auto. Das wird aber wiedergefunden und außer dem Lenkradschloß und zwei Türen is ja nix weiter in Arsch, dankeschön, ihr Ärsche! Das schlimmste war, daß mir ca. 25 Tapes ausm Auto geklaut wurden, tolle Sache. Ungefähr 2 Wochen später wurde das gute Teil zwar nicht geklaut, aber aufgebrochen und wieder Kasetten geklaut, dazu noch ein Rucksack voll mit einem herrlichen Gesöff - Bier! Ich hätte mir in den Arsch beißen können. Jetzt ging paar Wochen alles gut, bis mich neulich einer mit 50 Sachen gestreift und mir dabei einen Außenspiegel abgerissen hat. Aber dat geht ja noch. Es waren noch mehr scheiß Sachen dies Jahr, aber mir will grad nix einfallen. Joa, na gut, das soll es denn auch schon gewesen sein von mir, viel Spaß beim Lesen auf'm Klo und wat es sonst noch gibt.

Tilo

GESABBEL


W.A.N.
ZOLL AUF
...AUF DU DURCHGEDREHT
WELT..
FREMDE STIMMEN IM KOPF GEBEN AN
lick durc
immt nich
ritt ist
d zu wand
hin und her
eute ? warum
chon wieder ?
... doch aus dem nichts
durch den kopf
die fragen kom
eht nur ab
vielen
jedes wort
als mensch denkt
nicht mehr als
flieht in
DEM NICHTS KOM
W.A.n.N.
mussten
als wir zum ersten mal krass
aus unserem näheren
kleinen leben in ihrer
wurden.
eigenen kleinen beschissenen welt
angste , psychos , zwange , klatschen , flucht

Mittlerweile sind ja wieder ein paar Monate ins "gelobte" Land gezogen, aber jetzt ist es ja wieder soweit und Ihr haltet die Nr. 5 in euren Händen. Die Gründe, warum es solange gedauert hat, sind eigentlich die selben wie jedes Mal aber hauptsächlich hat das ARBEITSAMT schuld. (Ihr versteht?) Kommen wir mal zum Heft oder besser gesagt zu unserem kleinen Jubiläum, ist ja eigentlich keine besondere Leistung, innerhalb von 2 Jahren 5 Ausgaben auszukotzen, aber immer noch besser als wenn es umgekehrt wäre oder? Nun ja, wenn man jetzt mal zurückblickt auf die erste Nummer, dann möchte man die zwar lieber nicht gemacht haben aber wer hat die schon? Das dieses Heft besser wurde (ja, ja Eigenlob stinkt!) verdanken wir natürlich auch unseren Gastschreibern und unser unermüdlichen Comiczeichnerin "Gifti". An dieser Stelle mal DANKE!

Das ihr so wenig von mir findet, ist ja nichts neues aber man hat ja immer was besseres zu tun als sich hinzusetzen und was zu schreiben, und schiebt alles auf morgen.

Das wir vor einiger Zeit Wahl hatten und ja nun auch der letzte mitgekriegt haben sollte, daß wir nicht mehr den Dicken Helmut, sondern den ewig grinsenden Schröder als Diktator haben, ist natürlich nichts neues, aber das hier in Meck-Pomm nebenbei auch Landtagswahl war. hat vielleicht nicht jeder mitgekriegt. Das es hier in diesem Bundesland ziehmlich faschoverseucht ist, dürfte auch bekannt sein, und so war klar, daß NPD (Neue Pissköppe Deutschlands?) REP und die DVU zur Wahl antreten und jeder Briefkasten, jeder Laternenpfahl mit Werbung zugeschissen war, aber danke an jeden, der die scheiß Plakate abgerissen hat. Glücklicherweise hat's von den Prozenten nicht gereicht, für's erste ist Ruhe.

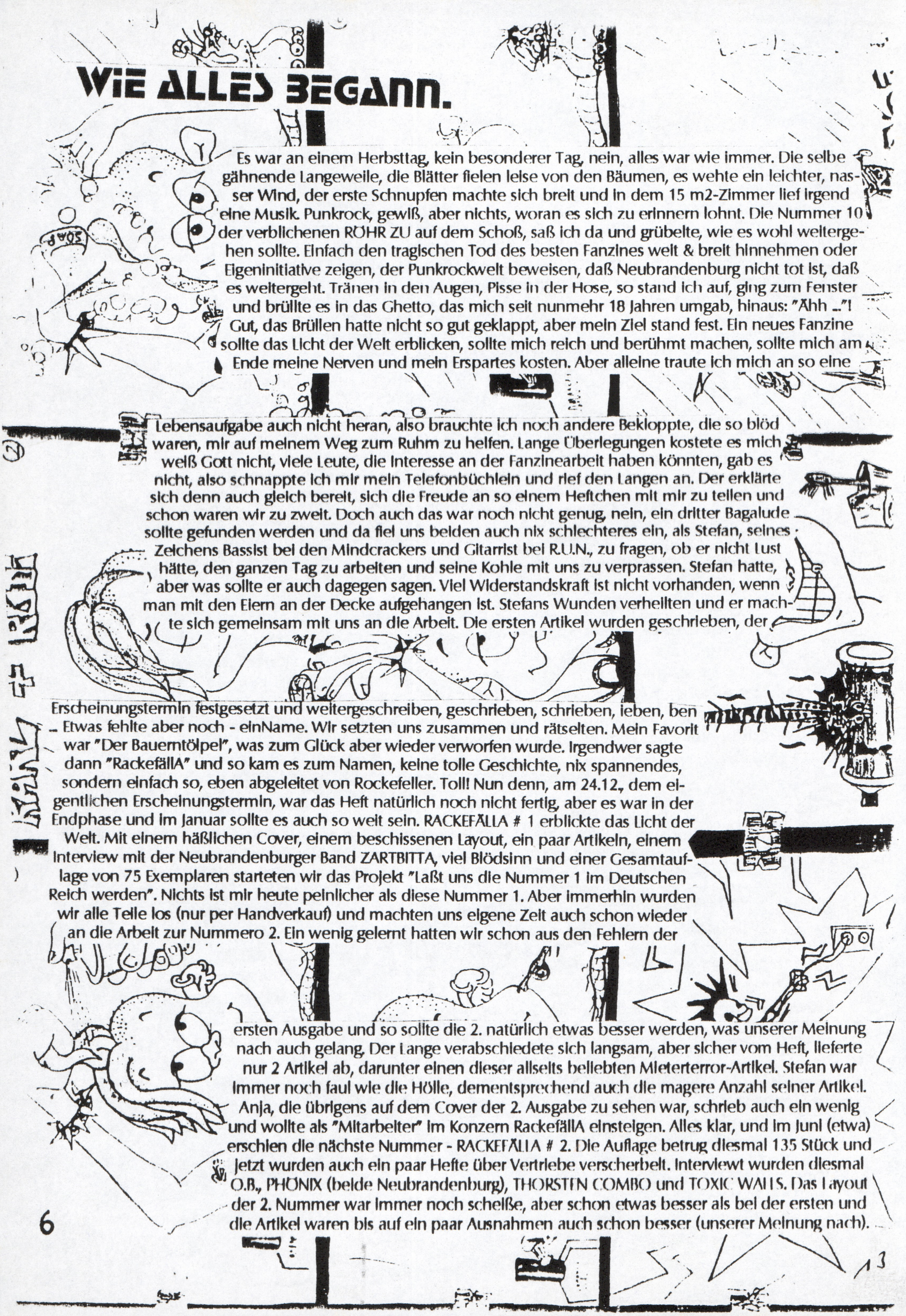
Und dann war da ja noch die Sache mit Otze der, wenn man "taff" glaubt, sein Vater mit 'nem Beil erschlagen hat und ihn dann mit einer Kettensäge zerstückelt hat, ziehmlich durchgeknallt. Mehr dazu im Heft.

Räudich hatte ja nun auch im Januar seinen ersten offizellen Auftritt und es war garnicht mal so schlecht, halt Heimvorteil. Ich hoff mal wir schaffen es dieses Jahr noch ein Tape rauszubringen, mal sehen was draus wird. Das AJZ hat außerdem neu eröffnet und es waren auch schon ein gute Konzerte am laufen, also für alle, die nicht aus Neubrandenburg sind schaut mal vorbeil

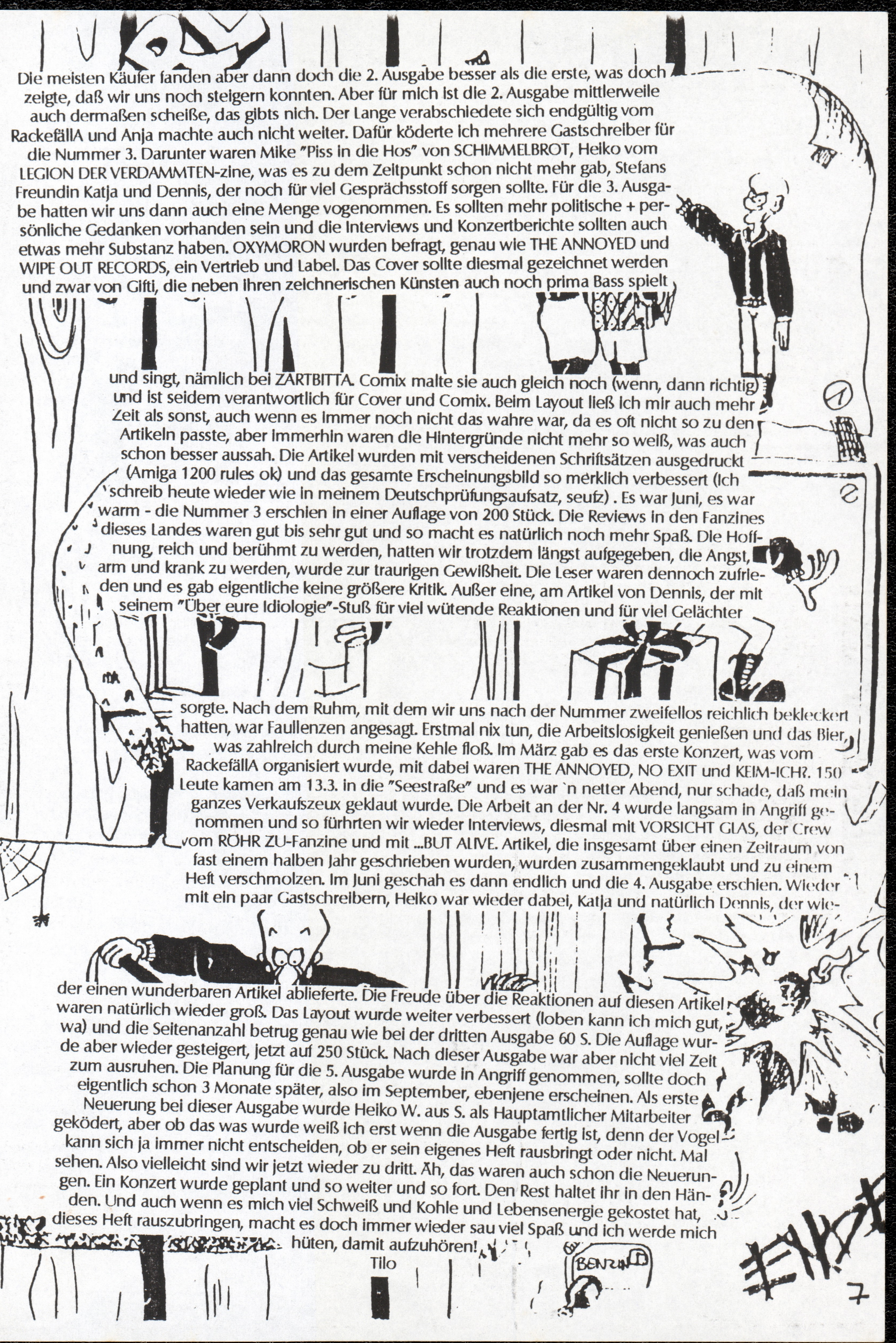
Nun ja das war's mit dem Vorwort, also viel Spaß beim Lesen und auf die nächsten 5 Hefte.

Stefan

WIE ALLES BEGANN.

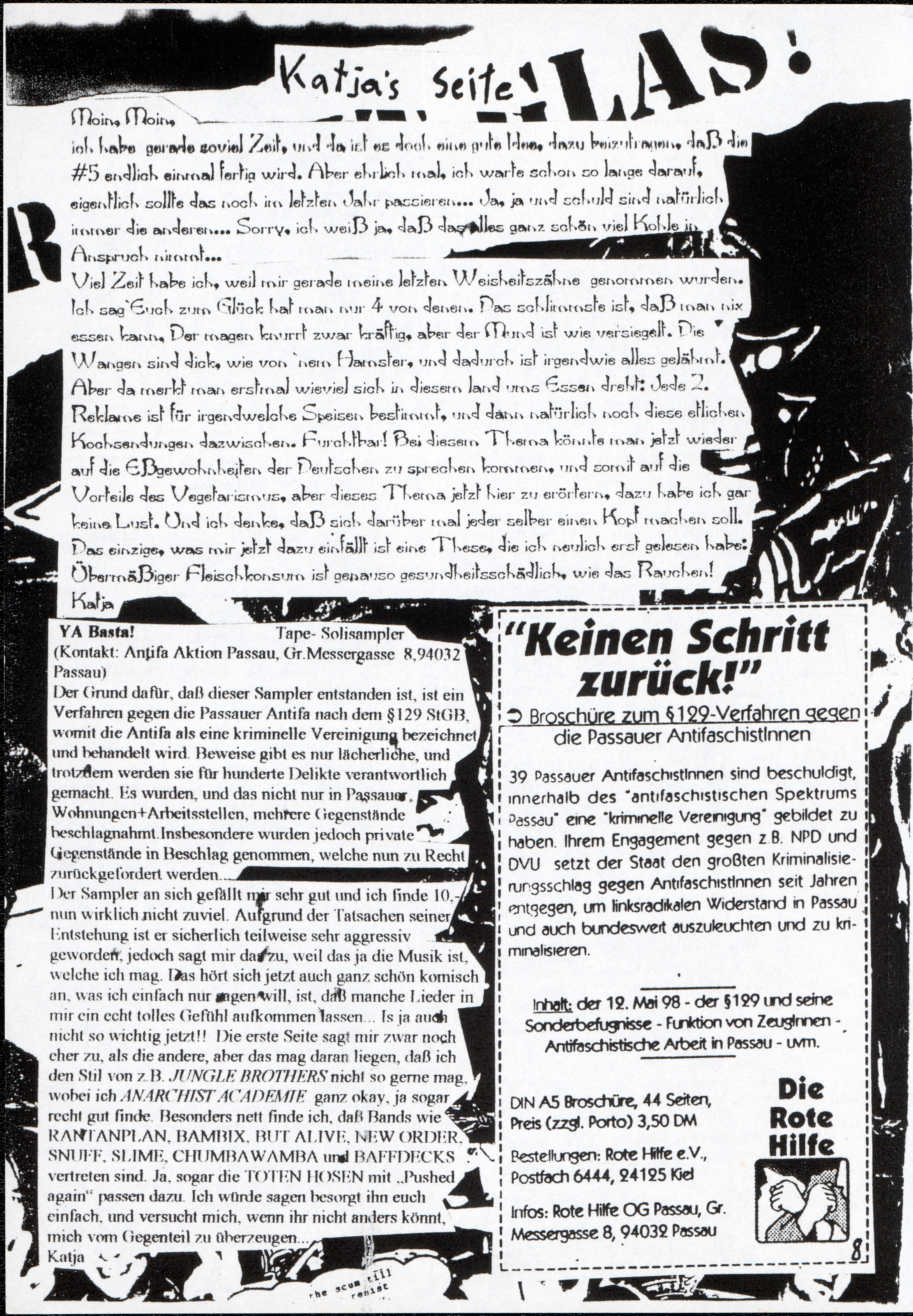


Es war an einem Herbsttag, kein besonderer Tag, nein, alles war wie immer. Die selbe gähnende Langeweile, die Blätter fielen leise von den Bäumen, es wehte ein leichter, nasser Wind, der erste Schnupfen machte sich breit und in dem 15 m2-Zimmer lief irgend eine Musik. Punkrock, gewiß, aber nichts, woran es sich zu erinnern lohnt. Die Nummer 10 der verblichenen RÖHR ZU auf dem Schoß, saß ich da und grübelte, wie es wohl weitergehen sollte. Einfach den tragischen Tod des besten Fanzines weit & breit hinnehmen oder Eigeninitiative zeigen, der Punkrockwelt beweisen, daß Neubrandenburg nicht tot ist, daß es weitergeht. Tränen in den Augen, Pisse in der Hose, so stand ich auf, ging zum Fenster und brüllte es in das Ghetto, das mich seit nunmehr 18 Jahren umgab, hinaus: "Ähh ..."! Gut, das Brüllen hatte nicht so gut geklappt, aber mein Ziel stand fest. Ein neues Fanzine sollte das Licht der Welt erblicken, sollte mich reich und berühmt machen, sollte mich am Ende meine Nerven und mein Erspartes kosten. Aber alleine traute ich mich an so eine Lebensaufgabe auch nicht heran, also brauchte ich noch andere Bekloppte, die so blöd waren, mir auf meinem Weg zum Ruhm zu helfen. Lange Überlegungen kostete es mich weiß Gott nicht, viele Leute, die Interesse an der Fanzinearbeit haben könnten, gab es nicht, also schnappte ich mir mein Telefonbüchlein und rief den Langen an. Der erklärte sich denn auch gleich bereit, sich die Freude an so einem Heftchen mit mir zu teilen und schon waren wir zu zweit. Doch auch das war noch nicht genug, nein, ein dritter Bagalude sollte gefunden werden und da fiel uns beiden auch nix schlechteres ein, als Stefan, seines Zeichens Bassist bei den Mindcrackers und Gitarrist bei R.U.N., zu fragen, ob er nicht Lust hätte, den ganzen Tag zu arbeiten und seine Kohle mit uns zu verprassen. Stefan hatte, aber was sollte er auch dagegen sagen. Viel Widerstandskraft ist nicht vorhanden, wenn man mit den Eiern an der Decke aufgehangen ist. Stefans Wunden verheilten und er machte sich gemeinsam mit uns an die Arbeit. Die ersten Artikel wurden geschrieben, der Erscheinungstermin festgesetzt und weitergeschreiben, geschrieben, schrieben, ieben, ben - Etwas fehlte aber noch - einName. Wir setzten uns zusammen und rätselten. Mein Favorit war "Der Bauerntölpel", was zum Glück aber wieder verworfen wurde. Irgendwer sagte dann "RackefällA" und so kam es zum Namen, keine tolle Geschichte, nix spannendes, sondern einfach so, eben abgeleitet von Rockefeller. Toll! Nun denn, am 24.12., dem eigentlichen Erscheinungstermin, war das Heft natürlich noch nicht fertig, aber es war in der Endphase und im Januar sollte es auch so weit sein. RACKEFÄLLA # 1 erblickte das Licht der Welt. Mit einem häßlichen Cover, einem beschissenen Layout, ein paar Artikeln, einem Interview mit der Neubrandenburger Band ZARTBITTA, viel Blödsinn und einer Gesamtauflage von 75 Exemplaren starteten wir das Projekt "Laßt uns die Nummer 1 im Deutschen Reich werden". Nichts ist mir heute peinlicher als diese Nummer 1. Aber immerhin wurden wir alle Teile los (nur per Handverkauf) und machten uns eigene Zeit auch schon wieder an die Arbeit zur Nummero 2. Ein wenig gelernt hatten wir schon aus den Fehlern der ersten Ausgabe und so sollte die 2. natürlich etwas besser werden, was unserer Meinung nach auch gelang. Der Lange verabschiedete sich langsam, aber sicher vom Heft, lieferte nur 2 Artikel ab, darunter einen dieser allseits beliebten Mieterterror-Artikel. Stefan war immer noch faul wie die Hölle, dementsprechend auch die magere Anzahl seiner Artikel. Anja, die übrigens auf dem Cover der 2. Ausgabe zu sehen war, schrieb auch ein wenig und wollte als "Mitarbeiter" im Konzern RackefällA einsteigen. Alles klar, und im Juni (etwa) erschien die nächste Nummer - RACKEFÄLLA # 2. Die Auflage betrug diesmal 135 Stück und jetzt wurden auch ein paar Hefte über Vertriebe verscherbelt. Interviewt wurden diesmal O.B., PHÖNIX (beide Neubrandenburg), THORSTEN COMBO und TOXIC WALLS. Das Layout der 2. Nummer war immer noch scheiße, aber schon etwas besser als bei der ersten und die Artikel waren bis auf ein paar Ausnahmen auch schon besser (unserer Meinung nach).



Die meisten Käufer fanden aber dann doch die 2. Ausgabe besser als die erste, was doch zeigte, daß wir uns noch steigern konnten. Aber für mich ist die 2. Ausgabe mittlerweile auch dermaßen scheiße, das gibts nich. Der Lange verabschiedete sich endgültig vom RackefällA und Anja machte auch nicht weiter. Dafür köderte ich mehrere Gastschreiber für die Nummer 3. Darunter waren Mike "Piss in die Hos" von SCHIMMELBROT, Heiko vom LEGION DER VERDAMMTEN-zine, was es zu dem Zeitpunkt schon nicht mehr gab, Stefans Freundin Katja und Dennis, der noch für viel Gesprächsstoff sorgen sollte. Für die 3. Ausgabe hatten wir uns dann auch eine Menge vogenommen. Es sollten mehr politische + persönliche Gedanken vorhanden sein und die Interviews und Konzertberichte sollten auch etwas mehr Substanz haben. OXYMORON wurden befragt, genau wie THE ANNOYED und WIPE OUT RECORDS, ein Vertrieb und Label. Das Cover sollte diesmal gezeichnet werden und zwar von Gifti, die neben ihren zeichnerischen Künsten auch noch prima Bass spielt und singt, nämlich bei ZARTBITTA. Comix malte sie auch gleich noch (wenn, dann richtig) und ist seidem verantwortlich für Cover und Comix. Beim Layout ließ ich mir auch mehr Zeit als sonst, auch wenn es immer noch nicht das wahre war, da es oft nicht so zu den Artikeln passte, aber immerhin waren die Hintergründe nicht mehr so weiß, was auch schon besser aussah. Die Artikel wurden mit verscheidenen Schriftsätzen ausgedruckt (Amiga 1200 rules ok) und das gesamte Erscheinungsbild so merklich verbessert (Ich schreib heute wieder wie in meinem Deutschprüfungsaufsatz, seufz) . Es war Juni, es war warm - die Nummer 3 erschien in einer Auflage von 200 Stück. Die Reviews in den Fanzines dieses Landes waren gut bis sehr gut und so macht es natürlich noch mehr Spaß. Die Hoffnung, reich und berühmt zu werden, hatten wir trotzdem längst aufgegeben, die Angst, arm und krank zu werden, wurde zur traurigen Gewißheit. Die Leser waren dennoch zufrieden und es gab eigentliche keine größere Kritik. Außer eine, am Artikel von Dennis, der mit seinem "Über eure Idiologie"-Stuß für viel wütende Reaktionen und für viel Gelächter sorgte. Nach dem Ruhm, mit dem wir uns nach der Nummer zweifellos reichlich bekleckert hatten, war Faullenzen angesagt. Erstmal nix tun, die Arbeitslosigkeit genießen und das Bier, was zahlreich durch meine Kehle floß. Im März gab es das erste Konzert, was vom RackefällA organisiert wurde, mit dabei waren THE ANNOYED, NO EXIT und KEIM-ICH?. 150 Leute kamen am 13.3. in die "Seestraße" und es war `n netter Abend, nur schade, daß mein ganzes Verkaufszeux geklaut wurde. Die Arbeit an der Nr. 4 wurde langsam in Angriff genommen und so fürhrten wir wieder Interviews, diesmal mit VORSICHT GLAS, der Crew vom RÖHR ZU-Fanzine und mit ...BUT ALIVE. Artikel, die insgesamt über einen Zeitraum von fast einem halben Jahr geschrieben wurden, wurden zusammengeklaubt und zu einem Heft verschmolzen. Im Juni geschah es dann endlich und die 4. Ausgabe erschien. Wieder mit ein paar Gastschreibern, Heiko war wieder dabei, Katja und natürlich Dennis, der wieder einen wunderbaren Artikel ablieferte. Die Freude über die Reaktionen auf diesen Artikel waren natürlich wieder groß. Das Layout wurde weiter verbessert (loben kann ich mich gut, wa) und die Seitenanzahl betrug genau wie bei der dritten Ausgabe 60 S. Die Auflage wurde aber wieder gesteigert, jetzt auf 250 Stück. Nach dieser Ausgabe war aber nicht viel Zeit zum ausruhen. Die Planung für die 5. Ausgabe wurde in Angriff genommen, sollte doch eigentlich schon 3 Monate später, also im September, ebenjene erscheinen. Als erste Neuerung bei dieser Ausgabe wurde Heiko W. aus S. als Hauptamtlicher Mitarbeiter geködert, aber ob das was wurde weiß ich erst wenn die Ausgabe fertig ist, denn der Vogel kann sich ja immer nicht entscheiden, ob er sein eigenes Heft rausbringt oder nicht. Mal sehen. Also vielleicht sind wir jetzt wieder zu dritt. Äh, das waren auch schon die Neuerungen. Ein Konzert wurde geplant und so weiter und so fort. Den Rest haltet ihr in den Händen. Und auch wenn es mich viel Schweiß und Kohle und Lebensenergie gekostet hat, dieses Heft rauszubringen, macht es doch immer wieder sau viel Spaß und ich werde mich hüten, damit aufzuhören!

Tilo



Katja's Seite!

Moin, Moin,

ich habe gerade soviel Zeit, und da ist es doch eine gute Idee, dazu beizutragen, daß die #5 endlich einmal fertig wird. Aber ehrlich mal, ich warte schon so lange darauf, eigentlich sollte das noch im letzten Jahr passieren... Ja, ja und schuld sind natürlich immer die anderen... Sorry, ich weiß ja, daß das alles ganz schön viel Kohle in Anspruch nimmt...

Viel Zeit habe ich, weil mir gerade meine letzten Weisheitszähne genommen wurden. Ich sag´Euch zum Glück hat man nur 4 von denen. Das schlimmste ist, daß man nix essen kann. Der magen knurrt zwar kräftig, aber der Mund ist wie versiegelt. Die Wangen sind dick, wie von `nem Hamster, und dadurch ist irgendwie alles gelähmt. Aber da merkt man erstmal wieviel sich in diesem land ums Essen dreht: Jede 2. Reklame ist für irgendwelche Speisen bestimmt, und dann natürlich noch diese etlichen Kochsendungen dazwischen. Furchtbar! Bei diesem Thema könnte man jetzt wieder auf die Eßgewohnheiten der Deutschen zu sprechen kommen, und somit auf die Vorteile des Vegetarismus, aber dieses Thema jetzt hier zu erörtern, dazu habe ich gar keine Lust. Und ich denke, daß sich darüber mal jeder selber einen Kopf machen soll. Das einzige, was mir jetzt dazu einfällt ist eine These, die ich neulich erst gelesen habe: Übermäßiger Fleischkonsum ist genauso gesundheitsschädlich, wie das Rauchen!

Katja

YA Basta! Tape- Solisampler

(Kontakt: Antifa Aktion Passau, Gr.Messergasse 8,94032 Passau)

Der Grund dafür, daß dieser Sampler entstanden ist, ist ein Verfahren gegen die Passauer Antifa nach dem §129 StGB, womit die Antifa als eine kriminelle Vereinigung bezeichnet und behandelt wird. Beweise gibt es nur lächerliche, und trotzdem werden sie für hunderte Delikte verantwortlich gemacht. Es wurden, und das nicht nur in Passauer Wohnungen+Arbeitsstellen, mehrere Gegenstände beschlagnahmt.Insbesondere wurden jedoch private Gegenstände in Beschlag genommen, welche nun zu Recht zurückgefordert werden...

Der Sampler an sich gefällt mir sehr gut und ich finde 10.- nun wirklich nicht zuviel. Aufgrund der Tatsachen seiner Entstehung ist er sicherlich teilweise sehr aggressiv geworden, jedoch sagt mir das zu, weil das ja die Musik ist, welche ich mag. Das hört sich jetzt auch ganz schön komisch an, was ich einfach nur sagen will, ist, daß manche Lieder in mir ein echt tolles Gefühl aufkommen lassen... Is ja auch nicht so wichtig jetzt!! Die erste Seite sagt mir zwar noch eher zu, als die andere, aber das mag daran liegen, daß ich den Stil von z.B. *JUNGLE BROTHERS* nicht so gerne mag, wobei ich *ANARCHIST ACADEMIE* ganz okay, ja sogar recht gut finde. Besonders nett finde ich, daß Bands wie RANTANPLAN, BAMBIX, BUT ALIVE, NEW ORDER, SNUFF, SLIME, CHUMBAWAMBA und BAFFDECKS vertreten sind. Ja, sogar die TOTEN HOSEN mit „Pushed again" passen dazu. Ich würde sagen besorgt ihn euch einfach, und versucht mich, wenn ihr nicht anders könnt, mich vom Gegenteil zu überzeugen...

Katja

"Keinen Schritt zurück!"

➲ Broschüre zum §129-Verfahren gegen die Passauer AntifaschistInnen

39 Passauer AntifaschistInnen sind beschuldigt, innerhalb des "antifaschistischen Spektrums Passau" eine "kriminelle Vereinigung" gebildet zu haben. Ihrem Engagement gegen z.B. NPD und DVU setzt der Staat den großten Kriminalisierungsschlag gegen AntifaschistInnen seit Jahren entgegen, um linksradikalen Widerstand in Passau und auch bundesweit auszuleuchten und zu kriminalisieren.

Inhalt: der 12. Mai 98 - der §129 und seine Sonderbefugnisse - Funktion von ZeugInnen - Antifaschistische Arbeit in Passau - uvm.

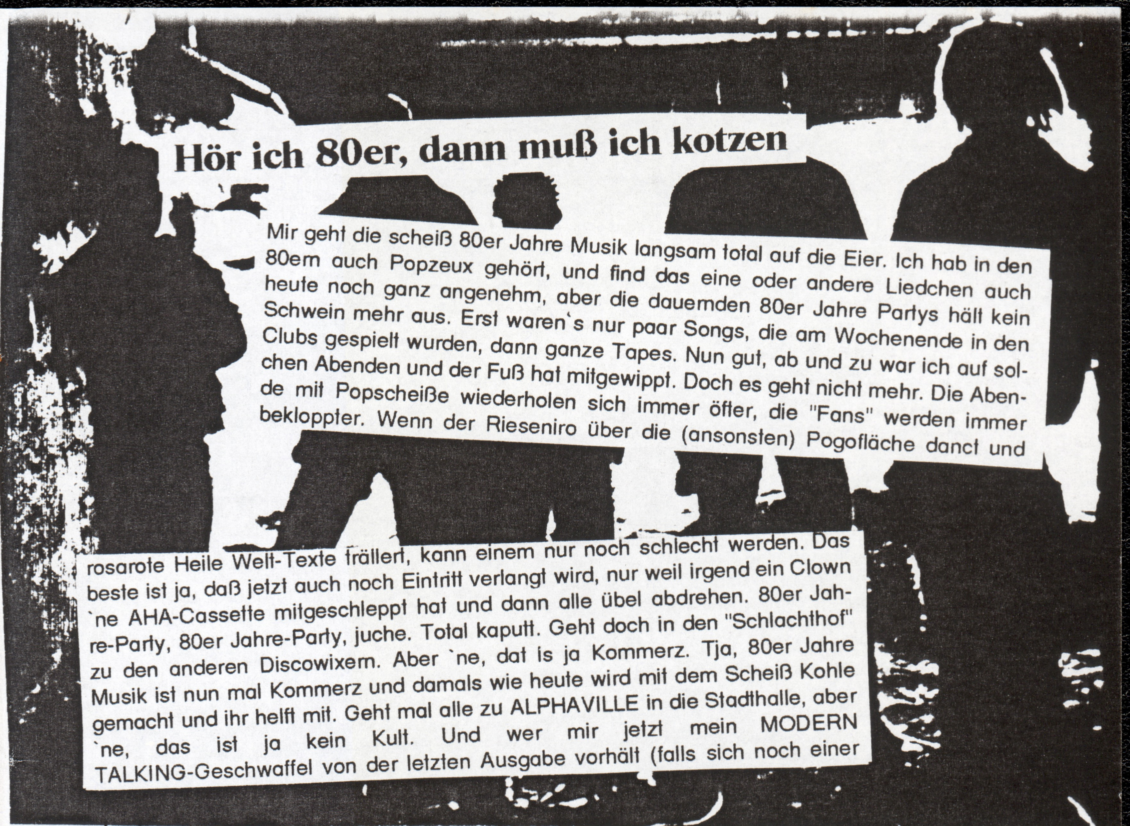
DIN A5 Broschüre, 44 Seiten,
Preis (zzgl. Porto) 3,50 DM

Bestellungen: Rote Hilfe e.V.,
Postfach 6444, 24125 Kiel

Infos: Rote Hilfe OG Passau, Gr.
Messergasse 8, 94032 Passau

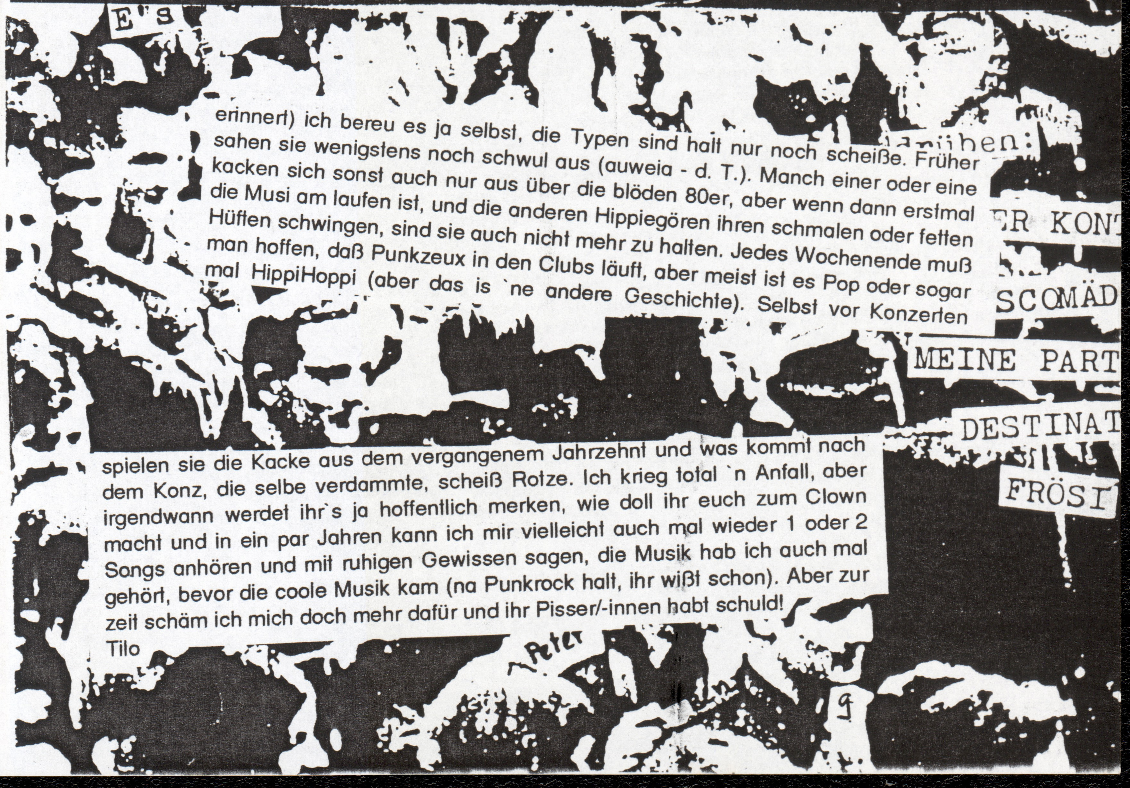
Die Rote Hilfe

Hör ich 80er, dann muß ich kotzen

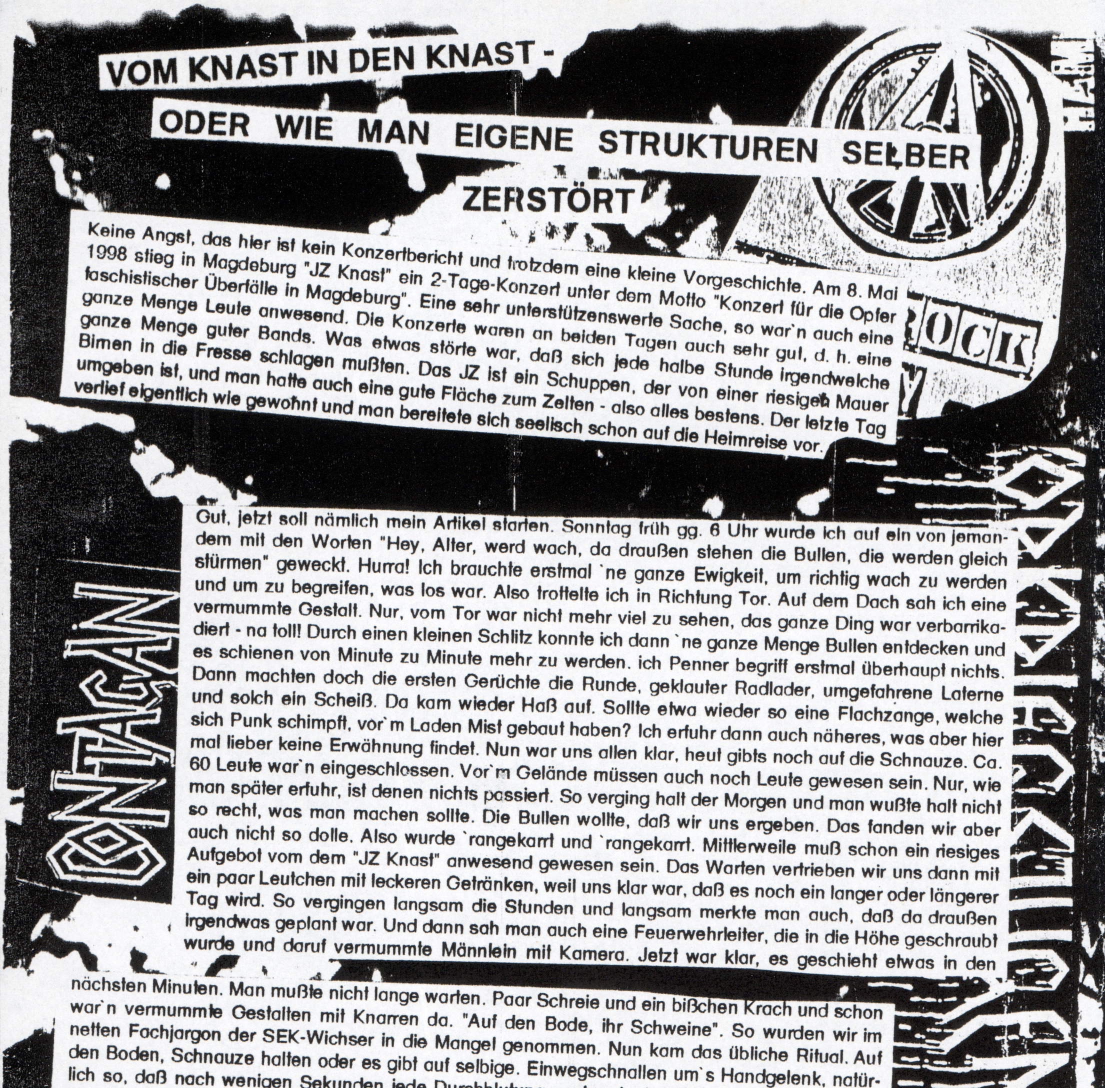


Mir geht die scheiß 80er Jahre Musik langsam total auf die Eier. Ich hab in den 80ern auch Popzeux gehört, und find das eine oder andere Liedchen auch heute noch ganz angenehm, aber die dauernden 80er Jahre Partys hält kein Schwein mehr aus. Erst waren`s nur paar Songs, die am Wochenende in den Clubs gespielt wurden, dann ganze Tapes. Nun gut, ab und zu war ich auf solchen Abenden und der Fuß hat mitgewippt. Doch es geht nicht mehr. Die Abende mit Popscheiße wiederholen sich immer öfter, die "Fans" werden immer bekloppter. Wenn der Rieseniro über die (ansonsten) Pogofläche danct und rosarote Heile Welt-Texte trällert, kann einem nur noch schlecht werden. Das beste ist ja, daß jetzt auch noch Eintritt verlangt wird, nur weil irgend ein Clown `ne AHA-Cassette mitgeschleppt hat und dann alle übel abdrehen. 80er Jahre-Party, 80er Jahre-Party, juche. Total kaputt. Geht doch in den "Schlachthof" zu den anderen Discowixern. Aber `ne, dat is ja Kommerz. Tja, 80er Jahre Musik ist nun mal Kommerz und damals wie heute wird mit dem Scheiß Kohle gemacht und ihr helft mit. Geht mal alle zu ALPHAVILLE in die Stadthalle, aber `ne, das ist ja kein Kult. Und wer mir jetzt mein MODERN TALKING-Geschwaffel von der letzten Ausgabe vorhält (falls sich noch einer erinnert) ich bereu es ja selbst, die Typen sind halt nur noch scheiße. Früher sahen sie wenigstens noch schwul aus (auweia - d. T.). Manch einer oder eine kacken sich sonst auch nur aus über die blöden 80er, aber wenn dann erstmal die Musi am laufen ist, und die anderen Hippiegören ihren schmalen oder fetten Hüften schwingen, sind sie auch nicht mehr zu halten. Jedes Wochenende muß man hoffen, daß Punkzeux in den Clubs läuft, aber meist ist es Pop oder sogar mal HippiHoppi (aber das is `ne andere Geschichte). Selbst vor Konzerten spielen sie die Kacke aus dem vergangenem Jahrzehnt und was kommt nach dem Konz, die selbe verdammte, scheiß Rotze. Ich krieg total `n Anfall, aber irgendwann werdet ihr`s ja hoffentlich merken, wie doll ihr euch zum Clown macht und in ein par Jahren kann ich mir vielleicht auch mal wieder 1 oder 2 Songs anhören und mit ruhigen Gewissen sagen, die Musik hab ich auch mal gehört, bevor die coole Musik kam (na Punkrock halt, ihr wißt schon). Aber zurzeit schäm ich mich doch mehr dafür und ihr Pisser/-innen habt schuld!

Tilo



VOM KNAST IN DEN KNAST - ODER WIE MAN EIGENE STRUKTUREN SELBER ZERSTÖRT



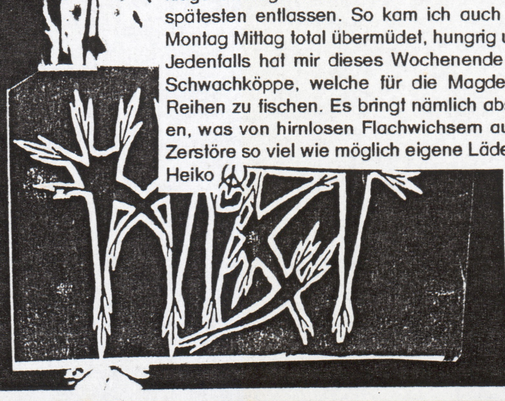
Keine Angst, das hier ist kein Konzertbericht und trotzdem eine kleine Vorgeschichte. Am 8. Mai 1998 stieg in Magdeburg "JZ Knast" ein 2-Tage-Konzert unter dem Motto "Konzert für die Opfer faschistischer Überfälle in Magdeburg". Eine sehr unterstützenswerte Sache, so war`n auch eine ganze Menge Leute anwesend. Die Konzerte waren an beiden Tagen auch sehr gut, d. h. eine ganze Menge guter Bands. Was etwas störte war, daß sich jede halbe Stunde irgendwelche Birnen in die Fresse schlagen mußten. Das JZ ist ein Schuppen, der von einer riesigen Mauer umgeben ist, und man hatte auch eine gute Fläche zum Zelten - also alles bestens. Der letzte Tag verlief eigentlich wie gewohnt und man bereitete sich seelisch schon auf die Heimreise vor.

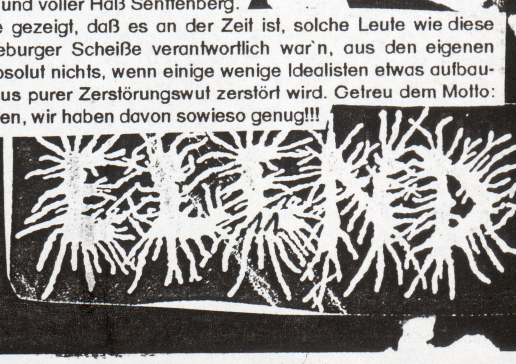
Gut, jetzt soll nämlich mein Artikel starten. Sonntag früh gg. 6 Uhr wurde ich auf ein von jemandem mit den Worten "Hey, Alter, werd wach, da draußen stehen die Bullen, die werden gleich stürmen" geweckt. Hurra! Ich brauchte erstmal `ne ganze Ewigkeit, um richtig wach zu werden und um zu begreifen, was los war. Also trottelte ich in Richtung Tor. Auf dem Dach sah ich eine vermummte Gestalt. Nur, vom Tor war nicht mehr viel zu sehen, das ganze Ding war verbarrikadiert - na toll! Durch einen kleinen Schlitz konnte ich dann `ne ganze Menge Bullen entdecken und es schienen von Minute zu Minute mehr zu werden. ich Penner begriff erstmal überhaupt nichts. Dann machten doch die ersten Gerüchte die Runde, geklauter Radlader, umgefahrene Laterne und solch ein Scheiß. Da kam wieder Haß auf. Sollte etwa wieder so eine Flachzange, welche sich Punk schimpft, vor`m Laden Mist gebaut haben? Ich erfuhr dann auch näheres, was aber hier mal lieber keine Erwähnung findet. Nun war uns allen klar, heut gibts noch auf die Schnauze. Ca. 60 Leute war`n eingeschlossen. Vor`m Gelände müssen auch noch Leute gewesen sein. Nur, wie man später erfuhr, ist denen nichts passiert. So verging halt der Morgen und man wußte halt nicht so recht, was man machen sollte. Die Bullen wollte, daß wir uns ergeben. Das fanden wir aber auch nicht so dolle. Also wurde `rangekarrt und `rangekarrt. Mittlerweile muß schon ein riesiges Aufgebot vom dem "JZ Knast" anwesend gewesen sein. Das Warten vertrieben wir uns dann mit ein paar Leutchen mit leckeren Getränken, weil uns klar war, daß es noch ein langer oder längerer Tag wird. So vergingen langsam die Stunden und langsam merkte man auch, daß da draußen irgendwas geplant war. Und dann sah man auch eine Feuerwehrleiter, die in die Höhe geschraubt wurde und daruf vermummte Männlein mit Kamera. Jetzt war klar, es geschieht etwas in den nächsten Minuten. Man mußte nicht lange warten. Paar Schreie und ein bißchen Krach und schon war`n vermummte Gestalten mit Knarren da. "Auf den Bode, ihr Schweine". So wurden wir im netten Fachjargon der SEK-Wichser in die Mangel genommen. Nun kam das übliche Ritual. Auf den Boden, Schnauze halten oder es gibt auf selbige. Einwegschnallen um`s Handgelenk, natürlich so, daß nach wenigen Sekunden jede Durchblutung gestoppt wird. Lustig fand ich in dieser Situation so einen SEK-Vogel, der übelst verunsichert auftrat und zu seinem Glück an einen etwas besser gebauten Skinhead geriet. Sah schon komisch aus. Der Skin brüllte den an, daß er seine Schuhe erst anziehen muß und daß der Wichser gefälligst zu warten hat, was er auch tat. Nur leider kam ihm dann ein Kollege zu Hilfe und was dann geschah, war nicht mehr lustig. Irgendwann wurden wir dann abgeführt und uns bot sich vor dem "JZ Knast" ein ziemlich tolles Bild. Massig Wannen, Bullen, BSGler, SEKler und schaulustige Drecksäcke und die Presse durften natürlich nicht fehlen, an vorderster Front SAT 1. Mit den grünen Viehtransporten ging`s dann durch Magdeburg in den richtigen Knast. Dort wurden wir mit "netten" Blicken empfangen. So zu 30/40 Leuten wurden wir erstmal in eine Massenzelle gepfercht. Nach einer ewigen zeit wurden immer einzelne Leute aus der Zelle geholt. Mein Kadaver war einer der ersten. Jetzt wurden alle Habseligkeiten aus meiner Hosentasche in einen Sack verfrachtet. Die Schuhe aus (man, hat das gestunken), dann grabbelte mich noch so ein Schwein ab. Eine Alkoholprobe und das obligatorische Foto durften natürlich nicht fehlen. Überwacht wurde die ganze Sauerei von schnauzbärtigen Schlägervisagen. Schon fand ich mich in der nächsten Zelle wieder. Ich war der Zweite. Nach und nach kamen dann aber immer mehr Leutchen rein. Zum Schluß war`n wir bestimmt um die 20 Leute. Und wieder warten. Geräusche an der Tür, mein Name und ab, mit Handschellen ging es jetzt über das riesige Bullengelände in Richtung Kripo. Für diesen Weg durfte ich die Stiefel sogar anziehen. Und was soll ich sagen, bei der Kripo gab es wieder das übliche. Blablabla und tralala. Der nette Wichser mit den viel zu großen Leberflecken in der Fresse und dem ach so schönen Polizei-Shirt klärte mich erstmal auf. Er war sogar so nett, mir zu erklären, warum wir so "menschenfreundlich" verhaftet wurden. Also hier die Version von den Bullen:

"Zwischen 4 und 5 uhr in der Früh soll eine Person, welche aus dem "JZ Knast" kam, einein Radlader geklaut haben, welcher vom dem JZ stand. Damit fuhr er Straßenlaternen platt und beschädigte auch umliegende Fahrzeuge." So, das ist der erste Teil, was der Bulle so losließ. Ich wußte natürlich von nichts und war sehr erschrocken und glauben wollte ich diese herbe Scheiße dann doch nicht.. Aber wie es aussieht, hatte diese Leberfleckenfresse ausnahmsweise Recht. Leute, mich stört es nicht, wenn irgendein Radlader kruzgeschlossen wird, ist mir normalerweise auch ziemlich egal. Aber ich kriege das Kotzen, wenn ich seh, daß Leute aus den eigenen Reihen eigene Strukturen zerstören. Frei nach dem Motto, was andere mit viel Enthusiasmus und Herz aufbauen, zerstöre ich ohne Hirn. Wir kann man so hirnlos sein und vor einem eigenen Laden solchen Schwachsinn machen. Sinnlose Gewalt gegen irgendwelche Gegenstände ist ja auch so geil. Man Leute, fickt euch! Leider ist Magdeburg eines von vielen Beispielen. Begreift ihr hirnlosen Wichser endlich, daß eure Panneaktionen schon lange nichts mehr mit Punk zu tun haben. Nun aber weiter zu den Ausführungen von Jünglein Leberfleckenfresse. "Von Bürgern wurde die Polizei alarmiert, welche dann auch schnell eintraf und die Person, welche den Radlader klaute, festnahm. Nach der Festnahme griffen ca. 10-15 Personen, welche auch aus dem JZ Knast kamen, die Polizei an und befreiten die festgenommene Person. Danach flüchteten sie in JZ Knast." Gut, den anderen Scheiß kennt ihr ja bereits. Auf eine Art ist es schön zu sehen, daß noch Zusammenhalt inder Szene herscht und daß Leute aus den eigenen Reihen aus den Klauen der Staatsbüttel befreit werden. Aber hier gehe ich ec ht mit gemischten Gefühlen ran. Normalerweise hat es diese Idiotensau nichts anders verdient. und so eine Person hat eigentlich in unseren Reihen nichts zu suchen. Ich wünsche bestimmt keinem die Festnahme, aber die Sau hat es nicht anders verdient. So mußten halt zum Schluß ca. 60 Leute für ein paar Stunden hinter Gitter. Jeder der Festgenommenen hat erstmal so nette Sachen wie Gefangenenbefreiung, Diebstahl, Landfriedensbruch und Widerstand gegen die Staatsgewalt an den Hals geknallt bekommen, wenn das nichts ist? Ganz zu schweigen von den körperlichen Repressalien, die einige von Bullen einstekken mußten. Nach dem Verhör, welches natürlich keines war, weil, ich habe den Bullen nichts zu sagen (reicht, wenn Leberfleck seine Schnauze kaum zubekommen hat), ging es wieder in Richtung Bau zu den anderen. In den nächsten Stundenwurde man nochmal so richtig schikaniert. So sickerten auch Informationen durch, daß es bis zur Freilassung noch 1-2 Tage dauern könnte. Da bekamen die ersten Leutchen schon etwas Panik. Dann war noch die Rede von Haftrichter und so, eigentlich das übliche, um die Leute noch richtig fertig zu machen. Zu fressen gab es natürlich auch nichts und zu saufen ab und an einen Schluck gelbe Brühe, welche Wasser sein sollte. So verging halt die Zeit. Mittlerweile wurden vereinzelt Leute zur ED-Zeremonie geholt, tausende Fotos, Fingerabdrücke und der ganze Rotz, der den Bullen sowieso schon bekannt ist. Die Viecher haben von mir mehr Fotos als ich selber. Erstaunt hat mich nur, daß ein Männchen vom anderen Ufer die ED-Scheiße machte. Ich war und bin eigentlich der festen Überzeugung, daß alle Herren in grüner Uniform rechte Scheißsäcke sind und diese akzeptieren eigentlich Schwule nicht. Oder versteh ich hier mal wieder was nicht? Nach gut 14 Stunden wurden dann endlich die ersten Leute freigelassen. Aber irgendwie hatte ich das Gefühl, daß die Bullen hier eine sehr kluge Strategie vornahmen. Also wer den weitesten Weg in Richtung Heimat hat, wird auch am spätesten entlassen. So kam ich auch erst mit als letzter raus. Irgendwann erreichte ich dann Montag Mittag total übermüdet, hungrig und voller Haß Senftenberg.

Jedenfalls hat mir dieses Wochenende gezeigt, daß es an der Zeit ist, solche Leute wie diese Schwachköppe, welche für die Magdeburger Scheiße verantwortlich war`n, aus den eigenen Reihen zu fischen. Es bringt nämlich absolut nichts, wenn einige wenige Idealisten etwas aufbauen, was von hirnlosen Flachwichsern aus purer Zerstörungswut zerstört wird. Getreu dem Motto: Zerstöre so viel wie möglich eigene Läden, wir haben davon sowieso genug!!!

Heiko





Auftrittsbesichtigungen mit Tilo

15.01.99 im JUZ "Seestraße"

RASTA KNAST, RÄUDICH

An diesem Tag sollte es stattfinden, das erste Konzert von RÄUDICH in der neuen Besetzung. Der Auftritt war eigentlich miserabel, viele Verspieler, der Sänger hat öfter mal den Text vergessen, der Gesang war zu leise und vor der Bühne pogten die ganzen Verwandten und Bekannten. Aber Spaß hat`s gemacht und lustig war`s allemal. Nach `ner halben Stunde und 9 Songs inkl. zweier Coverversionen (MALE + KIEZGESÖX) war denn auch schon Sense und RASTA KNAST durften ran. Jetzt war natürlich vor der Bühne noch mehr los und sie begannen glaub ich mit den EP-Songs, um dann noch so ungefähr die gesamte LP runterzukloppen. Beim Pogen bleibt mir, wie eigentlich in letzer Zeit immer, nach ein paar Songs die Luft weg und Fußwippen ist angesagt. Zum Schluß dann noch eine Ska-Version von "Kein Licht " oder "Staatsdiktatur", weiß ich nicht mehr genau. Das Interview nach dem Konz geriet zu einem Gespräch, welches sich größtenteils um die Chaostage drehte und ich weiß fast nix mehr davon. Den verwendbaren Teil (es ist wirklich nur ein kleiner Teil) könnt ihr ja weiter hinten nachlesen. Also kann man sagen, die Stimmung war gut, der Alkohol floß und der erste Auftritt als Brüllclown hinter mir gebracht. ist

30.1.99 im AJZ

VERSTÄRKERTOD, FATALE VOLLGEN, THE SPECIAL GUESTS

Das AJZ öffnete nach langer Pause wieder sein Pforten und alle bunten Haare der Stadt machten sich auf den Weg. Die Neubrandenburger Lümmel sollten den Anfang machen und nachdem Sangesbarde Kaiser sich obligatorisch ausgereiert hatte, ging`s los. War`n souveräner (scheiß Wort) Auftritt, ich fands jedenfalls gut. Die Affen vor der Bühne machten den selbigen und tanzten und juchzten und sprangen und sangen und so waren eigentlich alle zufrieden. Fast alle Songs vom Demotape wurden gespielt und als die Band, äh, fertig war, da, äh, hörten sie auf, yo! Danach kamen die Headliner (ich hab heute wieder den Rockstarslang drauf) - THE SPECIAL GUESTS. Wie es sein sollte, mit weißen Hemden ausgestattet (Steffi hat sich am nächsten Tag noch gewundert, was die Kunden mit den weißen Hemden im AJZ zu suchen haben), ging die Eröffnungsparty jetzt so richtig ab. Alle tanzten sich einen Wolf, wie es bei Skabands eigentlich immer ist. Mich hat gewundert, daß die Band mit relativ wenig Gesang arbeitet. War aber cool, nur für meinen Geschmack war der Auftritt zu lang oder vielleicht hat`s mich zum Schluß doch `n bißchen gelangweilt, denn so ein riesiger Skafan bin ich ja nun auch nicht. Den Abschluß machten VERSTÄRKERTOD, aber die Kunden mit ihren komischen Bärten hab ich mir dann doch nicht gegeben und bin anderen Beschäftigungen nachgegangen. Die Mucke war aber auch scheußlich, falls da überhaupt System hintergesteckt hat. Und wieder ging ein Konzert zu Ende, hat Spaß gemacht und wir haben `n neues AJZ. Gut so!

13.02.99 im JUZ "Seestraße"

THE SHOCKS, TRÄSH TORTEN COMBO, 16 EYES

Das wichtigste Konzert der ersten Monate des neuen Jahres war für mich ganz klar das SHOCKS-Konzert. Die EP war der absolute Hammer und live sollten sie ja noch besser sein. Aber erstmal zu den beiden anderen Gruppierungen. 16 EYES war Punkrock oder so was und war coool. Kurze Songs, ganz geile Stimme und live besser als auf der EP, die mich dann doch nicht ganz so überzeugen konnte wie der Auftritt. Aber die Platte ist ja schon bißchen älter, die Aufnahmen sind zumindest von `96. TRÄSH TORTEN COMBO waren nur Mädels, was ja auch nicht SO oft gibt, aber war trotzdem scheiße. Hab selten soviel gegähnt bei `nem Konzert und ich war eigentlich gar nicht müde. Irgend so`n Rockzeux oder wat weiß ich, auf jeden Fall war ich schon klinisch tot, als dann endlich die SHOCKS auf die Bühne kamen. Wenn`s vorher noch nicht so voll war, jetzt waren wohl doch die meisten inna "Seestraße" und sowas sollte man auch nicht verpassen. Alle 3 waren geschminkt, wat ja immer `n biskän komisch aussieht. Los gings mit dem "Leopardenminirock", kannt ich noch nicht, aber meine Herz-Lungen-Maschine wurde wieder abgeschaltet, ich konnte selba wieder atmen und nutze die Luft zu einem ausgelassen Tänzchen. Bis auf ein paar neue Songs haben sie nur die EP-Titel gespielt (absolut geil!!!) und paar Cover. Leider war der Auftritt viel zu kurz, aber andererseits auch nicht, ich war nämlich fertig und hab schon vor Ende des Konz auf`m Boden gehockt und nach meiner Herz-Lungen-Maschine geschrien. Ganz schön geschwitzt hab ich, ja ja. Fehlt nur noch, daß THE SHOCKS endlich `ne große Scheibe machen, dann isses ganz aus mit und ich kann meinen Organspendeausweis ausfüllen.

26.02.99 im AJZ

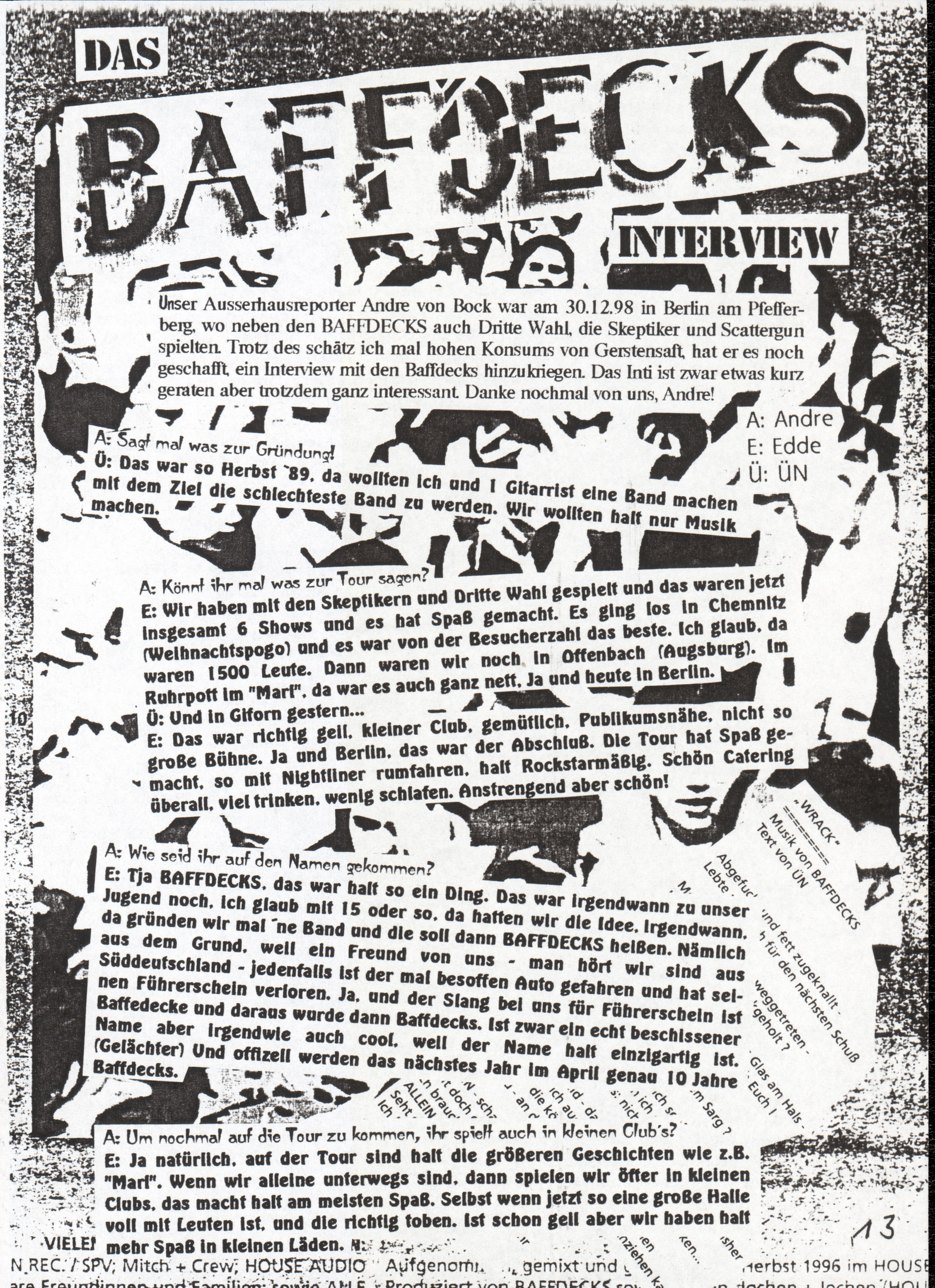
BURNING KITCHEN

Ein Konzert + Freibier wegen Geburtstag, das ist doch was. Und so zog es uns wieder Richtung AJZ. Der Eintrittspreis gewohnt niedrig, das Bier umsonst, was will man mehr. Gute Musik, jau. Und die Schweden von BURNING KITCHEN verwöhnten die Ohren dann auch mit geilen Punk. Die Sängerin war zwar gesundheitlich angeschlagen, aber davon hat man nichts gemerkt. Leider hab ich nicht alles mitgekriegt und ich kann mich gar nicht mehr dran erinnern, wieso ich nich alles gerafft hab. Naja, bißchen komischer Konzert(?)Bericht.

27.02.99 im AJZ

A20, BARKAS

Ich weiß noch genau, wie es war. Die Vögel zwitscherten, ab und zu fuhr ein Kleinwagen die Straße entlang. Durch das geöffnete Fenster kroch eine leichte Brise Smog, die ich herzlich gerne wieder ausrotzte. Doch was war das? Ich hatte alles vollgerotzt. Mit der einen Hand wischte ich den Schnotter weg, um mir dann die Decke bis zum Hals zu ziehen, denn ich lag im Bett, ich hatte frei, ätsch!



DAS BAFFDECKS INTERVIEW

Unser Ausserhausreporter Andre von Bock war am 30.12.98 in Berlin am Pfefferberg, wo neben den BAFFDECKS auch Dritte Wahl, die Skeptiker und Scattergun spielten. Trotz des schätz ich mal hohen Konsums von Gerstensaft, hat er es noch geschafft, ein Interview mit den Baffdecks hinzukriegen. Das Inti ist zwar etwas kurz geraten aber trotzdem ganz interessant. Danke nochmal von uns, Andre!

A: Andre
E: Edde
Ü: ÜN

A: Sagt mal was zur Gründung!

Ü: Das war so Herbst `89, da wollten ich und 1 Gitarrist eine Band machen mit dem Ziel die schlechteste Band zu werden. Wir wollten halt nur Musik machen.

A: Könnt ihr mal was zur Tour sagen?

E: Wir haben mit den Skeptikern und Dritte Wahl gespielt und das waren jetzt insgesamt 6 Shows und es hat Spaß gemacht. Es ging los in Chemnitz (Weihnachtspogo) und es war von der Besucherzahl das beste. Ich glaub, da waren 1500 Leute. Dann waren wir noch in Offenbach (Augsburg). Im Ruhrpott im "Marl", da war es auch ganz nett. Ja und heute in Berlin.

Ü: Und in Giforn gestern...

E: Das war richtig geil, kleiner Club, gemütlich, Publikumsnähe, nicht so große Bühne. Ja und Berlin, das war der Abschluß. Die Tour hat Spaß gemacht, so mit Nightliner rumfahren, halt Rockstarmäßig. Schön Catering überall, viel trinken, wenig schlafen. Anstrengend aber schön!

A: Wie seid ihr auf den Namen gekommen?

E: Tja BAFFDECKS, das war halt so ein Ding. Das war irgendwann zu unser Jugend noch, ich glaub mit 15 oder so, da hatten wir die Idee, irgendwann, da gründen wir mal ´ne Band und die soll dann BAFFDECKS heißen. Nämlich aus dem Grund, weil ein Freund von uns - man hört wir sind aus Süddeutschland - jedenfalls ist der mal besoffen Auto gefahren und hat seinen Führerschein verloren. Ja, und der Slang bei uns für Führerschein ist Baffedecke und daraus wurde dann Baffdecks. Ist zwar ein echt beschissener Name aber irgendwie auch cool, weil der Name halt einzigartig ist. (Gelächter) Und offiziell werden das nächstes Jahr im April genau 10 Jahre Baffdecks.

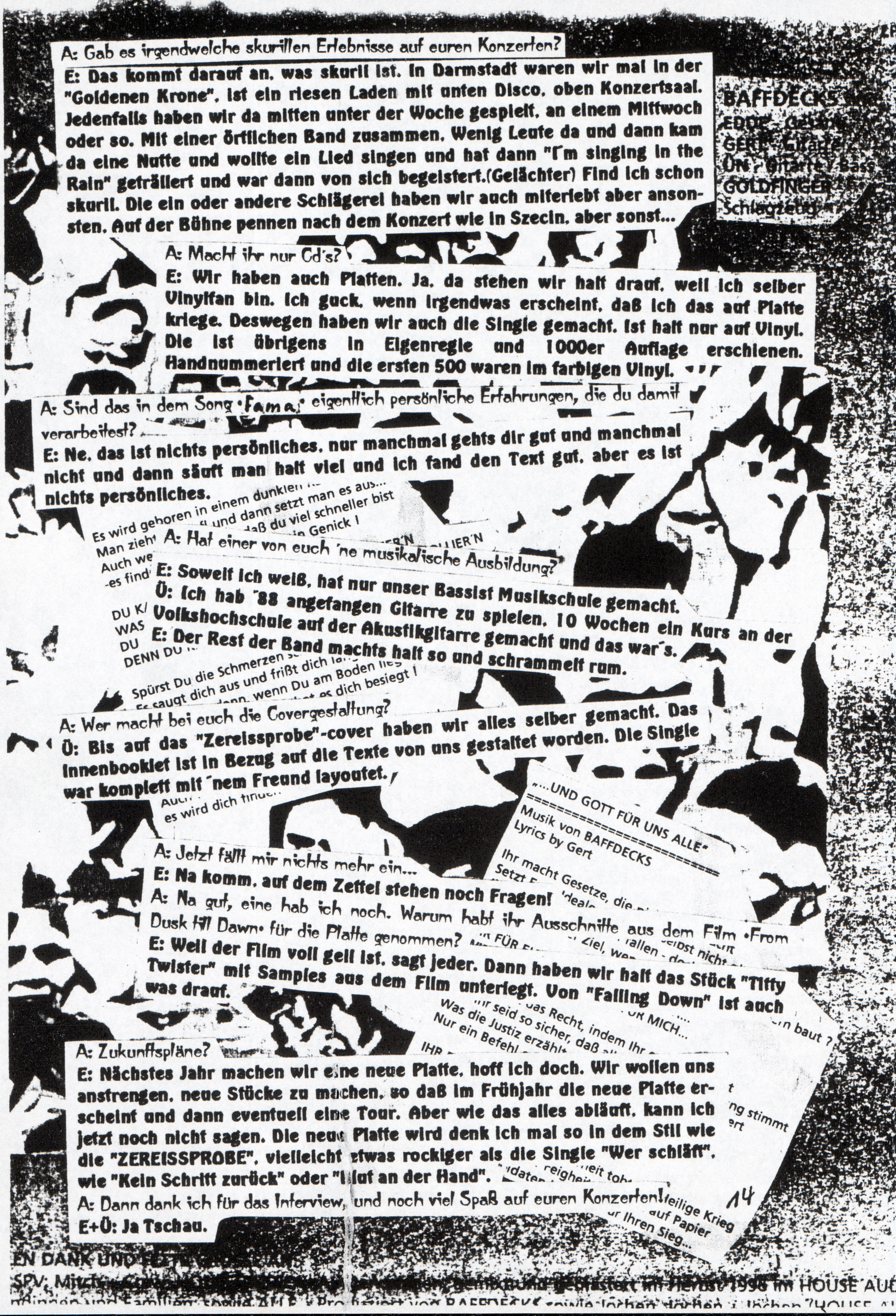
„WRACK"
Musik von BAFFDECKS
Text von ÜN

Abgefuc
Lebte .
und fett zugeknallt .
für den nächsten Schuß
weggetreten .
geholt ?
Glas am Hals .
Euch !
m Sarg ?

A: Um nochmal auf die Tour zu kommen, ihr spielt auch in kleinen Club´s?

E: Ja natürlich, auf der Tour sind halt die größeren Geschichten wie z.B. "Marl". Wenn wir alleine unterwegs sind, dann spielen wir öfter in kleinen Clubs, das macht halt am meisten Spaß. Selbst wenn jetzt so eine große Halle voll mit Leuten ist, und die richtig toben. Ist schon geil aber wir haben halt mehr Spaß in kleinen Läden.

VIELE
N REC. / SPV; Mitch + Crew; HOUSE AUDIO Aufgenom gemixt und herbst 1996 im HOUSE
ere Freundinnen und Familien; sowie ALLE Produziert von BAFFDECKS sov en, Jochen,+ Jochen (HOU
Bands; Veranstalterinnen; Fanzines; Maos; Mitgewirkt hat zudem der „BRA AL CHOR" (: Norman, Dani



A: Gab es irgendwelche skurillen Erlebnisse auf euren Konzerten?

E: Das kommt darauf an, was skuril ist. In Darmstadt waren wir mal in der "Goldenen Krone", ist ein riesen Laden mit unten Disco, oben Konzertsaal. Jedenfalls haben wir da mitten unter der Woche gespielt, an einem Mittwoch oder so. Mit einer örtlichen Band zusammen. Wenig Leute da und dann kam da eine Nutte und wollte ein Lied singen und hat dann "I'm singing in the Rain" geträllert und war dann von sich begeistert.(Gelächter) Find ich schon skuril. Die ein oder andere Schlägerei haben wir auch miterlebt aber ansonsten. Auf der Bühne pennen nach dem Konzert wie in Szecin, aber sonst...

BAFFDECKS
EDDIE - Gesang
GERT - Gitarre
ÜN - Gitarre / Bass
GOLDFINGER
Schlagzeug

A: Macht ihr nur Cd's?

E: Wir haben auch Platten. Ja, da stehen wir halt drauf, weil ich selber Vinylfan bin. Ich guck, wenn irgendwas erscheint, daß ich das auf Platte kriege. Deswegen haben wir auch die Single gemacht. Ist halt nur auf Vinyl. Die ist übrigens in Eigenregie und 1000er Auflage erschienen. Handnummeriert und die ersten 500 waren im farbigen Vinyl.

A: Sind das in dem Song »Fama« eigentlich persönliche Erfahrungen, die du damit verarbeitest?

E: Ne, das ist nichts persönliches, nur manchmal gehts dir gut und manchmal nicht und dann säuft man halt viel und ich fand den Text gut, aber es ist nichts persönliches.

Es wird geboren in einem dunklen
Man zieht ... und dann setzt man es aus...
Auch we ... daß du viel schneller bist
-es find ... in Genick !

A: Hat einer von euch 'ne musikalische Ausbildung?

E: Soweit ich weiß, hat nur unser Bassist Musikschule gemacht.
Ü: Ich hab '88 angefangen Gitarre zu spielen, 10 Wochen ein Kurs an der Volkshochschule auf der Akustikgitarre gemacht und das war's.
E: Der Rest der Band machts halt so und schrammelt rum.

DU K
WAS
DU
DENN DU

Spürst Du die Schmerzen
Es saugt dich aus und frißt dich
... wenn Du am Boden lieg
... es dich besiegt !

A: Wer macht bei euch die Covergestaltung?

Ü: Bis auf das "Zereissprobe"-cover haben wir alles selber gemacht. Das Innenbooklet ist in Bezug auf die Texte von uns gestaltet worden. Die Single war komplett mit 'nem Freund layoutet.

Auch
es wird dich finden

"...UND GOTT FÜR UNS ALLE"
Musik von BAFFDECKS
Lyrics by Gert

Ihr macht Gesetze, die
Setzt ... Ideale

A: Jetzt fällt mir nichts mehr ein...

E: Na komm, auf dem Zettel stehen noch Fragen!

A: Na gut, eine hab ich noch. Warum habt ihr Ausschnitte aus dem Film »From Dusk till Dawn« für die Platte genommen?

E: Weil der Film voll geil ist, sagt jeder. Dann haben wir halt das Stück "Tifty Twister" mit Samples aus dem Film unterlegt. Von "Falling Down" ist auch was drauf.

... FÜR
... Ziel, wen ... fallen - ... selbst nicht

... das Recht, indem Ihr
... FÜR MICH...
Ihr seid so sicher, daß
Was die Justiz erzählt
Nur ein Befehl
IHR
... baut ?

A: Zukunftspläne?

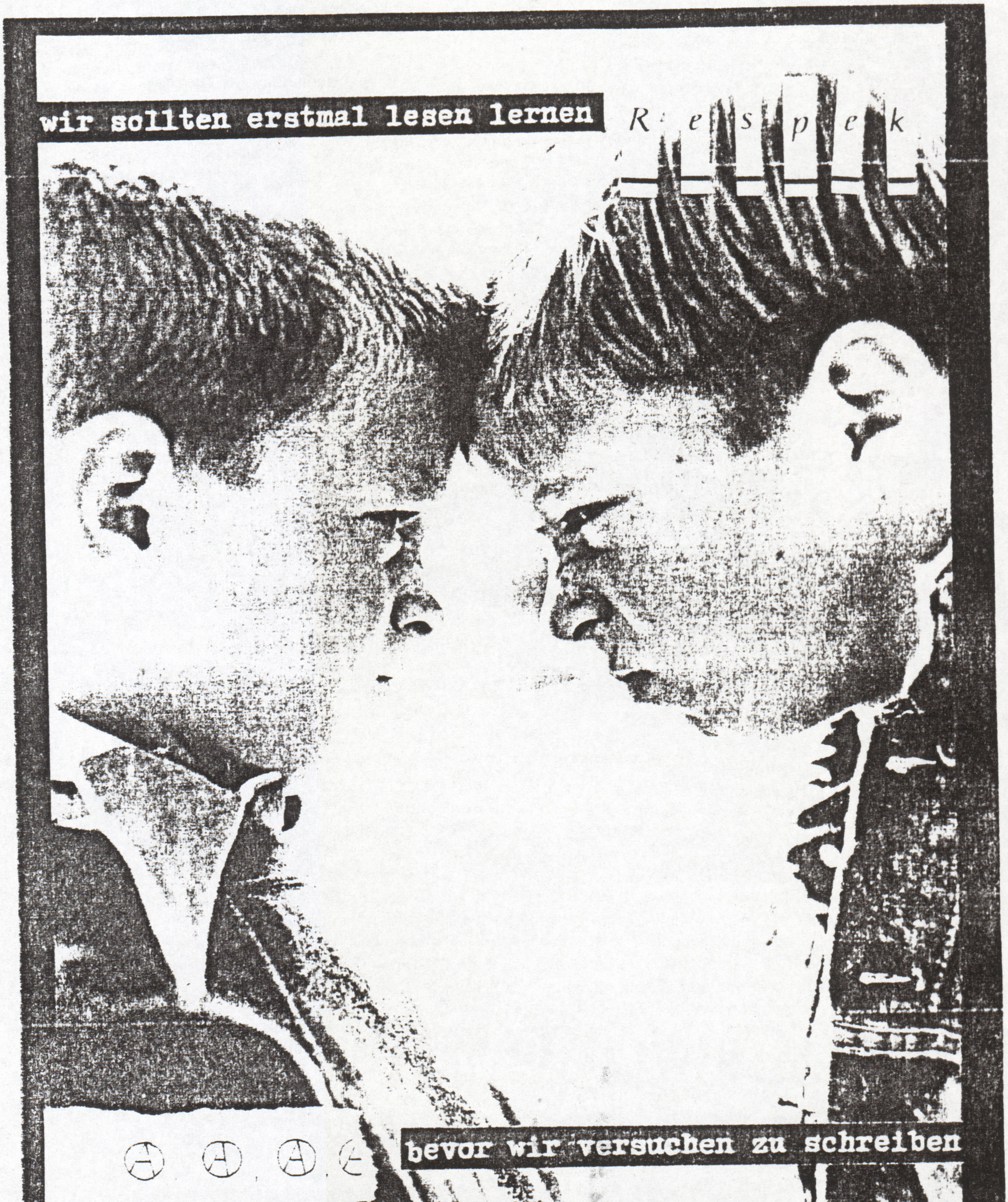
E: Nächstes Jahr machen wir eine neue Platte, hoff ich doch. Wir wollen uns anstrengen, neue Stücke zu machen, so daß im Frühjahr die neue Platte erscheint und dann eventuell eine Tour. Aber wie das alles abläuft, kann ich jetzt noch nicht sagen. Die neue Platte wird denk ich mal so in dem Stil wie die "ZEREISSPROBE", vielleicht etwas rockiger als die Single "Wer schläft", wie "Kein Schritt zurück" oder "Blut an der Hand".

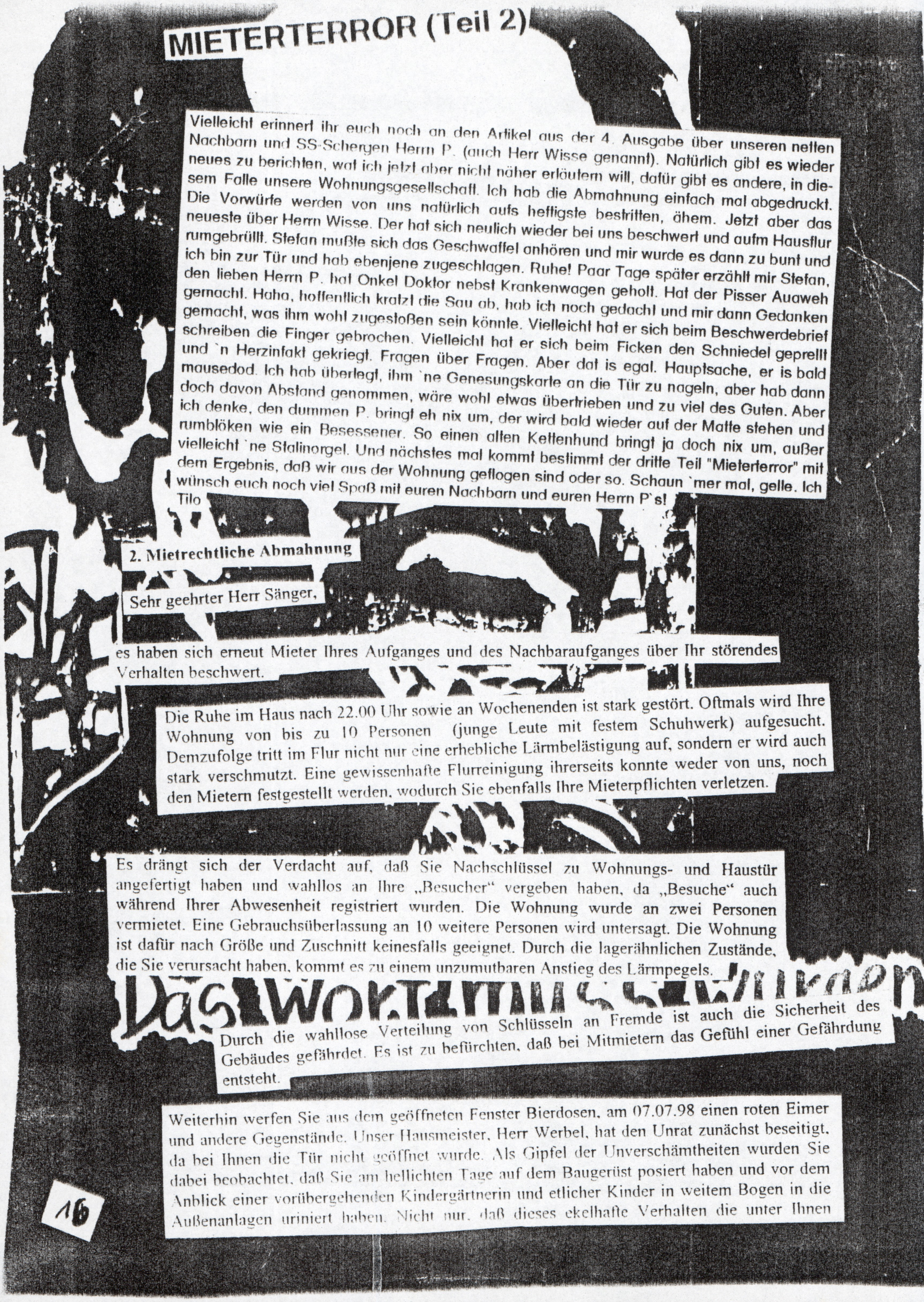
A: Dann dank ich für das Interview, und noch viel Spaß auf euren Konzerten!

E+Ü: Ja Tschau.

... ng stimmt
... ert
... daten ... reigheit ... weit toh
... heilige Krieg
... auf Papier
... Ihren Sieg...

EN DANK UND FETTE GRÜSSE AN:
SPV: Mitch [illegible] gemixt und gemastert im Herbst 1996 im HOUSE AUD


wir sollten erstmal lesen lernen
Respek
bevor wir versuchen zu schreiben



MIETERTERROR (Teil 2)

Vielleicht erinnert ihr euch noch an den Artikel aus der 4. Ausgabe über unseren netten Nachbarn und SS-Schergen Herrn P. (auch Herr Wisse genannt). Natürlich gibt es wieder neues zu berichten, wat ich jetzt aber nicht näher erläutern will, dafür gibt es andere, in diesem Falle unsere Wohnungsgesellschaft. Ich hab die Abmahnung einfach mal abgedruckt. Die Vorwürfe werden von uns natürlich aufs heftigste bestritten, ähem. Jetzt aber das neueste über Herrn Wisse. Der hat sich neulich wieder bei uns beschwert und aufm Hausflur rumgebrüllt. Stefan mußte sich das Geschwaffel anhören und mir wurde es dann zu bunt und ich bin zur Tür und hab ebenjene zugeschlagen. Ruhe! Paar Tage später erzählt mir Stefan, den lieben Herrn P. hat Onkel Doktor nebst Krankenwagen geholt. Hat der Pisser Auaweh gemacht. Haha, hoffentlich kratzt die Sau ab, hab ich noch gedacht und mir dann Gedanken gemacht, was ihm wohl zugestoßen sein könnte. Vielleicht hat er sich beim Beschwerdebrief schreiben die Finger gebrochen. Vielleicht hat er sich beim Ficken den Schniedel geprellt und `n Herzinfakt gekriegt. Fragen über Fragen. Aber dat is egal. Hauptsache, er is bald mausedod. Ich hab überlegt, ihm `ne Genesungskarte an die Tür zu nageln, aber hab dann doch davon Abstand genommen, wäre wohl etwas übertrieben und zu viel des Guten. Aber ich denke, den dummen P. bringt eh nix um, der wird bald wieder auf der Matte stehen und rumblöken wie ein Besessener. So einen alten Kettenhund bringt ja doch nix um, außer vielleicht `ne Stalinorgel. Und nächstes mal kommt bestimmt der dritte Teil "Mieterterror" mit dem Ergebnis, daß wir aus der Wohnung geflogen sind oder so. Schaun `mer mal, gelle. Ich wünsch euch noch viel Spaß mit euren Nachbarn und euren Herrn P`s!

Tilo

2. Mietrechtliche Abmahnung

Sehr geehrter Herr Sänger,

es haben sich erneut Mieter Ihres Aufganges und des Nachbaraufganges über Ihr störendes Verhalten beschwert.

Die Ruhe im Haus nach 22.00 Uhr sowie an Wochenenden ist stark gestört. Oftmals wird Ihre Wohnung von bis zu 10 Personen (junge Leute mit festem Schuhwerk) aufgesucht. Demzufolge tritt im Flur nicht nur eine erhebliche Lärmbelästigung auf, sondern er wird auch stark verschmutzt. Eine gewissenhafte Flurreinigung ihrerseits konnte weder von uns, noch den Mietern festgestellt werden, wodurch Sie ebenfalls Ihre Mieterpflichten verletzen.

Es drängt sich der Verdacht auf, daß Sie Nachschlüssel zu Wohnungs- und Haustür angefertigt haben und wahllos an Ihre „Besucher“ vergeben haben, da „Besuche“ auch während Ihrer Abwesenheit registriert wurden. Die Wohnung wurde an zwei Personen vermietet. Eine Gebrauchsüberlassung an 10 weitere Personen wird untersagt. Die Wohnung ist dafür nach Größe und Zuschnitt keinesfalls geeignet. Durch die lagerähnlichen Zustände, die Sie verursacht haben, kommt es zu einem unzumutbaren Anstieg des Lärmpegels.

Durch die wahllose Verteilung von Schlüsseln an Fremde ist auch die Sicherheit des Gebäudes gefährdet. Es ist zu befürchten, daß bei Mitmietern das Gefühl einer Gefährdung entsteht.

Weiterhin werfen Sie aus dem geöffneten Fenster Bierdosen, am 07.07.98 einen roten Eimer und andere Gegenstände. Unser Hausmeister, Herr Werbel, hat den Unrat zunächst beseitigt, da bei Ihnen die Tür nicht geöffnet wurde. Als Gipfel der Unverschämtheiten wurden Sie dabei beobachtet, daß Sie am hellichten Tage auf dem Baugerüst posiert haben und vor dem Anblick einer vorübergehenden Kindergärtnerin und etlicher Kinder in weitem Bogen in die Außenanlagen uriniert haben. Nicht nur, daß dieses ekelhafte Verhalten die unter Ihnen wohnenden Mieter unzumutbar belästigt, sondern insgesamt wird dem Wohnkomplex der Eindruck der Verwahrlosung aufgedrückt. Der Ruf des Hauses leidet sehr. Die Folgen für den Vermieter sind nicht abzusehen. Schadensersatzansprüche sind nicht auszuschließen.

Auf Beschwerden der Mitmieter haben Sie bisher nicht reagiert. Unsere erste Abmahnung vom 20.02.1998 scheint Sie ebenfalls nicht zu berühren.

Wir sind nicht länger bereit, Ihr Verhalten zu dulden.

Wir fordern Sie auf, sofort

- bekannt zu geben, wieviele Schlüssel Ihrer Wohnung existieren und an wen Sie Schlüssel des Hauses oder der Wohnung weitergegeben haben;
- alle Schlüssel, die Sie an Nichtmieter weitergegeben haben, unverzüglich zurückzuverlangen;
- den ständigen Aufenthalt von bis zu 10 „Besuchern“ umgehend einzustellen;
- im Falle von Besuchern in vertretbaren Umfang die allgemeine Ordnung einzuhalten;
- das beschriebene Mißverhalten ist zu unterlassen.

Wir drohen bereits jetzt an, daß wir im Fall der ersten weiteren Beschwerde die fristlose Kündigung des Mietverhältnisses aussprechen werden.

Mit freundlichen Grüßen

THE ANNOYED

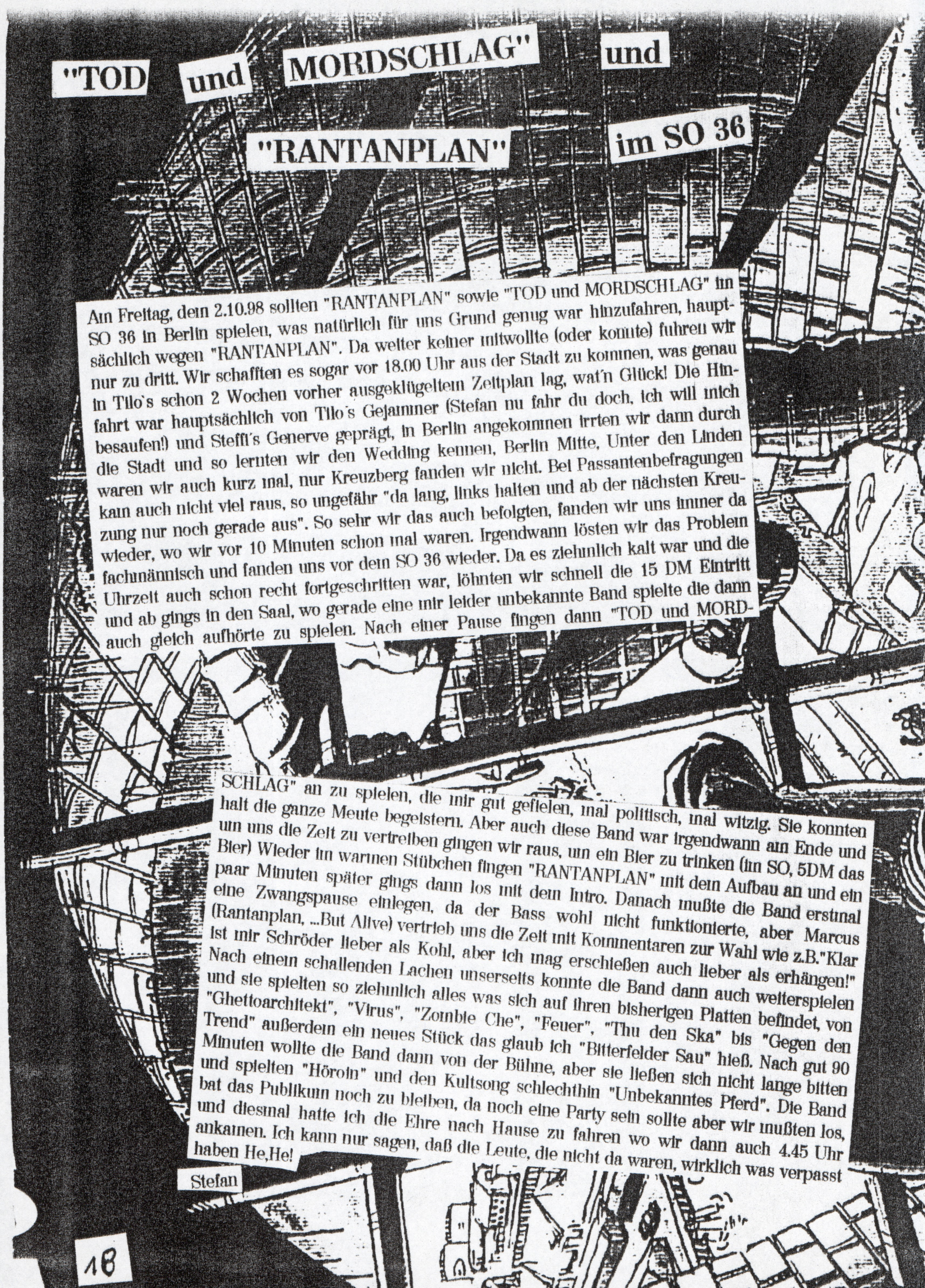
THE ANNOYED

AUSGELEBT

Die neue 5-Song EP ist die 2. Veröffentlichung der Obernburger Punkband.
Härter als das Debütalbum und kommt mit aufwendigem Artwork.
Urteilt selbst.

Erhältlich bei:

records
C/O ISLEIF
VOLKSENER STR. 40
31832 SPRINGE

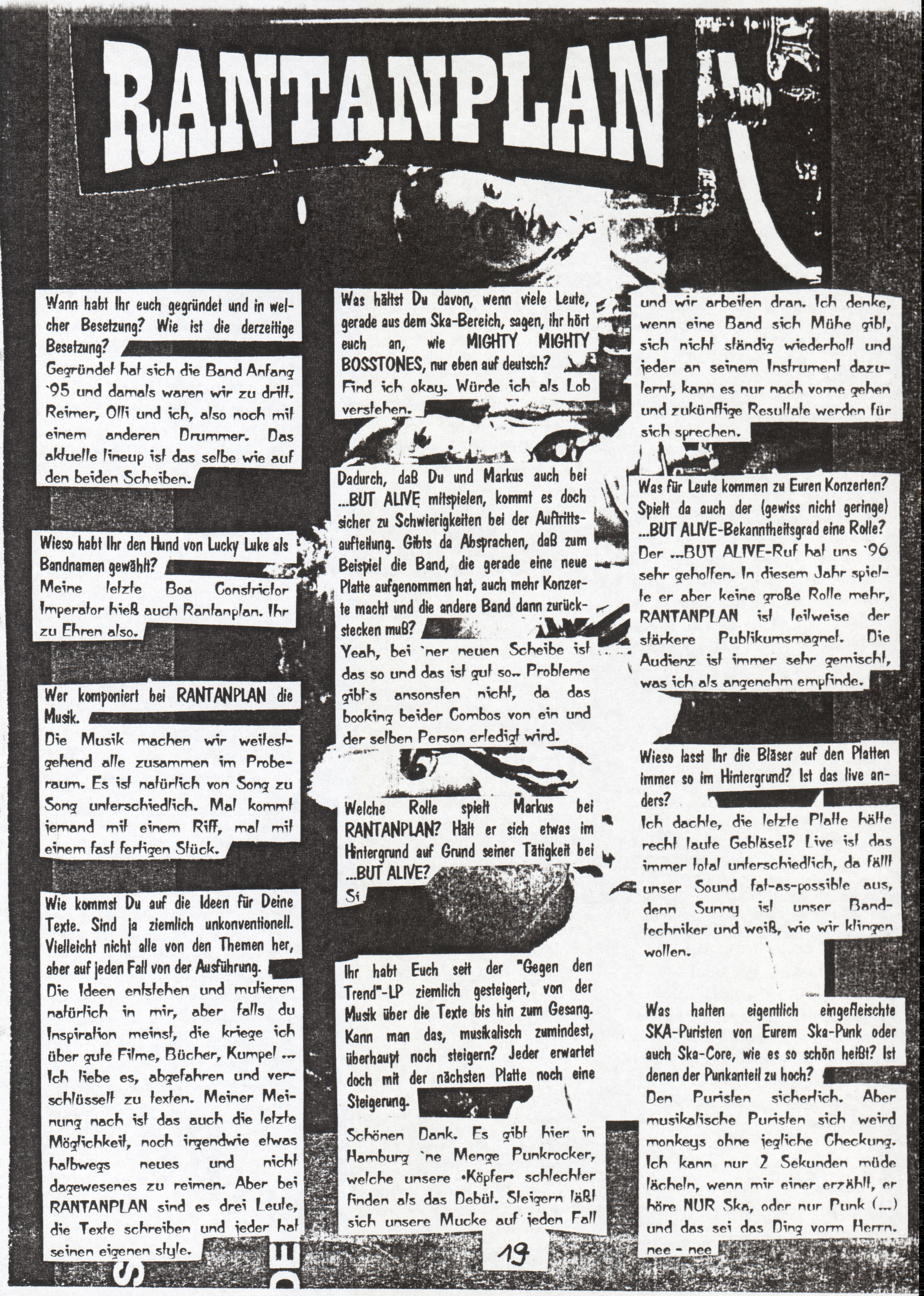


"TOD und MORDSCHLAG" und "RANTANPLAN" im SO 36

Am Freitag, dem 2.10.98 sollten "RANTANPLAN" sowie "TOD und MORDSCHLAG" im SO 36 in Berlin spielen, was natürlich für uns Grund genug war hinzufahren, hauptsächlich wegen "RANTANPLAN". Da weiter keiner mitwollte (oder konnte) fuhren wir nur zu dritt. Wir schafften es sogar vor 18.00 Uhr aus der Stadt zu kommen, was genau in Tilo`s schon 2 Wochen vorher ausgeklügeltem Zeitplan lag, wat'n Glück! Die Hinfahrt war hauptsächlich von Tilo`s Gejammer (Stefan nu fahr du doch, ich will mich besaufen!) und Steffi's Generve geprägt, in Berlin angekommen irrten wir dann durch die Stadt und so lernten wir den Wedding kennen, Berlin Mitte, Unter den Linden waren wir auch kurz mal, nur Kreuzberg fanden wir nicht. Bei Passantenbefragungen kam auch nicht viel raus, so ungefähr "da lang, links halten und ab der nächsten Kreuzung nur noch gerade aus". So sehr wir das auch befolgten, fanden wir uns immer da wieder, wo wir vor 10 Minuten schon mal waren. Irgendwann lösten wir das Problem fachmännisch und fanden uns vor dem SO 36 wieder. Da es ziemlich kalt war und die Uhrzeit auch schon recht fortgeschritten war, löhnten wir schnell die 15 DM Eintritt und ab gings in den Saal, wo gerade eine mir leider unbekannte Band spielte die dann auch gleich aufhörte zu spielen. Nach einer Pause fingen dann "TOD und MORDSCHLAG" an zu spielen, die mir gut gefielen, mal politisch, mal witzig. Sie konnten halt die ganze Meute begeistern. Aber auch diese Band war irgendwann am Ende und um uns die Zeit zu vertreiben gingen wir raus, um ein Bier zu trinken (im SO, 5DM das Bier) Wieder im warmen Stübchen fingen "RANTANPLAN" mit dem Aufbau an und ein paar Minuten später gings dann los mit dem Intro. Danach mußte die Band erstmal eine Zwangspause einlegen, da der Bass wohl nicht funktionierte, aber Marcus (Rantanplan, ...But Alive) vertrieb uns die Zeit mit Kommentaren zur Wahl wie z.B."Klar ist mir Schröder lieber als Kohl, aber ich mag erschießen auch lieber als erhängen!" Nach einem schallenden Lachen unserseits konnte die Band dann auch weiterspielen und sie spielten so ziemlich alles was sich auf ihren bisherigen Platten befindet, von "Ghettoarchitekt", "Virus", "Zombie Che", "Feuer", "Thu den Ska" bis "Gegen den Trend" außerdem ein neues Stück das glaub ich "Bitterfelder Sau" hieß. Nach gut 90 Minuten wollte die Band dann von der Bühne, aber sie ließen sich nicht lange bitten und spielten "Höroin" und den Kultsong schlechthin "Unbekanntes Pferd". Die Band bat das Publikum noch zu bleiben, da noch eine Party sein sollte aber wir mußten los, und diesmal hatte ich die Ehre nach Hause zu fahren wo wir dann auch 4.45 Uhr ankamen. Ich kann nur sagen, daß die Leute, die nicht da waren, wirklich was verpasst haben He,He!

Stefan

RANTANPLAN



Wann habt Ihr euch gegründet und in welcher Besetzung? Wie ist die derzeitige Besetzung?

Gegründet hat sich die Band Anfang `95 und damals waren wir zu dritt. Reimer, Olli und ich, also noch mit einem anderen Drummer. Das aktuelle lineup ist das selbe wie auf den beiden Scheiben.

Wieso habt Ihr den Hund von Lucky Luke als Bandnamen gewählt?

Meine letzte Boa Constrictor Imperator hieß auch Rantanplan. Ihr zu Ehren also.

Wer komponiert bei RANTANPLAN die Musik.

Die Musik machen wir weitestgehend alle zusammen im Proberaum. Es ist natürlich von Song zu Song unterschiedlich. Mal kommt jemand mit einem Riff, mal mit einem fast fertigen Stück.

Wie kommst Du auf die Ideen für Deine Texte. Sind ja ziemlich unkonventionell. Vielleicht nicht alle von den Themen her, aber auf jeden Fall von der Ausführung.

Die Ideen entstehen und mutieren natürlich in mir, aber falls du Inspiration meinst, die kriege ich über gute Filme, Bücher, Kumpel ... Ich liebe es, abgefahren und verschlüsselt zu texten. Meiner Meinung nach ist das auch die letzte Möglichkeit, noch irgendwie etwas halbwegs neues und nicht dagewesenes zu reimen. Aber bei **RANTANPLAN** sind es drei Leute, die Texte schreiben und jeder hat seinen eigenen style.

Was hältst Du davon, wenn viele Leute, gerade aus dem Ska-Bereich, sagen, ihr hört euch an, wie MIGHTY MIGHTY BOSSTONES, nur eben auf deutsch?

Find ich okay. Würde ich als Lob verstehen.

Dadurch, daß Du und Markus auch bei ...BUT ALIVE mitspielen, kommt es doch sicher zu Schwierigkeiten bei der Auftrittsaufteilung. Gibts da Absprachen, daß zum Beispiel die Band, die gerade eine neue Platte aufgenommen hat, auch mehr Konzerte macht und die andere Band dann zurückstecken muß?

Yeah, bei `ner neuen Scheibe ist das so und das ist gut so.. Probleme gibt`s ansonsten nicht, da das booking beider Combos von ein und der selben Person erledigt wird.

Welche Rolle spielt Markus bei RANTANPLAN? Hält er sich etwas im Hintergrund auf Grund seiner Tätigkeit bei ...BUT ALIVE?

Si

Ihr habt Euch seit der "Gegen den Trend"-LP ziemlich gesteigert, von der Musik über die Texte bis hin zum Gesang. Kann man das, musikalisch zumindest, überhaupt noch steigern? Jeder erwartet doch mit der nächsten Platte noch eine Steigerung.

Schönen Dank. Es gibt hier in Hamburg `ne Menge Punkrocker, welche unsere »Köpfer« schlechter finden als das Debüt. Steigern läßt sich unsere Mucke auf jeden Fall und wir arbeiten dran. Ich denke, wenn eine Band sich Mühe gibt, sich nicht ständig wiederholt und jeder an seinem Instrument dazulernt, kann es nur nach vorne gehen und zukünftige Resultate werden für sich sprechen.

Was für Leute kommen zu Euren Konzerten? Spielt da auch der (gewiss nicht geringe) ...BUT ALIVE-Bekanntheitsgrad eine Rolle?

Der ...BUT ALIVE-Ruf hat uns `96 sehr geholfen. In diesem Jahr spielte er aber keine große Rolle mehr, **RANTANPLAN** ist teilweise der stärkere Publikumsmagnet. Die Audienz ist immer sehr gemischt, was ich als angenehm empfinde.

Wieso lasst Ihr die Bläser auf den Platten immer so im Hintergrund? Ist das live anders?

Ich dachte, die letzte Platte hätte recht laute Gebläse!? Live ist das immer total unterschiedlich, da fällt unser Sound fat-as-possible aus, denn Sunny ist unser Bandtechniker und weiß, wie wir klingen wollen.

Was halten eigentlich eingefleischte SKA-Puristen von Eurem Ska-Punk oder auch Ska-Core, wie es so schön heißt? Ist denen der Punkanteil zu hoch?

Den Puristen sicherlich. Aber musikalische Puristen sich weird monkeys ohne jegliche Checkung. Ich kann nur 2 Sekunden müde lächeln, wenn mir einer erzählt, er höre **NUR** Ska, oder nur Punk (...) und das sei das Ding vorm Herrn. nee - nee

Wenn Ihr auf der Bühne steht, ist da für Euch in dem Moment nur die Musik wichtig oder wollt Ihr auch da etwas durch die Texte vermitteln. Auf die Texte hört ja meist niemand auf Konzerten und speziell bei Ska-Musik ist oft nur die Party wichtig.

Live kann man keine Texte vermitteln, höchstens per Ansage darauf hindeuten. Wer Inhalte live rüberbringen möchte, dem würde ich empfehlen, laut und deutlich zu sprechen und im Höchstfalle eine Wandergitarre dabei zu klimpern, alles andere zerstört die Textverständlichkeit. Wer das tut, muß aber mit faulem Gemüse rechnen, denn '68 ist vorbei.

KEIN SCHULTERK PEN

Ihr seid auf Euren eigenem Label - ...BUT ALIVE Rec.. Gab es keine anderen (vielleicht größere) Label, die in Betracht gekommen wären, um vielleicht noch bekannter zu werden? Oder ist das für euch so eine D.I.Y.-Sache?

AUS BÜCHERN WERDEN BIBELN

Es gab keine anderen Labels und mit D.I.Y. hat es nichts zu tun. Es war, besonders bei der ersten Platte, gut, richtig und wichtig, daß man das alles selbst in den Händen hatte. Mittlerweile, denke ich, ist die Band Veränderungen diesbezüglich offen eingestellt.

WELCHE FAHNEN WEHEN
ODER WIE DIE DINGE STEHEN

Was bedeuten die Zeilen "Friede, Freude, Fegefeuer und eure Angst kommt teuer, alles wie bisher, nichts geht mehr" in "Monsterschiss"? Kann es sein, daß damit gemeint ist, daß man sich vom Staat beschützt fühlt, der es aber eh nicht garantieren kann aber daß einem die teure Illusion scheinbar ausreicht um sich wohlzufühlen?

Die Interpretation geht schon in die richtig Richtung. Die Zeile ist jedoch von Marcus und der ist gerade nicht da! Mehr zu dem Thema gibt es in Ulrich Beck's - Risikogesellschaft. Den zitiere ich da auch teilweise.

Wer ist "Mary Burns"?

Mary Burns war die Frau von Friedrich Engels. Unsere Mary ist aber eine Eigenkreation.

Der Text von "Ghettoarchitekt" entspricht so ziemlich genau der Wahrheit (ich wohne auch in so 'nem Teil. "Nachbarschaft definiert sich hier als pure Fremde neu" stimmt auf jeden Fall, aber ich will auch keinen der Vögel, die hier wohnen, kennen und hoffe auch, daß ich niemals so ende. Aber was soll man machen, außer so oft wie möglich raus zu gehen und sich nicht um diesen "Faschismus aus Mörtel & Stein" zu kümmern?

Du machst das genau richtig und mehr kann man auch nicht machen!

Warum erwähnt Ihr so (relativ) oft Che Guevara?

Purer Zufall. Außerdem eine Persönlichkeit, welche ich zu den positiveren Vorfällen der Menschengeschichte zähle.

Wer ist Fanny van Dannen und worum geht es in seinem Lied "Unbekanntes Pferd"?

Er ist ein Entertainer aus der Hauptstadt der Gefühle - Berlin. In dem Song geht es um Pferde und Menschen und nichts.

Es tanzt ja musikalisch auch aus der Reihe und ist wohl daher der ungewöhnlichste Song auf der Platte. War es für Euch wichtig, ein musikalisch etwas anderes Lied auf der Platte zu haben oder war der Text wichtiger?

Der Text ist angenehm nihilistisch und witziger trash, aber bestimmt nicht der Grund, warum wir es gecovert haben.

Eine Frage zur einem Song auf der alten Platte. Was heißt "Una guerra civil por la región autonoma. Tierra Y Libertad".

Das heißt: einen Bürgerkrieg für die unabhängige Region - Land und Freiheit. Phonetisch gesehen singen wir aber »eine Blondine für die unabhängige Region«. Wir wußten es nicht besser und haben zufällig einen kleinen Wortwitz kreiert. Gemerkt hat das bis jetzt allerdings niemand.

Gibt es außer Euch noch viele andere Bands in Dschörmänie, die in etwa so einen Sound wie Ihr spielen?

Es werden wohl immer noch mehr!? Ein paar sind sogar richtig gut, z.B. HAMMERHAI, TATORT, BANDIT JAZZ oder LOS NUEVOS MUTANTES.

Wie ist es in Hamburg um die Punkszene bestellt?

Es gibt zwar viele Punkkonzerte, aber eine Szene, die den Namen Szene verdient, gibt es nicht wirklich in Hamburg. Es gibt eine kleine Hardcoreszene und wieder ziemlich viele Gigs in de Vokü zur Hafenstraße.

Habt ihr für die Zukunft schon neue Sachen geplant?

Wir arbeiten an neuen Stücken.

Glaubst du auch, daß die Regierung uns durch die Magnetstreifen in Geldscheinen kontrolliert? (Akte X)

Ich glaube eigentlich nicht an Verschwörungstheorien (besonders nicht von Akte X), obwohl ich weiß, daß wir kontrolliert werden. Jeder, der sich erfolgreich subversiv verhält, fällt denen auf und wird früher oder später Repressionen zu spüren bekommen!!!

Vielen Dank fürs Interview.
patria a muerte
Torben

B.A. RECORDS
MARKTSTR. 107
20357 HAMBURG

Imperium in Braun

"DE

PREISRÄTSEL

EN"

Zweifel wieder auf dem Vormarsch. Übergriffe von

immer weniger. Daß

Der feutsche
Nazis häufen
diese Parteie
Hamburg, al
von Gerhard
Mal sehen,

Wenn man schon mal ein Jubiläum feiert, sollte der werte Leser auch was gewinnen können. Wir haben uns ja nun schon 5 Ausgaben lang an euch bereichert, da sollten wir auch mal was zurückgeben. Also macht mit beim Preisrätsel (wir hoffen mal, es macht überhaupt einer mit) und gewinnt. Und damit die Dummen auch eine Chance haben, ist die Frage auch nich so schwer.

der Polizei vor Gegendemonstranten geschützt. 3000 Faschos bejubeln Frey, der mit seinen

beiden Zeitungen "National

Welcher Name stand noch zur Auswahl, bevor die Entscheidung auf RACKEFÄLLA fiel.

Stadt darüber im Klaren ist, daß es sich bei den beiden Parteien um rechtsextreme Gruppierungen handelt. Alle

auch mal eine rechte Partei in der

BRD verboten, doch weiß der nor
Parteien gibt, die durchaus legal
Folgende (meiner Meinung nach)
die sich als solche ausgibt, ist auch
sein, wie zum Bsp., daß eine Gewä

ist nicht, daß es noch weitere

Regierung

Ziele - Einfluß auf die politische Willensbildung zu nehmen und Teilnahme an Bundestags- bzw.

stet ist.

Gewinnen könnt ihr diese Sachen:

- **1 x PRG 7 - Macht**
- **1 x PUNKROIBER - Dirty Dancing**
- **1 x Abo über 3 Ausgaben vom RACKEFÄLLA**

Schickt die Antwort bis zum 1. Sept. an folgende Adresse.

Tilo Sänger
Reitbahnweg 49
17034 Neubrandenburg

Deutsche Nationalisten (DN)

Nationaler Block

Demokratische Republikaner Deutscl

Die Republikaner (REP)

Nationale Liste (NL)

Preise verstehen sich
zzgl. Porto Restkohle
gibts natürlich zurück

Musik für Spritschädelse
90 min. Punk-Tape Compl.
5 Maak

Die Verbrechen von:
Verdammten Rec.
Heiko Wache
Postfach 101527
01958 Senftenberg

Schimmelbrot

Schimmelbrot EP
5 x Deutsch-Punk aus Haldensleben, der sich mit kritischen Themen, wie Tierversuchen, falschen Freunden und mehr beschäftigt. Geht in Richtung des alten 80er D-Punk. Musik von unten und voll in die Fresse.
5 DM

Recht auf's Kotzen, Tape-Compl.
60 min. Punkmusike mit:
F.D.P., Tetra Vinyl, Nullpunkt,
Lausitz P.a.c.k. u.a.   3 Maak

Wen
mich
rech
ges
in D
ma

sie bedeuten ja auch keine Gefahr für die DEUTSCHEN. Also wenn in eurer Stadt diese Parteien auftreten wollen, dann macht was dagegen, denn besser is.

Nazis dort herumstehen,

Ein anderer Ort, (fast) der selbe Scheiss?!

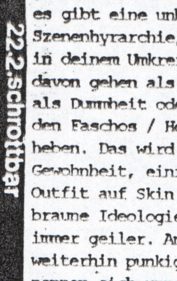
Wer hätte es gedacht? Im Wohlstandsghetto Europas, das nicht einmal zur EU gehört, hat es wirklich ein paar Abtrünnige, die sich nicht alles sagen und verbieten lassen wollen. Diese haben sogar wilde, bunte Haare und komische, zerschlissene Kleider. Diese Spezis gibt es zwar auch hier schon seit ca. zwanzig Jahren aber immer noch sind sie nicht ganz verschwunden. Diese Kreaturen sind sogar so fies, dass sie in Häuser gehen, in denen sie nicht sollen und Nutzungsrecht beantragen. Der absolute Hohn ist, dass diese dreckigen, verlausten Punks in der schönen, sauberen und ordentlichen Schweiz nicht verboten oder ausgeschafft werden.

In der Schweiz ist das Faschoproblem sicher nicht so gross wie im Osten von Deutschland, doch auch hier sind sie am Werke und die Justiz zeigt sich denen relativ offen. Das Hauptproblem ist das Durchmischen der Szenen. Das heisst, vorallem junge Punks oder ähnliches merken, dass nur ihr Aussehen und wildes Gehabe (angeben mit dem Saufen und rumprollen) nicht reicht bei den "älteren" Leuten von der Szene akzeptiert zu werden. (Ja, ja, leider ist es wahr, aber es gibt eine unbewusste Szenenhyrarchie, sicher auch in deinem Umkreis.) Einige davon gehen als Trotz oder als Dummheit oder beides mit den Faschos / Hools eine heben. Das wird dann zur Gewohnheit, einige ändern ihr Outfit auf Skin und die braune Ideologie finden sie immer geiler. Andere sehen weiterhin punkig aus und nennen sich unpolitisch wie einige Skins. Darauf wird fröhlich mit den Faschos weiter getrunken. Wenn man denen nach den Grund für ihr tun fragt, kommt meistens die Antwort: "Weisst du, für mich ist es wichtig, dass ich Kumpels habe und mit denen saufen gehen kann. Für mich spielt die politische Einstellung nicht so eine Rolle, Hauptsache ich habe Kumpels." Und die selben Leute sieht man auf einer AntiFa- oder 1.Mai-Demo an vorderster Front Steine schmeissen und erst noch in die Schaufenster kleiner Läden anstatt auf die Bullen. (Nix gegen Schaufenster! Schaufenster sind genau so blöd wie Bullen, nämlich! meint M. aus W. aus CH) Das spielt sich vorallem in Zürich und Winterthur ab.

Doch was hat das kleine Land sonst noch zu bieten? Natürlich auch ein bisschen unseriöse Kultur. Fanzines, in denen mal ohne schlechtes gewissen mal reinschauen kann sind sicher mal das ROMP (AG ROMP-Heft, Postfach 6347, CH-6006 Luzern), das all halb jährlich vom selben Platten- und Infoladen erscheint und viele News von der ganzen Welt hat und viel mehr. Da gibt es noch das sehr gute Frauen-Punk-Fanzine BELLADONNA (Belladonnaprod., c/o Rotzgörrec., Postfach 975, CH-8038 Zürich), das sich hauptsächlich um Frau und Punk kümmert und unregelmässig rauskommt. Ganz witzig und nett und fast schon kultig ist das A5 grosse INFOBLUT (IB, Postfach 55, CH-8722 Kaltbrunn).

Für mich ist Punk auch eine politische Haltung oder, besser gesagt, eine konsequente Lebenseinstellung. Das tönt nun ziemlich abgedroschen und ist es in einer Hinsicht sicher auch. Doch wenn ich z.B. an einem Konzert bin und sehe, wie teils Leute mit dem grössten Iro oder mit den schweren Lederjacken sich benehmen, dass heisst ihre doofen Sprüche höre, dann könnte ich meinen ich sei an einem der übelsten Stammtische voller Prolls. Ich möchte sagen, diese Leute wollen anders sein und merken nicht, dass sie (fast) genauso wie ihre Alten sind. Das gibt es sicher überall, doch warum hören diese Leute solche politische Musik (Das steht zumindest auf ihrem Leder) und handeln dann so schizo? Ok, ich gebe zu, es ist nicht leicht, völlig aus der Gesellschaftsnorm auszubrechen (geht das überhaupt? Probieren wir es!)

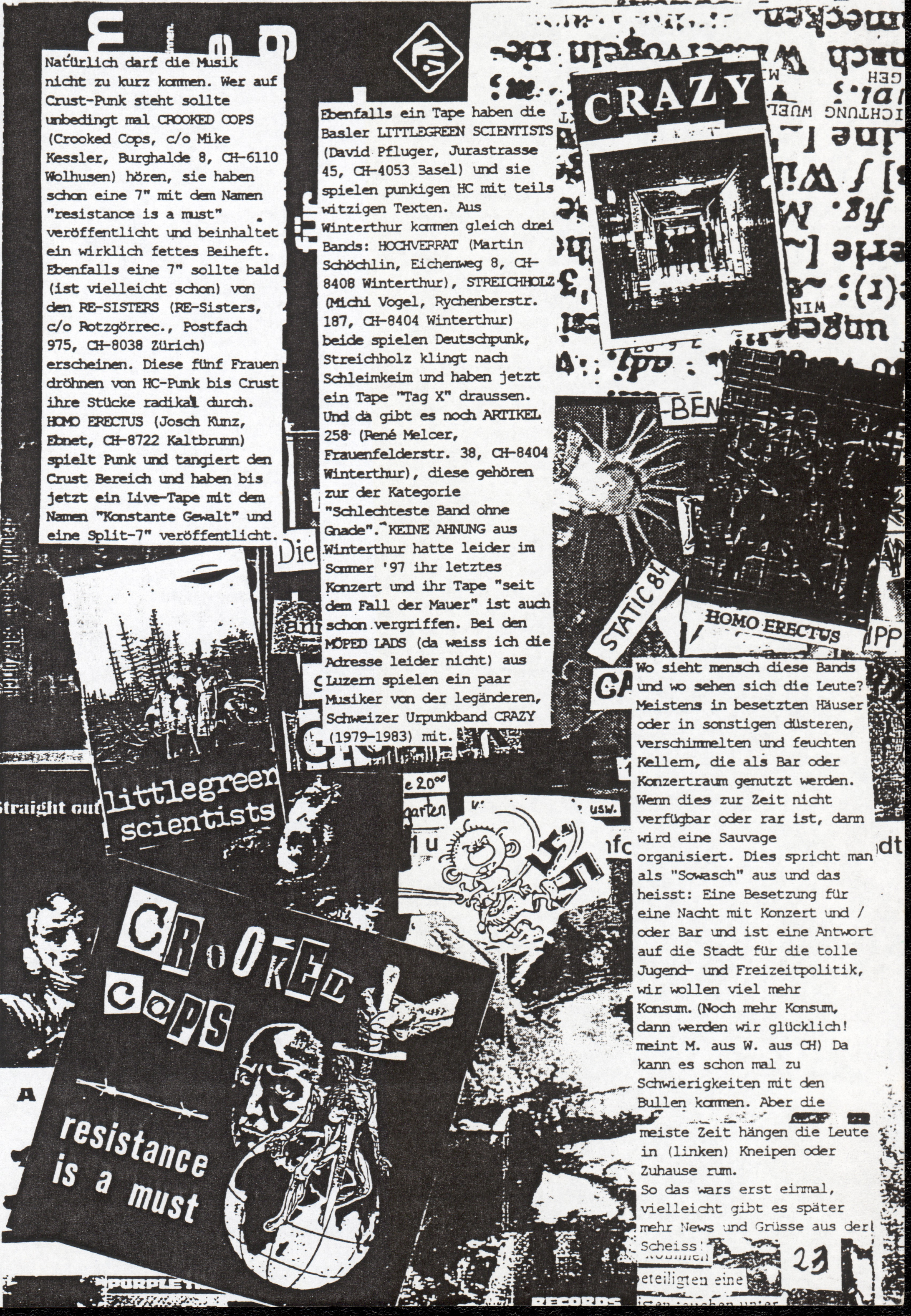
und wenn man noch 14 oder 16 ist und teilweise gezwungenerweise bei den Alten wohnt ist es natürlich erst recht nicht einfach, doch man kann sich ja ruhig ein paar Gedanken machen und sich über Alternativen zu informieren versuchen.



CRACK-BRAINED
90min BENEFIT-TAPE-COMPILATION

das gebäude in lörrach (d), in dem sich der plattenladen IndiPunk Records und der infoladen Zappalotta befinden, wurde anfangs 1997 ziel eines brandanschlages der faschos. der schaden beträgt sich auf 40 000 DM. wegen dem gibt es nun eine BENEFIZ-TAPE-COMPILATION mit frammenti, peace of mind, melmor, duc, recharge, amen 81, rawside, konstrukt, ngutukiro, crooked cops, bad taste u.a. für DM 6.-/sFr 6.-/ATS 50.- mit beiheft zu haben bei:

rEkotz Tapes
Postlagernd
CH-8404 Winterthur



Natürlich darf die Musik nicht zu kurz kommen. Wer auf Crust-Punk steht sollte unbedingt mal CROOKED COPS (Crooked Cops, c/o Mike Kessler, Burghalde 8, CH-6110 Wolhusen) hören, sie haben schon eine 7" mit dem Namen "resistance is a must" veröffentlicht und beinhaltet ein wirklich fettes Beiheft. Ebenfalls eine 7" sollte bald (ist vielleicht schon) von den RE-SISTERS (RE-Sisters, c/o Rotzgörrec., Postfach 975, CH-8038 Zürich) erscheinen. Diese fünf Frauen dröhnen von HC-Punk bis Crust ihre Stücke radikal durch. HOMO ERECTUS (Josch Kunz, Ebnet, CH-8722 Kaltbrunn) spielt Punk und tangiert den Crust Bereich und haben bis jetzt ein Live-Tape mit dem Namen "Konstante Gewalt" und eine Split-7" veröffentlicht.

Ebenfalls ein Tape haben die Basler LITTLEGREEN SCIENTISTS (David Pfluger, Jurastrasse 45, CH-4053 Basel) und sie spielen punkigen HC mit teils witzigen Texten. Aus Winterthur kommen gleich drei Bands: HOCHVERRAT (Martin Schöchlin, Eichenweg 8, CH-8408 Winterthur), STREICHHOLZ (Michi Vogel, Rychenberstr. 187, CH-8404 Winterthur) beide spielen Deutschpunk, Streichholz klingt nach Schleimkeim und haben jetzt ein Tape "Tag X" draussen. Und da gibt es noch ARTIKEL 258 (René Melcer, Frauenfelderstr. 38, CH-8404 Winterthur), diese gehören zur der Kategorie "Schlechteste Band ohne Gnade". KEINE AHNUNG aus Winterthur hatte leider im Sommer '97 ihr letztes Konzert und ihr Tape "seit dem Fall der Mauer" ist auch schon vergriffen. Bei den MÖPED LADS (da weiss ich die Adresse leider nicht) aus Luzern spielen ein paar Musiker von der legänderen, Schweizer Urpunkband CRAZY (1979-1983) mit.

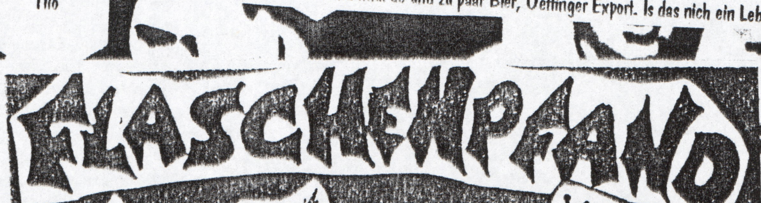
Wo sieht mensch diese Bands und wo sehen sich die Leute? Meistens in besetzten Häuser oder in sonstigen düsteren, verschimmelten und feuchten Kellern, die als Bar oder Konzertraum genutzt werden. Wenn dies zur Zeit nicht verfügbar oder rar ist, dann wird eine Sauvage organisiert. Dies spricht man als "Sowasch" aus und das heisst: Eine Besetzung für eine Nacht mit Konzert und / oder Bar und ist eine Antwort auf die Stadt für die tolle Jugend- und Freizeitpolitik, wir wollen viel mehr Konsum. (Noch mehr Konsum, dann werden wir glücklich! meint M. aus W. aus CH) Da kann es schon mal zu Schwierigkeiten mit den Bullen kommen. Aber die meiste Zeit hängen die Leute in (linken) Kneipen oder Zuhause rum.

So das wars erst einmal, vielleicht gibt es später mehr News und Grüsse aus der Scheiss!

Ein Tag ist wie das ganze Leben

Eigentlich isses schon zu spät, um sich noch stundenlang vor den Computer zu setzen und kreativ zu werden, aber ich hab zur Zeit nix zu tun. Eigentlich hab ich nie richtig was zu tun. Außer neulich, wo ich mit Stefan und Katja auf dem Gnadenhof ein Zimmer streichen sollte, freiwillig natürlich. Aber nach einem halben Tag Schufterei und der Erkenntnis, daß ich zu körperlicher Arbeit nicht geboren bin (kein Wunder bei den Muskelpaketen, die ich mein eigen nenne), ließ ich den Scheiß sein und jetzt müssen Stefan und Katja immer alleine malochen, huah huah. Aber dat is nich mein Problem. Ich kann euch meinen normalen Tagesablauf ja mal beschreiben. Aufstehen ist so zwischen neun und elf Uhr, kommt ganz darauf an, ob der Kater einen unbedingt zum Schlafen zwingt oder der Bohrer der neu eingezogenen Nachbarn aus den feuchten Träumen reißt. Danach wird, in seltenen Fällen jedenfalls, gefrühstückt, 4 Toaststullen mit irgend so ´nem Haselnußzeux und manchmal auch ´n Frühstüxbierchen. Die Post wird durchstöbert und dabei kommt vielleicht zufällig ein Katalog oder ´n netter Brief, ein Fanzine oder die ´neue Telekommahnung, wo wir jetzt bestimmt schon die fünfte gekriegt haben, zum Vorschein. Isses ´n cooler Katalog oder ein Zine, kriech ich auf´s Klo und scheiß mir erstmal den Alk aus den Lenden. Meistens les ich aber nur auf´m Klo. Ich hab meine Ruhe und das Telefon kann klingeln, wie es will, ich bin ja beschäftigt. Scheiße wirds erst, wenn ich aufstehe und die eingeschlafenen Latschen mich nich so recht fortbewegen wollen. So schleif ich mich also in meinen Wohlfühlsessel oder ins Bett und die Flimmerkiste geht an. Ein bißchen im Videotext geschnüffelt (ich bin süchtig), Bahnrad-WM geglotzt oder durch diverse Talk- und Spielshows gezappt und schon ist es eins oder zwei. Das Mittagessen ruft und der Magen brüllt auch schon wieder nach lecker Büchsenfraß. Also ab mit den Erascospaghetti (ich bin süchtig) in den Topf und nach 5 Minuten ist das Festmahl serviert. Manchmal schaff ich aber sogar, Kartoffeln zu schälen und mittlerweile sind die Narben auch verheilt und ich bekämpfe die Erdäpfel ohne ernsthafte Verletzungen. Auf dem Bett zu speisen hab ich mir abgewöhnt, mein Laken hatte mehr Flecken als saubere Stellen und da war keine Wichse bei. Nachdem mein Magen seine Dosis bekommen hat, knöpf ich mir langsam die Hose auf, stecke zärtlich meine Hand hinein und ... kack eine Stunde ab. Das ist erholsam und setzt gut an, ich seh´s ja jeden Tag im Spiegel und es wird mir immer wieder gerne vorgehalten. Nach meinem Mittagsschlaf gehts dann richtig los. Bis abends sitz ich blöd rum und geh dann in die Heia. Na gut, ab und zu schreib ich auch ´n bissel was fürs RackefällA, fahr zum Strand, trink ´n paar Bier, knutsch ´n bißchen rum, fress noch was, aber viel Abwechslung bietet mein Dasein nich. Und abends merk ich erst, daß der Tag mir eigentlich nich viel gebracht hab, aber wat solls. Aber das wird sich wohl bald ändern, denn der Zivieldienst ruft wahrscheinlich Anfang ´99 und dann isses Sense mit dem Lotterleben. Und irgendwie freu ich mich ein bißchen, der dumme Bund zahlt ja meine Miete, hähä! Aber noch isses nich soweit. Noch sitz ich jeden Abend dumm rum und trink ab und zu paar Bier, Oettinger Export. Is das nich ein Leben?!

Tilo


FLASCHENPFAND VERSAND

LP´s Tapes CD´s Singles T-Shirts Buttons usw.

PUNK

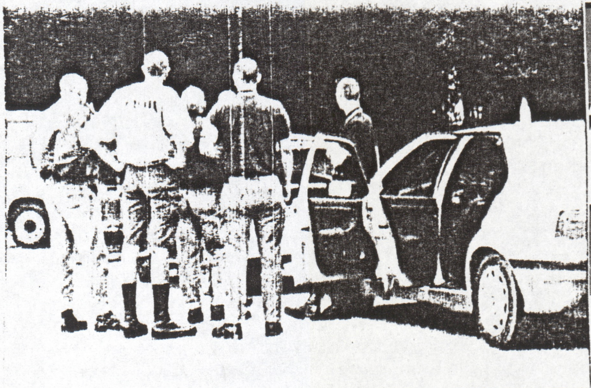
an der schwärz 21
97447 gerolzhofen
FoN & FaX: 09382/6605

LISTE ANFORDERN !!!!

VOM RECHTSRUCK IN MECK/POMM

Wie manche von euch bestimmt mitgekriegt haben. hat die NPD in Meck-Pomm (und natürlich auch anderswo) auf heftigste ihren Wahlkampf betrieben. Da manche Demos allerdings etwas zurückliegen. werde ich darauf verzichten. etwas darüber zu schreiben. Außerdem kann man schlecht auf allen Demos dabeisein. manchmal hatte die NPD 3 Veranstaltungen an einem Tag durchgeführt und natürlich etliche km auseinander. Für die Leute. die nicht von hier kommen. ist es natürlich ein bißchen blöde. aber vielleicht interessiert es euch ja doch.

Anklam. 13.6.98/ Die PDS. SPD und der DGB. sowie die Antifa NB hatten zur Gegendemonstation aufgerufen. 100 - 150 Leute sind dem gefolgt (hätten eigentlich mehr sein können. aber das kennt man ja). Da unsere Marschroute logischerweise anders verlief als die der Fascho's. war es eigentlich klar das es nicht zur Konfrontation kommen würde. Nach ein paar hundert Metern durch die Innenstadt. natürlich immer in Begleitung der Bullen und den Gaffern am Fenster. blieb unsere Demo am Anklamer Marktplatz stehen und ein paar Minuten später sah man schon die Fahnen wehen und hörte die Parolen der Hohlköpfe. Sie hielten auf der anderen Seite des Marktes um ihre Kundgebung abzuhalten vielleicht 100 Meter von uns und um zu verhindern das wir Streß machen. postierte sich eine Hundestaffel dazwischen. Unsere Pfiffe und die Musik schienen die Ruhe auf der anderen Seite zu stören denn sie haben sich eine halbe Stunde später verpisst. Wir mußten dann auch weiter ziehen weil wir sonst von der Polizei geräumt worden wären und so ging es zum Ausgangsort unser Demo zurück. Um sich bei uns für ihre gelungene NPD-Demo zu bedanken kam dann noch ein Trupp Faschos vorbei, nun ja das Resultat waren 2 verletzte Faschos und 9 Verhaftete auf unserer Seite.



Für einen NPD-Anhänger war die Anreise schon bei der Polizeikontrolle am Abzweig Burg Stargard zu Ende. Er hatte einen Schlagstock dabei.

SOZIALE GERECHTIGK
KENNT KEINE
NATIONALEN GRENZ

Von links marschierten rund 200 Demonstranten auf, die lautstark gegen die vom Verwaltungsgericht genehmigte NPD-Kundgebung auf dem Markt von Anklam protestierten.

Anklam
NICHT MIT UNS

Ha, ha, ha, Antifa" brüllte die 200 Mann starke Gegenseite von rechts als Antwort, ehe sie kehrt machte und in Viererreihen zurück zum Bahnhof marschierte.

DEUTSCHE VOLKSUNION

Ein paar Wochen später, genauer am 25.07., sollte in der schönsten Stadt hier in der Umgebung, in Neustrelitz, ein Antifaschistisches Fest sein. (zur Information, Neustrelitz ist in den letzten Jahren zu einer Faschohochburg aufgestiegen) Neben Infoständen und Disskusionsrunden traf man hier halt Leute und außerdem wollte man dieser Stadt wohl mal endlich eins auswischen. Da die Disskusionsrunden etwas langweilig waren, vertrieben sich ein paar Leute die Zeit damit, die Nummernschilder der vorbeifahrenden Autos, die durch irgendwelche Handlungen wie dem Mittelfinger oder gut durchdachten Sprüchen in unsere Richtung auffielen, zu notieren. So ziemlich am Ende des Festes kamen dann noch ein paar Nazis vorbei, die sich dann in der Mitte des Ganzen aufstellten um ein paar Witze zu reißen. Als ein paar Leute sich genau daneben stellten war es dann mit der Coolness vorbei und die Angst der Leute war zu spüren. Nun gut, da wohl niemand Bock auf Streß hatte, verließen wir dann dieses Kaff. Ach ja, so unpolitisch scheinen manche Leute dann doch nicht zu sein, wie uns das ·Kamerad Suppe· (der hier öfter in der Seestraße rumhängt) an diesem Nachmittag bewies.

Bald darauf (am 01.08.) war dann, zum zweiten Mal in diesem Jahr, NPD Aufmarsch in Neustrelitz was dann auch gleichzeitig die Einleitung zur ·Nationalen Woche· im selbigen Ort bedeutete. Vom DGB aus Neubrandenburg wurden 2 Busse in Richtung Neustrelitz organisiert, allerdings hat für die Leute 1 Bus gereicht da in Rerik gerade das Festival war, da hatte die NPD wohl gut mitgedacht. Angekommen (die Hinfahrt verlief ohne Zwischenfälle, außer der üblichen Bullenkontrolle) waren wir wohl ein ärmlich aussehender Haufen mit unseren 30 (?) Mann. Hin zum Marktplatz, wo man den Eingang zu einem anscheinend ultra doitschem Lokal, (man erkannte es daran, da es hier nur(!) deutsche Spezialitäten gab, wie man dem Eingangsschild entnehmen konnte) wo gerade die Führungsriege der NPD tagte. Polizei war natürlich auch versammelt, in Kampfmontur versteht sich. Mittlerweile waren wir dann doch ziemlich viele Leute und so verharrten wir dann gut 2 Stunden vor diesem Lokal, wo wir uns von irgendwelchen Milchbubis, genannt NPD Ordner sowie etlichen Fernsehkameras filmen lassen mußten. Manfred Roeder ließ sich auch blicken und fotographierte von der Terasse des Lokals seine ·Feinde·. Wir warteten eigentlich nur auf den Bus aus Rostock, der direkt von Festival kommen sollte. Bald war es soweit und eine z.T. betrunkene Meute kam uns zur Hilfe, jetzt konnte es losgehen und kurz bevor wir gingen standen dann die Oberflachwixer der NPD auf der Terasse und lachten uns aus, was uns aber nicht weiter stören sollte. Bei dem Marsch wurden wir von irgendwelchen Affen fotographiert, die sich allerdings dann auch schnellstens verpissten. NPD-Plakate gingen zu Bruch und das wars auch schon. Zurück zum Ausgangsort mußten wir dann auch den Platz verlassen, denn die NPD wollte hier bald maschieren. 1 Stunde später maschierten wohl 500 Nazis durch Neustrelitz.

Eine Woche später gab die NPD ihre wahrscheinlich lächerlichste Vorstellung auf ihrer Tour, nämlich in Neubrandenburg. Eigentlich war dieser Termin geheim, aber man fand es rechtzeitig raus und mobilisierte dagegen. So traf man sich morgens auf dem Marktplatz von NB, um dann 30 Faschos gegenüber zu stehen. Dafür waren an die 250 Bullen anwesend, die dann gleich für Recht und Ordnung sorgten und uns 2 Transparente abnahmen, nur weil dort ein doppeltes ·S· im Spruch vorhanden war. Es kam immer wieder zwischen der Polizei und manchen der 150 Gegendemonstranten zu kleinen Rangeleien, einem wurde eine Luftpumpe abgenommen, weil sie wohl als Waffe dienen könnte, naja... Die Faschisten indes langweilten sich und waren wohl etwas enttäuscht über die Besucherzahl ihrer ·Kundgebung·. Bis die Reden der Oberclown's anfangen sollten, erfreute man sich an alten Kampfliedern, was die Stimmung auf ·rechter· Seite aber auch nicht besserte. Mittlerweile trauten sich dann noch 4 Lichter durch unsere Reihen, die Ärmsten, mußten sich Tritte und sonstige Demütigungen gefallen lassen.

Wir Neubrandenburger hatten sogar die Ehre, die Naziprominenz Christian Hehl (er war ja nicht zu übersehen) und Fränkie R. zu ertragen. Nun gut die Redner fingen dann an, aber ich denk mal, durch das Pfeifkonzert wird wohl nicht viel verstanden worden sein von den Hetzreden. Als die Leute auf dem Podest merkten, daß es wohl nicht viel bringt, hörten sie auf und auch das Liedgut von Rennicke blieb uns versagt, schade eigentlich! Auf dem Rückweg zu ihren Autos hatten ein paar Nazis dann wohl auch so ihre Schwierigkeiten, aber die Polizei war ja auch noch da. Nach nur 90 Minuten beendete die NPD (oder was davon da war) ihre Veranstaltung obwohl sie für 2 Stunden den Marktplatz gemietet hatten, schöner Reinfall!

Am 19.9. wollte die NPD in Rostock Lichtenhagen marschieren und vor dem Sonnenblumenhaus (Asylbewerberheim) eine Kundgebung abhalten. In der Woche davor wurde dieses von der Stadt verboten, aber am Donnerstag der gleichen Woche vom Gericht wieder aufgehoben. Allerdings mußte die NPD ihre Route ändern und in den Stadtteil ·Dirkow· wechseln. Da Antifaschisten schon Wochen vorher nach Rostock mobilisiert hatten, durften natürlich Neubrandenburger auf dieser Großdemo nicht fehlen. Vorher machten wieder viele Gerüchte die Runde, wie z.B. daß Autos bei Strassenkontrollen auseinandergenommen werden sollten, um die Demonstranten aufzuhalten, dem war nicht so aber eine Zugfahrt ist ja sowieso viel schöner. Morgens um halb 6 fuhr dann der Zug von NB nach Rostock und ohne bemerkenswerte Zwischenfälle kamen wir 2 Stunden später an. Nette Damen und Herren in Grün haben uns schon erwartet und nach der Ausweis- und Taschenkontrolle durften wir weiter, zuerst ins JAZ, wo Stadtpläne usw. verteilt wurden und dann zum Steintor, wo unser Treffpunkt war. Mit der Zeit füllte sich der Platz am Steintor, mehr und mehr Busse kamen, z.B. aus Schleswig Holstein oder Wuppertal um nur 2 zu nennen. Vom Lautsprecherwagen kamen Info's und Musik (z.T. scheiß Liedauswahl) aber dazu später mehr. Nach 1 Stunde Aufenthalt auf dem Platz kam die Nachricht, das eine mit Faschos besetzte Straßenbahn gleich vorbeikommen würde und daß es eine Entglasung geben wird. 10 Minuten später kam sie dann auch und die ersten Steine flogen. Da fingen die Bullen an, auf die Werfer einzuprügeln, was man sich nicht gefallen ließ und zurückschlug. Bilanz waren dann 2 kaputte S-Bahn Schei-

-Kundgebung auf dem Markt: Knapp 40 Partei-Anhänger reisten an. Die Gegner waren in der Mehrheit. Zwischen den Fronten stand Polizei. Foto ben, 1 verletzter Bulle und eine (wie man später erfahren sollte) leicht verletzte alte Frau. Jetzt fingen die Bullen an ihre Helme aufzusetzen und bildeten eine Mauer nach vorne weg, also kein Durchkommen in Richtung S-Bahn, die 100 m weiter weg und wo natürlich auch viel grün war. Vor der Abfahrt zur endgültigen Haltestelle hielten die Faschos noch eine NPD Fahne gegen die Scheibe und weg waren sie. Wieder ungefähr 1 Stunde später ging unser Marsch los, man wollte nach Dirkow und natürlich versuchte die Polizei, das zu verhindern. Noch gar nicht richtig losgegangen, flogen auch schon die ersten Steine in Richtung grün, die Bullen schlugen auf alles ein, was ihnen zu nah kam egal ob Mann oder Frau, vorbeifahrende Autos hatten in dem ganzen Durcheinander Pech und so kam es, daß 2 Frontscheiben splitterten. Nachdem sich alles wieder etwas beruhigt hatte, wurden mehr Bullen hinzugezogen und man nahm uns in einen Kessel und so warteten wir darauf was geschieht. Man entschied nach reichlich Bedenkzeit, daß wir durch die Innenstadt ziehen dürften, was wir dann auch taten. Der Lautsprecherwagen verkündete die neuesten Besucherzahlen in Dirkow und forderte die Bullen auf ·sich zu verpissen· aber die grinsten nur dumm rum, insgesamt waren es wohl 500 - 700 Bullen, die uns eskortierten. Wir waren an die 3000 Mann, ein Kapuzenmeer, laufend gefilmt von der Polizei. Indes verkündete der LW das in der Nähe am Infozelt ·Phantasia· Faschos wären und daß wir versuchen sollten durchzudringen, was nur einigen gelang. Später kam die Nachricht, das ein Antifaschist von einem NPD Bus! überfahren worden war und mit schweren Verletzungen am Kopf im Krankenhaus liegt. Das steigerte die Wut, aber es war kein Durchkommen möglich nach Dirkow. So ging es weiter für uns, die Bullen zogen viele Leute einfach raus, verprügelten sie, sprühten ihnen Reizgas in die Augen, damit sie sich nicht wehren konnten. Mittlerweile maschierten in Dirkow nach Bundesland sortiert ungefähr 2000 Nazis und solche die es mal werden wollen. Unsere Demo löste sich dann bald auf und vereinzelt zogen die Leute in kleinen Gruppen durch die Stadt. Die Kundgebung der Faschos dauerte auch nicht mehr lange, so daß man vermutlich aufeinander treffen könnte. Wir Neubrandenburger fuhren dann ohne Zwischenfälle gen Heimat.

Abschließend bleibt zu sagen, daß das, was sich in Rostock und anderswo zugetragen hat, wohl normaler Alltag ist und es ist wirklich so, daß Polizisten die Faschisten beschützen. Wenn man das so im Fersehen sah, dann muß man sagen, daß doch recht wenig Bullen auf der NPD-Demo waren. Aber trotz alledem sollte man sich nicht davon abhalten lassen, zu solch einer Demonstration zu gehen!

Um mich der ·Bild· anzuschließen: ·DANK euch Polizeibeamten, daß Ihr Rostock vor ·Linken· Chaoten beschützt habt!

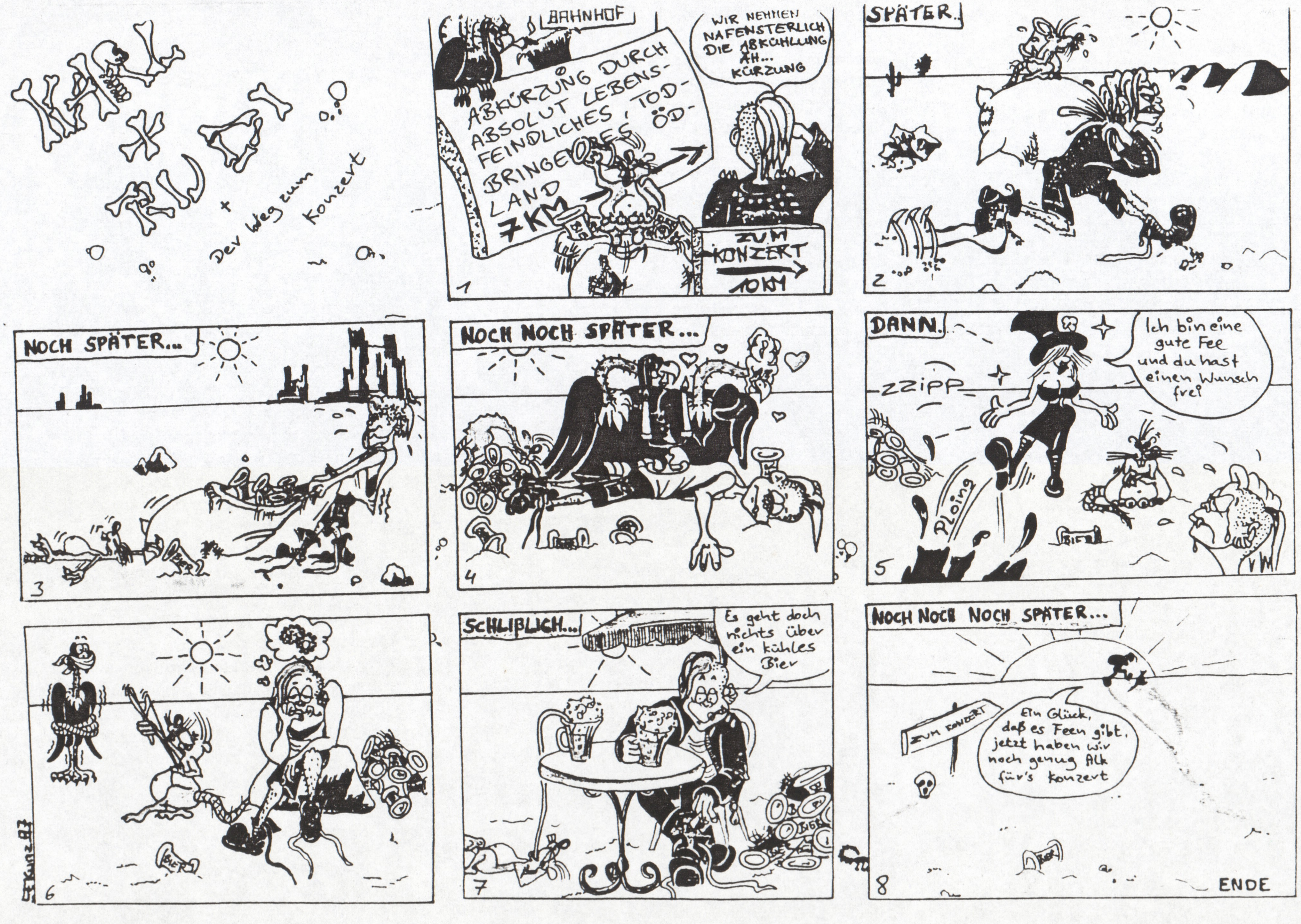
Polizei Eskalation hindert

Die Verbrechen von:
Verdammten Rec.
Heiko Wache
Postfach 101527
01958 Senftenberg

Vorsicht Glas EP
"So ist es und wird es immer bleiben"

Erste EP der Punker aus Gerolzhofen. Zu hören gibt es 6 x melodischen D-Punk, dessen Melodien sich sehr schnell in Euren versoffenen Gehirnzellen festsetzen. Textlich geht's um die Bullen, Skins und anderen Mist. Die EP kommt im orangenen Vinyl und ist lim. auf 500 Stk.
5 DM

Wer will kann auch mal meine Mailorder-Liste mit 'ner Menge billiger Punk/HC-Mucke anfordern (LPs, Tapes und EPs)


KARL + RUDI
+ Der Weg zum Konzert
BAHNHOF
ABKÜRZUNG DURCH ABSOLUT LEBENSFEINDLICHES, TOD-BRINGENDES ÖD-LAND 7 KM
WIR NEHMEN NAFENSTERLICH DIE ABKÜHLUNG ÄH... KÜRZUNG
ZUM KONZERT 10 KM
1
SPÄTER.
2
NOCH SPÄTER...
3
NOCH NOCH SPÄTER...
4
DANN.
ZZIPP
Ploing
Ich bin eine gute Fee und du hast einen Wunsch frei
5
6
SCHLIßLICH...
Es geht doch nichts über ein kühles Bier
7
NOCH NOCH NOCH SPÄTER...
ZUM KONZERT
Ein Glück, daß es Feen gibt, jetzt haben wir noch genug Alk für's Konzert
8
ENDE
EKunz 83

Vegetarische

- *Frei von Fleischextrakten*
- *Frei von tierischen Purinen*

Punx in der Küche- für viele der größte Alptraum, und trotzdem soll es so etwas geben. Klar alle 10 Minuten zum Kühlschrank um ein neues Bier zu holen, und totzdem soll es auch noch welche geben, die versuchen sich als Koch. Ja, mal was richtig zu fressen kochen, nicht immer nur Biersuppe und trocken Brot. Und genau für diese Sorte habe ich wieder einmal ein Rezept ausprobiert.
Versteht sich von selbst, daß alles ohne Leichenteile und andere tierische Produkte gemacht ist. Die Natur hat nämlich genug anderes zu bieten.

Folgende Sachen werden erstmal gebraucht: Tofu, Championgs, Kartoffeln, Paprikaschoten, Tomaten, Zwiebeln, Öl, Salz, Pfeffer, Gemüsebrühe, Kümmel, Majoran, Paprikapulver, Tomatenmark, Essig und Reismehl.
Sieht auf dem ersten Blick sehr viel aus, kann man sich aber sehr schnell besorgen und letztendlich auch besser als wenn man jeden Tag zur Imbißbude rennt und irgendwelchen verpackten Giftfraß holt. Das ganze Rezept ist für 4 hungrige Mäuler gedacht, aber ich gehe davon aus, daß Du seit Tagen nichts Vernünftiges gefressen hast. Lade Dir einfach einen Kumpel ein, und Ihr feiert eine Zweimann- Freßorgie.

Also fangen wir mal mit der Tortur an. Ach, was dort entsteht soll ja auch einen Namen haben, nennen wir es einfach **Vegetarische Gularschsuppe**!
Wäre vielleicht gut wenn Ihr Euch noch ein paar Bierchen besorgt, kocht sich dann einfacher und regt auch den Appetit an, ha, ha, ha. Als erstes könnt Ihr mal testen wie scharf Eurer Messer ist. Jetzt heißt es nämlich nicht Faschos skalpieren, sondern Gemüse säubern und zerkleinern.

Rezepte

Die ersten werden bestimmt dabei den ersten Anfall bekommen, aber mit etwas Ruhe werdet Ihr das schon schaffen. Also erstmal nehmt Ihr 4 Kartoffeln schält diese und zerkleinert die. Sollte sich eine der Kartoffeln Rot färben, Ruhe bewahren, schlimmstenfalls ist einer der Finger ab. Kartoffeln von der roten Suppe befreien und weiter gehts. Das gleiche macht Ihr mit einer roten und einer grünen Paprikaschote, nur daß Ihr die nur zerkleinert braucht und nicht schälen - macht sich auch ziemlich schlecht bei Paprika. Dann noch 2 Tomaten unter das Messer nehmen und in kleine Teile zaubern.
Jetzt nehmt Ihr erstmal einen kräftigen Schluck aus der Bierflasche. Nun ist der weinerliche Teil dran. Es müßen nämlich 3 Zwiebeln klein geschnitten werden, aber auch den Kampf werdet Ihr überstehen.

tinas
ezepte
zum
ammeln
Grünkern-Käse-Frikadellen auf Gemüse

voller
Schmeckt lecker
Schmeckt hervorragend
Gesund
Einfach und praktisch
frei von tierischen Fetten
GEFRO
Raffinesse
schn
,90

Jetzt geht es endlich richtig zur Sache! Ihr haut in einen Topf 3 Eßlöffel Pflanzenöl und erhitzt dies. Man sollte den Topf aber auf einen Ofen stellen, nicht das Ihr ein Feuerzeug nehmt und unter den Topf haltet, in der Hoffnung so das Öl zu erhitzen, könnte etwas lange dauern. Dann schmeißt Ihr die Zwiebeln dort rein, damit sie glasig andünsten können. Sollten sie schwarz werden, habt Ihr Matschbirnen die Dinger zu lange dünsten lassen. In der Zwischenzeit zerbastelt Ihr mit dem Messer 300 g Tofu in kleine Würfel und schmeißt das zu den Zwiebeln zum Anbraten. Wäre günstig, wenn Ihr das alles ab und zu mit einem Löffel umrührt. Als nächstes kommen 250 g Champignons dazu, die gibt es in tausend verschiedenen Varianten ob Büchse oder Glas, Glas ist natürlich Umweltfreundlicher!

Jetzt müßte eigentlich auch die erste Flasche Bier alle sein, also eine neue öffnen, drei Schluck in den Hals geschüttet, schnell pinkeln gegangen und weiter gehts. Halt! Ihr Schweine, nach dem Pinkeln die Pfoten waschen.
Jetzt wird es Ernst! Würzen, nun wird nämlich der Grundstein gelegt ob der Fraß schmeckt oder auch nicht. Ihr haut jetzt folgende Mengen in den Topf:

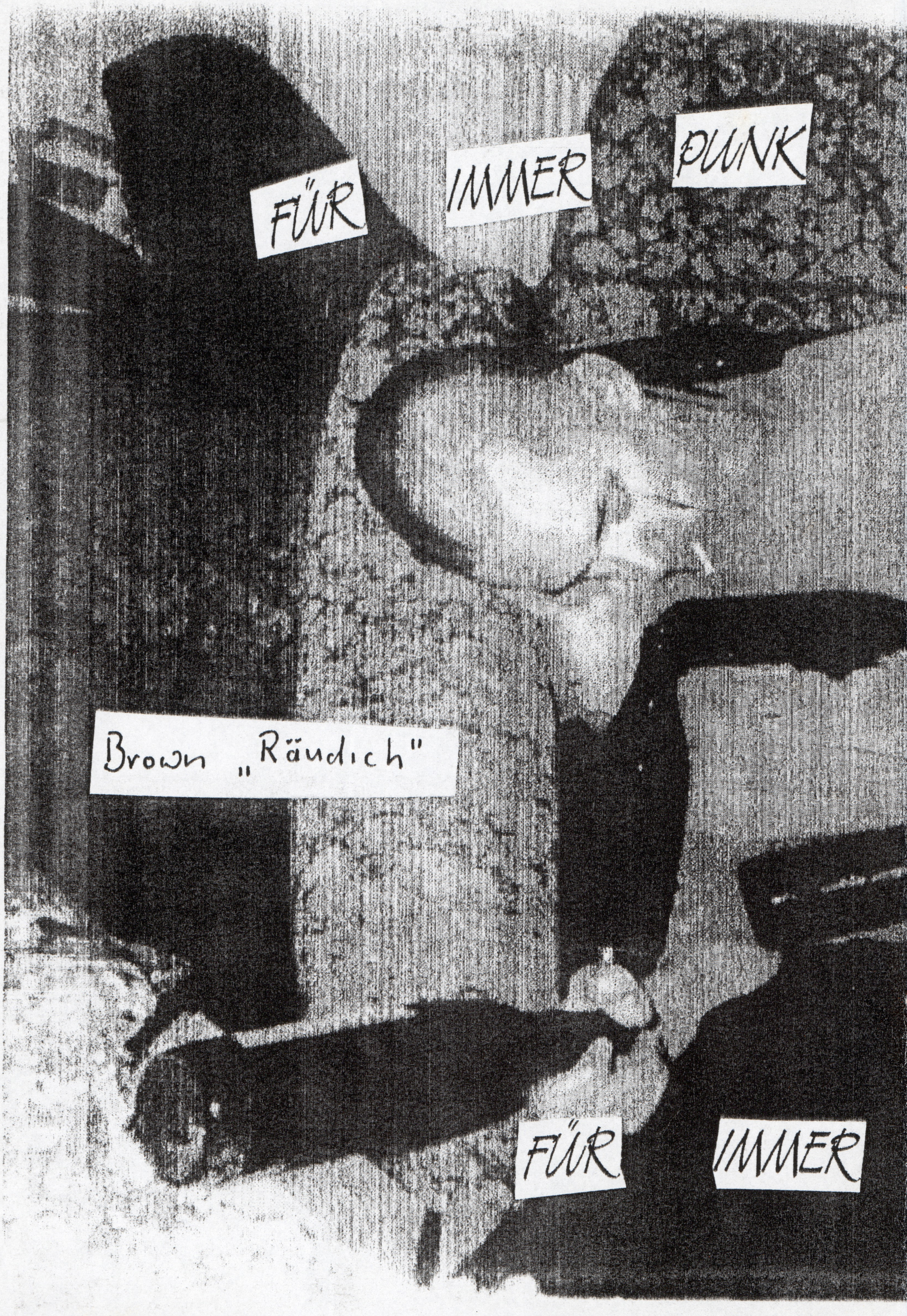
1 Teelöffel (TL) gemahlenen Kümmel,
1 TL Majoran,
1/2 TL Pfeffer,
1 1/2 TL Gemüsebrühe
1 TL Salz.

Alles nochmal umrühren und kurz schmoren lassen. Jetzt schmeißt Ihr das restliche Gemüse dazu, also die Tomaten, Paprika und Kartoffeln. Als nächstes verrührt Ihr in einer Tasse 2 TL Tomatenmark mit Wasser, kippt das dazu und 2 EL Paprikapulver (edelsüß) noch hinterher. Jetzt könnt Ihr mit dem Löffel nochmal kräftig im Topf rum wühlen und alles schön vermischen. Dann nehmt Ihr eine Eurer leeren Bierflaschen und füllt diese bis zur Hälfte mit Wasser (1/4 Liter) und kippt das auch noch in den Topf.

Nun endlich habt Ihr Pause, das sogar 30 Minuten lang. Also Anlage volle Kanne angemacht, Bier an den Hals und Pogo durch die Hütte. Punker, die noch als Malocher tätig sind, sollten mal Ihre Wunde nach der ganzen Messerbastelei zählen, vielleicht springt eine lohnende Arbeitsbefreiung raus. Ab und zu aber immer mal in die Küche rennen und das Zeug im Topf umrühren, es sollte eben immer leicht köcheln.

Nun kann man nur hoffen, daß es noch paar gibt, diedie halbe Stunde Pause überlebt haben. Nicht das schon jeder sich ins Koma gesoffen hat, dann könnt Ihr wohl das Fressen vergessen. Also das Bier nur in Maßen und nach dem großen Freßmahl in Massen.. Zum Schluß verrührt Ihr nochmal 2 EL Reismehl (es kann auch anderes Mehl genommen werden) mit kaltem Wasser und haut das zu der Suppe und verrührt das alles richtig. Dann kommt noch 1 EL Essig dazu und schon ist Eure Köstlichkeit fertig. Das alles lasst Ihr nochmal 5 min auf dem Offen stehen, diesen aber vorher ausschalten. Und nun ist die erste Kostprobe dran, rennt Ihr zum Klo war irgendwas falsch, ansonsten gut Hunger! Zum Gularsch schmeckt etwas Brot ganz lecker.

Heiko

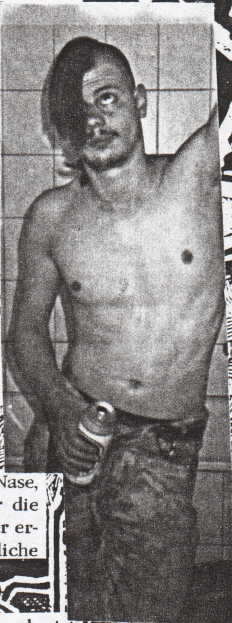

FÜR IMMER PUNK
FÜR IMMER

Brown „Räudich"

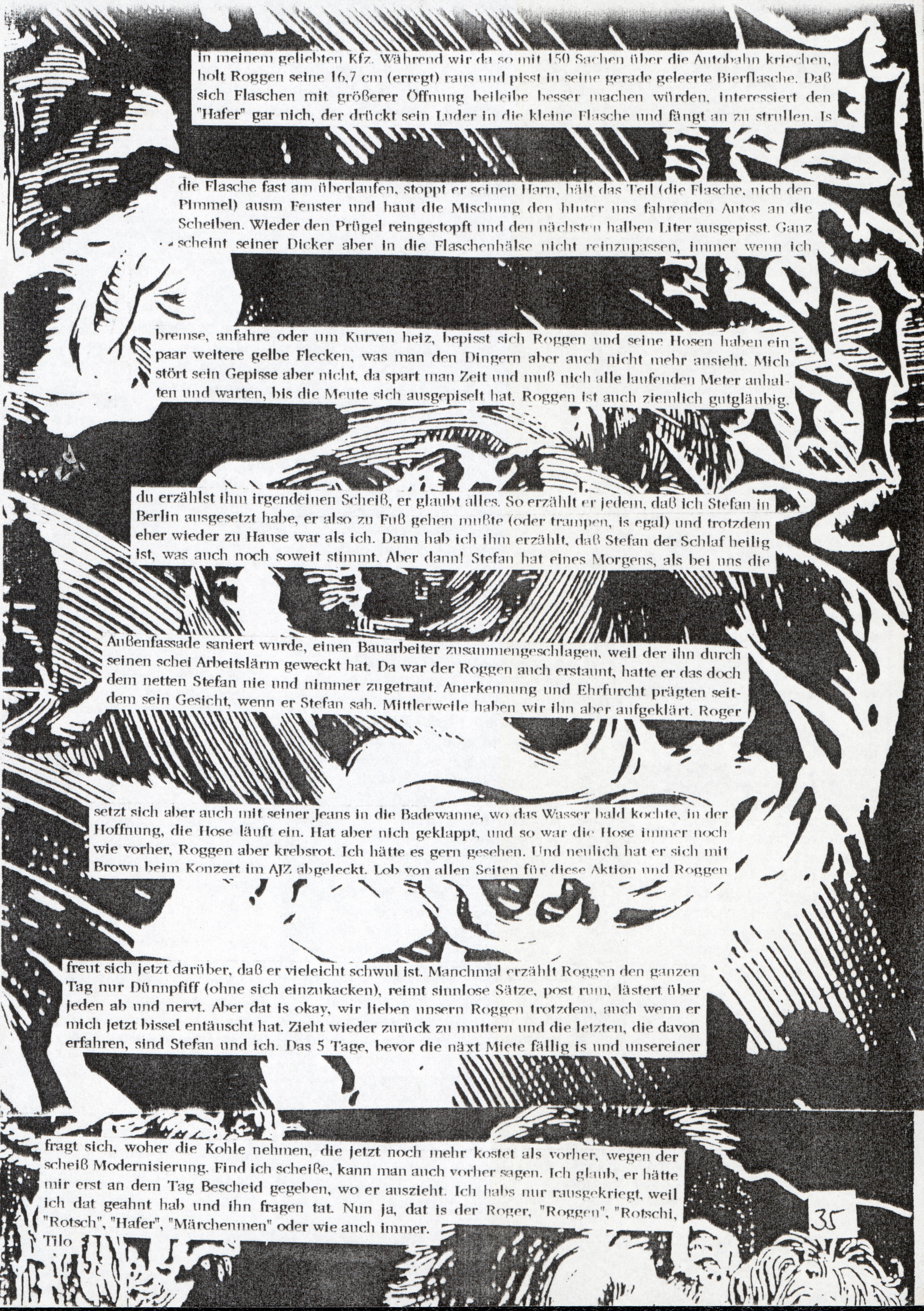
MÖCHT
ICH
SEIN,
PUNK...

ROGGEN ·THE HAFER·

I'm a Bauerntölpel



Es hat ja schon fast Tradition, daß wir Leute vorstellen oder Sachen über andere ausplaudern. Zum Beispiel über Matze. Das hat aber ein Ende, denn der hat mir übelste Schläge versprochen, wenn ich noch einmal intime Details aus seinem Trottelleben ausplaudere. Das ist mir natürlich scheißegal, aber leider ist ihm in letzer Zeit nix peinliches, bemitleidenswertes oder irgend ein anderer Scheiß passiert. Aber egal, wir haben ja noch andere Members, die Matze mindestens ebenbürtig sind und über die es sich zu schreiben lohnt. Und diesmal ist es Roger, der herhalten muß und seit einer Zeit bei uns wohnt. Roger heißt ja eigentlich "Rotsch", "Rotschi", "Roggen", "Märchenmen" oder "Hafer", wir bleiben mal bei Roggen. Roggen lernt zur Zeit den Beruf eines Landwirtes, umgangssprachlich auch Bauer genannt. Klar, daß er da fast jeden Tag nach Schweinemist stinkt oder besser duftet. Mein Auto stinkt, die Wohnung stinkt, wir stinken(stärker als sonst). Vor Schreck, als ich neulich an seinem T-Shirt roch, hab ich das Ding kurzerhand aus dem Fenster geworfen. Seine andere Wäsche hält er uns auch öfter vor die Nase, Schlüpper und son Zeux. Manchmal erzählt Roggen auch vonna Arbeit, wie er die Schweine besamt und so was. Ich weißt nicht, ob dem Roggen das Spaß macht aber erlaubt is so was nich, gell Roggen! Hm, aber eigentlich sollte man die künstliche Besamung nicht so ins Lächerliche ziehen, ich weiß selbst, wie scheiße das ist. Aber das ist jetzt kein Tierrechtsartikel. Außerdem erzählt er jedesmal, wenn er einen Mähdrescher oder `n Traktor sieht, wie die Karre heißt und wie toll dat Ding is. Bei dem wird so und so geschalten, da lenkt man so und da passiert das und da das. Bla bla. Am besten, er erklärt mir noch, wo die Schmiernippel sitzen (denkt jetzt nichts falsches, ihr Ferkel) Das ist aber noch längst nich alles. Der (Bauern-) Tölpel hat außerdem noch ein Fußproblem, so daß er manchmal nicht nur nach Sau stinkt, sondern auch noch übelste Pilzgerüche von sich gibt. Seine Socken (die er meistens vor mir kriegt, der Gumpen hat ja keine) kann man in die Ecke stellen, die Teile sind hart und stinken, wie angekotz und angepisst zusammen. Es ist wirklich übel. Von seinen Aftergerüchen ganz zu schweigen. So kackte Roger sich neulich eigenhändig in die gerade mal 5-6 Wochen lang getragene Unterhose. Die hatte zwar schon lange nicht mehr ihre Originalfarbe, sondern war an manchen Stellen schon schön braun eingetüncht, aber dann vollendete er sein Meisterwerk mit einem ordentlichen Hosenschiß, des Nachts im Suff. Er mußte sich am nächsten Tag erstmal die Reste aus der Hose kratzen und dann seinen schwachbehaarten Pöker von der braunen Masse entfernen. Aber duschen tut Roggen ganz gerne, also war das auch egal. Wer so mit Schwein parfümiert ist wie der Roggen, dem tut gelegentliches Duschen auch ganz gut, denke ich. Außer einkacken hat Roggen aber noch andere Hobbies, das ist das Pissen. Pissen tut Roggen wo er geht und steht, besondern gern aber, wenn er sitzt. Aber nich auf'm Klo beim kacken, ich erwähnte ja bereits, daß er dafür nich aufs Klo geht, sondern



in meinem geliebten Kfz. Während wir da so mit 150 Sachen über die Autobahn kriechen, holt Roggen seine 16,7 cm (erregt) raus und pisst in seine gerade geleerte Bierflasche. Daß sich Flaschen mit größerer Öffnung beileibe besser machen würden, interessiert den "Hafer" gar nich, der drückt sein Luder in die kleine Flasche und fängt an zu strullen. Is die Flasche fast am überlaufen, stoppt er seinen Harn, hält das Teil (die Flasche, nich den Pimmel) ausm Fenster und haut die Mischung den hinter uns fahrenden Autos an die Scheiben. Wieder den Prügel reingestopft und den nächsten halben Liter ausgepisst. Ganz scheint seiner Dicker aber in die Flaschenhälse nicht reinzupassen, immer wenn ich bremse, anfahre oder um Kurven heiz, bepisst sich Roggen und seine Hosen haben ein paar weitere gelbe Flecken, was man den Dingern aber auch nicht mehr ansieht. Mich stört sein Gepisse aber nicht, da spart man Zeit und muß nich alle laufenden Meter anhalten und warten, bis die Meute sich ausgepiselt hat. Roggen ist auch ziemlich gutgläubig, du erzählst ihm irgendeinen Scheiß, er glaubt alles. So erzählt er jedem, daß ich Stefan in Berlin ausgesetzt habe, er also zu Fuß gehen mußte (oder trampen, is egal) und trotzdem eher wieder zu Hause war als ich. Dann hab ich ihm erzählt, daß Stefan der Schlaf heilig ist, was auch noch soweit stimmt. Aber dann! Stefan hat eines Morgens, als bei uns die Außenfassade saniert wurde, einen Bauarbeiter zusammengeschlagen, weil der ihn durch seinen schei Arbeitslärm geweckt hat. Da war der Roggen auch erstaunt, hatte er das doch dem netten Stefan nie und nimmer zugetraut. Anerkennung und Ehrfurcht prägten seitdem sein Gesicht, wenn er Stefan sah. Mittlerweile haben wir ihn aber aufgeklärt. Roger setzt sich aber auch mit seiner Jeans in die Badewanne, wo das Wasser bald kochte, in der Hoffnung, die Hose läuft ein. Hat aber nich geklappt, und so war die Hose immer noch wie vorher, Roggen aber krebsrot. Ich hätte es gern gesehen. Und neulich hat er sich mit Brown beim Konzert im AJZ abgeleckt. Lob von allen Seiten für diese Aktion und Roggen freut sich jetzt darüber, daß er vieleicht schwul ist. Manchmal erzählt Roggen den ganzen Tag nur Dünnpfiff (ohne sich einzukacken), reimt sinnlose Sätze, post rum, lästert über jeden ab und nervt. Aber dat is okay, wir lieben unsern Roggen trotzdem, auch wenn er mich jetzt bissel entäuscht hat. Zieht wieder zurück zu muttern und die letzten, die davon erfahren, sind Stefan und ich. Das 5 Tage, bevor die näxt Miete fällig is und unsereiner fragt sich, woher die Kohle nehmen, die jetzt noch mehr kostet als vorher, wegen der scheiß Modernisierung. Find ich scheiße, kann man auch vorher sagen. Ich glaub, er hätte mir erst an dem Tag Bescheid gegeben, wo er auszieht. Ich habs nur rausgekriegt, weil ich dat geahnt hab und ihn fragen tat. Nun ja, dat is der Roger, "Roggen", "Rotschi, "Rotsch", "Hafer", "Märchenmen" oder wie auch immer.

Tilo

FATALE VOLLGEN

im Gespräch

Die Buchstaben bedeuten:
S: Stefan
T: Tilo
K: Kaiser
A: Alex

S: Ja, dann muß ich erstmal nach der Besetzung fragen.

K: Toni ist unser Basser, Axel ist am Schlagzeug, der Alex macht die Gitarre und meine Wenigkeit macht den Rest.

S: Wie kam es zur Gründung der Band?

A: Vorgenommen hatten wir uns das eigentlich schon ziemlich lange, zumindest wir beide, aber irgendwas kam immer dazwischen. Andere Bands, bei mir meistens. Dann fragten wir Alex, der vor ca. 2 Jahren herkam und `n guter Gitarrist ist, was immer das Problem war, wo ja klar war, daß ich Schlagzeug spiele und Kaiser singt und Alex war dann halt der Ausschlag, das zu machen und Toni...

K: ... der hat irgendwie mit Leuten inna Garage rumgemacht und den haben wir dann auch gefragt.

S: Wir seid ihr auf den Namen gekommen?

K: In der Zeitung stand mal `n Bericht über irgendwas und da waren dann halt die Wörter in der Überschrift "Fatale Folgen" und wir ham dann gesagt, dat is `n ganz netter Bandname. Bevor wir uns "Linksabbieger" oder "Schutzblech" oder "Bordstein" nennen, da fand ich den Namen ganz, äh, ansprechend.

S: Was habt ihr vorher für musikalische Sachen gemacht?

K: Ich hab früher, so `93, `94, mal inna Knüppelband gespielt, die hießen BRUTALE NOISEBÄSSE (? d. T.). Später hab ich dann noch SCHWEINE AM SPIESS gehabt.

A: Ich hab ziemlich früh angefangen, vor Detain **mit dem, was später KAMPFANSAGE war. Ja, danach dann** DETAIN **, mit denen haben wir in der "Hintersten Mühle" gespielt, wo das Neubrandenburg Ding war, mit HAFTBEFEHL, ULTRA PASSIV, KAMPFANSAGE, ABTRIEB. Naja, dann kamen noch so ein paar Sachen zwischendurch, manche hatten nichts mit Punk zu tun und das letzte große Ding war dann eben ULTRA PASSIV.**

(dann gehts um die Split LP von ULTRA PASSIV und CUT YOUR HAIR, die soeben erschienen ist, aber das ist ja kein ULTRA PASSIV-Inti, also lass ich fauler Sack das weg - d. T.)

K: Ja, um das nochmal zu sagen, Alex hat wohl in Perleberg und Umgebung auch in irgendwelchen lokalen Bands gespielt. Welche Richtung das nun genau war, ob das nur Punk- oder auch Metal- oder HC-Bands waren, also was uns da manchmal bei der Probe um die Ohren gehauen wird. Er kriegt dann öfter mal seinen Rappel und muß 10 Min. lang irgendwelche Metalriffs runterbratzen. Irgendso`ne Hippiekacke, so kommt uns das manchmal vor.

S: Hat einer von euch `ne musikalische Ausbildung?

K: Musikschule?

A: Alles Autodidakten. Oder Alex, der wird doch `ne Musikschule gehabt haben?

K: Ne, ich glaub nich, daß er Musikschule hatte. Irgendwas war da mit seinem Bruder, glaub ich.

(jetzt wird wie wild inna alten Rackefälla-Ausgabe nach weiteren Fragen gesucht, bis Kaiser sich erbarmt - d. T.)

K: Vielleicht, wann unser erster Auftritt war?

S: Ne, darauf werd ich später noch kommen.

K: Ach später, dauert ja noch paar Stunden.

S: Na dann frag ich jetzt mal, was für Musik ihr in der Freizeit hört.

A: R.A.C. (Gelächter, höhö)

S: Naja, und was außerdem?

K: Doors und ... sind eigentlich meine Haleden. Ne, eigentlich Deutschpunk und alte Englandklassiker wie UPSTARTS oder CHAOS U.K. und so was. Also von Deutschpunk bis Crust und Oi!.

A: Und gelegentlich wird auch mal `ne alte Metalplatte rausgekramt.

K: Und gelegentlich werden auch die alten Zeiten wieder auferkoren (?), in dem man seine alte Deathmetalplatte wieder rausholt und die nicht mehr vorhandenen, langen Haare schüttelt.

S: Äh, ja.

(jetzt ist der Tilo auch da, erzählt erstmal die Story seines soeben abgefahrenen Autospiegels und dann gehts auch schon weiter - d. T.)

T: So, ich muß erstmal richtig reinkommen.

K: Na, dann trink mal erst `n Schluck Bier.

S: Ja, wer schreibt bei euch die Texte?

POLITISCH UNKORREKT
Ich, ich oß Fleisch
Ich, ich bin stinkend reich (?)
Ich leck auch mal ne Muschi
Und sag zu Frauen schon mal Tussis
Hip Hop find ich blöd
Und son Plenum Scheiße öd
Ich hab auch keinen Hund
Und ich schlag mich auch mal ohne Grund
Ref.: Wir sind politisch unkorrekt
" "
" "

K: Die Texte schreiben Axel und ich. Das hält sich so die Waage, fifty-fifty.

S: Und wie kommt ihr auf die Texte?

K: Also ich hab meine Texte, bis auf "Deutschland", alle auf der Arbeit geschrieben.

T: Hab ich auch immer gemacht.

A: Ich hab meine alle in der Schule geschrieben. Bei mir ist das immer so schubweise. Jetzt hab ich ein paar Melodien im Kopf, aber mir fällt absolut nichts ein, mir fällt nicht mal ein Thema ein, worüber ich schreiben könnte. Man möchte auch nicht in alte Phrasen zurückfallen. Aber die anderen Texte, die ich geschrieben habe, sind alle innerhalb von 2 Wochen entstanden, aber jetzt hab ich gerade `ne Flaute.

T: Wie kommt man auf solche Zeilen wie "Ich leck auch mal `ne Muschi"?

A: Auf Tussi reimt sich sonst nix.

T: Bussi - ist doch viel jugendfreundlicher. "Ich geb auch mal `n Bussi.

A: Wir können ja mal `ne jugendfreundliche Version schreiben.

T: Gab es denn schon Reaktionen auf den Titel?

A: Wir hoffen noch.

K: Wir haben ja erst 2 Konzerte in NB gegeben und da ...

T: ... hat keiner den Text verstanden?

DEUTSCHLAND ERWACHE
Deutschland Du versinkst in Lügen und
Tote regieren, keiner ist zum Aufstand
Steuern und Banken bringen uns den Kno
Alle gaffen, schaffen, raffen und kacken
Ref.: Doch Deutschland erwache ...

K: ich weiß nicht, ob man Muschi verstanden hat.

T: Ich habs verstanden.

A: Mußt `n Schild hochhalten.

S: Ähm...

K: Ja, wat hast denn? (is er nicht nett besorgt - d. T.)

S: Wieviel Stück wollt ihr ungefähr vom Tape machen?

K: Wird man sehen, wie sich die Dinge entwickeln.

A: Wir wollen uns da nicht unbedingt festlegen. Vielleicht setzen wir uns mal die Grenze, daß wir bei 200 Stück, hahaha, aufhören.

K: Man kann natürlich sagen, wir machen jetzt 150 Stück, bloß sich darauf zu versteifen, ne. Wir sind jetzt noch dabei, welche zu verschicken und wenn halt von den Vertrieben oder Labels, die einen Versand dabei haben, welche meinen, sie müssen jetzt 10 oder 20 Stück in ihren Versand mit reinnehmen, dann schikken wir denen auch 20 hin. Dann natürlich auf Konzerten verkaufen, die Leute in NB und die Kumpels versorgen und da werden auf jeden Fall auch schon `ne Menge draufgehen.

T: An Labels habt ihr auch geschickt?

A: Ja, aber eher mit der Absicht, an Samplersachen ranzukommen.

T: Also nicht wegen `ner Platte?

A: Ne. Ich hab soundso die Einstellung, erstmal 2 oder 3, wenn nicht noch mehr Demotapes zu machen. Mir liegt das überhaupt nicht, `ne Platte zu machen.

T: Nich mal `ne kleine?

A: Naja, ich weiß nicht, wir werden sehen. Also in nächster Zeit, bei mir nicht. Ich seh den Sinn auch nicht da drin, das jetzt gleich zu machen, weils nichts bringt. Stehste da, so mit 500 St., weißt nicht mal, ob du die loswirst.

T: Wenn sie gut ist, schon.

A: Ja, wenn sie gut ist ... und wenn sie nicht gut ist? Ich finds gut, klar, aber ob der Rest auch so denkt?

T: Na gut, erzählt mal was über die "Pansenboys"!

K: Ich hab das Wort "Pansen" irgendwann mal gehört, das kannte ich bis dahin noch nicht und ich fand das Wort PANSEN total geil. Und so bin ich dann rumgerannt und hab gesagt "Pansen" und hier und da und irgendwann kam ich dann auf "Pansenboys". Dann hab ich auf der Arbeit schnell `n paar Aufkleber schwarz gedruckt. Dann haben wir unsere regelmäßigen Schnapspartys gemacht, was dann unter dem Motte "Pansenboys" läuft und halt so`n Funding.

T: Steht das direkt mit Fußball in Verbindung?

K: Ein Großteil, mit denen wir zusammenhängen, geht so und so regelmäßig zum Fußball, zum FCN und da haben wir auch eine Fraktion "Attacke E-Block", wo die Fußvballfanatischen Pansenboys intigriert sind.

S: Wie kamt ihr zur Punkszene?

K: Damals haben wir alle mehr oder weniger mit Metal angefangen.

A: Es gab schon damals mehr Punk- als Metalkonzerte. Ich war nie auf`m Metalkonzert, außer als ich schon nicht mehr auf Metal stand.

K: `91, `92 sind wir immer mit`m Zug nach Prenzlau zu Konzerten gefahren. Zwangsläufig war es so, daß wir durch die ganzen Leute mit Punkmusik in Verbindung gekommen sind.

A: Es war damals auch so, daß die Leute, ob das nun Punks, Metaller oder Hippies waren, eh nur 1 oder 2 Anlaufstellen hatten und es waren eh alle durcheinandergewürfelt und so fing es halt an. Wir haben auch schon Punkmusik gehört, als wir noch viel Metal gehört haben, aber Punk hat dann immer mehr an Gewicht gewonnen und so sind wir dann dort gelandet.

(Jetzt kommt Zeux zu den ständigen Streitereien in NB, was hier aber weggelassen wird, hat eben nix mit der Band zu tun. Und dann auf einmal ... war das Tape zu Ende, also umdrehen, anmachen und feststellen, daß was fehlt. War aber - hoffentlich - nicht so wichtig, also weiter gehts. - d. T.)

S: Wie habt ihr es geschafft, 12 Songs in 3 Stunden aufzunehmen?

K: Also erstmal haben wir 10 Songs aufgenommen. Wir wollten eigentlich schon im Sommer versuchen, irgendwas aufzunehmen und dann kam Alex und hat erzählt, daß der Volker vom Mosaik-Verein ein projekt hat, wo jede Band 3 Stunden aufnehmen kann. Dann waren wir an dem besagten Tag da, an dem das Tape aufgenommen werden sollte. Die Band vor uns hat gesagt, sie haben nur einen Song geschafft und da haben wir erstmal, naja abgekotzt nicht ...

T: ... gebrochen?

K: Ne, gebrochen auch nicht, aber gestaunt, daß man in 3 Stunden nur einen Song geschafft. Und dann haben wir gesagt, wir wollten auf Teufel komm raus ein Demotape fertig kriegen. Da nehmen wir dann auch in Kauf, daß nicht alles astrein ist und wir auch über manche Fehler hinwegsehen. Dann haben wir für den einen Song, "Ja und Amen", welcher auch fälschlicherweise auf dem Sampler ("Die Macht der Neuen" vom Mosaik-Verein - d. T.) drauf ist, eine halbe oder dreiviertel Stunde gebraucht. Wir haben uns den angehört und noch die Gitarre anders eingestellt und so rumgemacht, daß wir wenigstens den Gesang drin laufen lassen konnten. (is ganz schön verworren alles - d. T.)

paar Worte und viel zu viel doch völ
gehts mal Hart auf Hart zu,heißt es trot
-jeder gegen jeden,jeder gegen jeden
Nur ein paar Worte und viel zu viel Gerede
Zusammenhalt,Kids United kanns sowas noch gebe
Kann es sowas denn richtig geben,wirklich gebe
Freundschaft ist mir wichtiger,als irgendwelche
Denkt mal selber nach und faßt
Sonst sind
asen
Zecken c
ber gle

A: Also haben wir dann alles live aufgenommen. Wir wolltens ja erst anders machen, erst die Instrumente und dann den gesang drüber. Aber das haben wir nicht hingekriegt. Nicht mal zeitmäßig, sondern wir habens einfach nicht hingekriegt. Und dann haben wir alles auf einmal gemacht.

S: Ist das eigentlich ein Wortspiel mit diesem "Politisch unkorrekt"? Könnte ja auch "Politisch UND Korrekt" heißen.

K: Ja, das hatten wir auch schon durch.

A: Also ich hab ihn eigentlich geschrieben las UNKORREKT, also nicht korrekt und zwischendurch haben wir gesagt, könnte ja genau so "UND Korrekt" heißen. Aber letztendlich sind wir wieder bei "Unkorrekt" gelandet.

T: Wer hat die beiden Texte geschrieben - "Kreatur" und "Politisch unkorrekt"?

K: "Kreatur" hab ich geschrieben und "Politisch unkorrekt" hat Axel geschrieben.

T: Ist aber kein Widerspruch mit "die Tiere sind tot" (Kreatur) und "Ich eß Fleisch" (Politisch unkorrekt)?

K: Die Tiere sind ja nicht nur tot, weil wir Schweinefleisch aus der Mastanlage fressen.

T: Aber auch.

K: Auch, ja klar.

A: Ich denke aber nicht, daß das ein Widerspruch ist. Hat ja nix miteinander zu tun. In dem Kontext meinen wir ja das Aussterben auf Grund irgendwelcher ökologischen Veränderungen.

PANSENBOY
Am Anfang war

Jedes Spiel besc
ten keine
bis
Grä

T: Was sind "Neonkinder"?

K: Neonkinder ist ... der Text ist geklaut. Da gibts irgendso ein Gedicht oder so was in der Art. Den hab ich damals als Zivi in `ner Kirchenzeitschrift gefunden (oder gedruckt, hab ich net verstanden - d. T.). Das mit der Kirchenzeitschrift kannste aber rauslassen. Den Text fand ich aber ganz geil. Und damit bin ich dann bei der Probe angekommen und dann haben alle gesagt, den nehmen wir.

T: Wie bezeichnet ihr eure Musik? In welche Schublade kann man euch stecken?

A: Punkrock aus der SBZ.

K: Punkrock aus der Sowjetischen Besatzungszone.

T: Habt ihr auch irgendwelche Vorbilder, daß ihr sagt, den Song können wir vielleicht ungefähr so wie die Band spielen?

A: Wir spielen das, was unsere musikalischen Fähigkeiten zulassen. Originell oder besonders innovativ ist das, was wir machen, sicherlich nicht, aber wer macht kann das schon von sich sagen nach 20 Jahren Punkrock!?

K: Das wir uns nach 3, 4 Bands orientieren, das wär falsch gesagt.

A: Du spielst schnell, du spielst elektrisch verzerrt und dann kannst du sehen, was dir noch für Möglichkeiten bleiben. Ist doch alles schon mal dagewesen.

K: Ich mein, was steht bei dir im Plattenschrank oder bei jemand anderem? Die platten werden sich zum Teil auch ähneln.

T: Ist das eigentlich Pflicht bei dir, vor dem Konzert zu kotzen?

K: Ja, das ist mir auch schon aufgefallen.

T: Is ja langsam eklig.

A: Ist die Nervosität.

K: Ne, die Nervosität nicht, aber vielleicht das ganze Essen. Letztens in Potsdam, da haben wir zwar nicht gespielt ...

T: ... aber trotzdem gekotzt?

K: ... da ist mir das auch passiert. Ich hab vegan gegessen, auch mit Lust gegessen, aber irgendwie kam mir das nach 10 Minuten auch wieder hoch und so ist das beim Konzert im AJZ auch gelaufen.

A: Da hast du auch wieder alles ausgegöbbelt? Und richtig rein ins AJZ?

K: Na denkste, ich renn da extra raus. Ach ja, und in der "Seestraße" bin ich ja auch vorm Konzert rausgerannt, erstmal kotzen. Vielleicht war ja auch der Alkoholkonsum etwas...

T: In Zusammenhalt. Wen meint ihr mit "für euch sind wir nur linke Zecken oder Asseln"?

A: Es war vorauszusehen, daß wir beide zu dem Thema einen Text schreiben würden, weils halt einfach ein wichtiges Thema ist und wir da auch eine feste Position haben. Was wir zu dem Thema zu sagen haben, steht eigentlich alles da drin. Es geht eben hauptsächlich um die Skinheads, die sich auf Oi! berufen und auf Konzerten "Skins & punks united" machen, aber im Prinzip sind politisch motivierte Punks für die eh bloß Zecken.

K: Es ist eben gegen Leute, die sich auf Konzerten aufhalten und schlechte Stimmung verbreiten. Die dann sagen, "Punks & Skins united" is ja ganz gut, solange die Punks ...

A: ... die Schnauze halten!
K: Ja, und die vielleicht noch mit die anprosten und hinter deinem Rücken dann Scheiße erzählen und sagen, das ist ja eh nur `ne Assel, der geht nich mal arbeiten, halt das typische Denken. Und dagegen wollten wir halt was schreiben.

(jetzt is `ne lange Denkpause und weiter geht, in dem Kaiser sich selbst `ne Frage stellen will - d. T.)

K: Na, wie alt seid ihr denn?

S: Will doch keiner wissen. Wir schreiben einfach, ihr seid alte Säcke und dann is gut.

K: Der eine mehr, der andere weniger. Alex mit s[illegible]nen 18 Lenzen ist schon n[illegible]h kein alter Sack.

S: Was macht ihr [illegible] jobmäßig?

K: Also Axel ist Tischler, ich bin gelernter Drucker, Facharbeiter und Toni ist ...

A: ... Stammkunde bei Pronto und bei seiner Försterlehre.

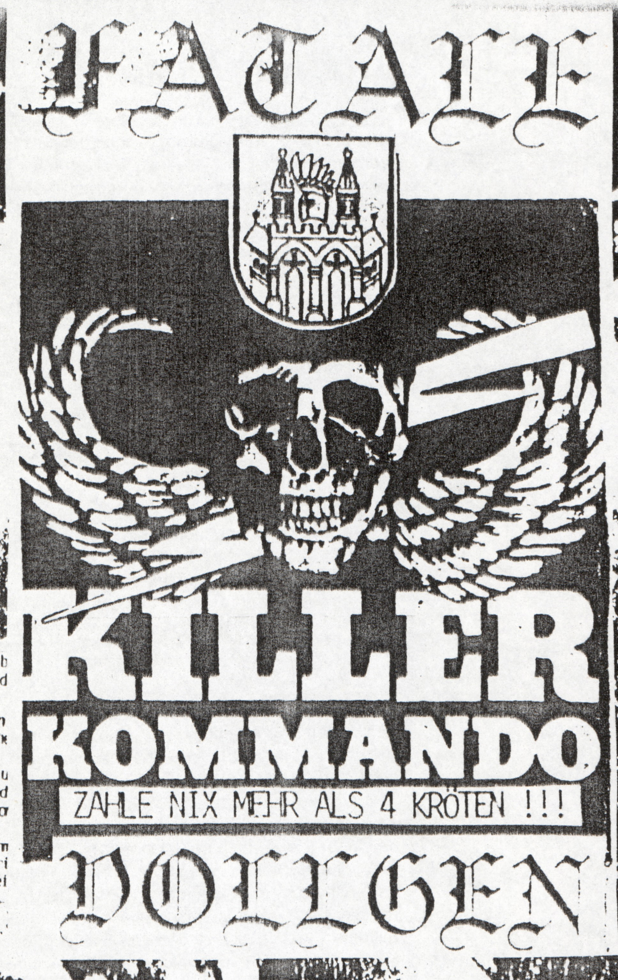
K: Und Alex ist Metallbauer im 1. Lehrjahr. SSI,...

Re

sich auch b
ich hoffe d

Wo [illegible] geblieben,hast du deine Träume abgeschrieben
Du hast mir so oft von den Dingen erzählt,die noch mache
Punk war für dich das Leben,ohne jegliche Kompromisse
Und sich ich dich heut auf der Strasse,dann kennen wir u
Wir erwidern uns nur kalte Blicke und unsere Herzen sind
Niemals hätte ich im Leben gedacht,das es soweit mal ko
Wir wärn so dicke Kumpelz,jahrelang nur Scheiße im Kopp
Bei Konzerten,Mädels und Schlägereien ham wir auch manchm
Doch [illegible]
Ich [illegible] nd das bri
Ref.: [illegible] d alte Zei

Ja, dann haben wir kurz auf den Pauseknopf gedrückt und als wir weitermachen wollten, muß einer vergessen haben, der Aufnahmeknopf zu drückem. Das Tape ist bis zum Ende durchgelaufen, aber is nix mehr drauf. Na ja, nich so schlimm, das wichtigste müßte hier drin stehen. Also, dat wars mit FATALE VOLLGEN und kauft mal fein dat jute Tape.



Das Tape - jetzt für 7,- (inkl. Porto) zu bestellen bei:

Stefan Kaiser Tel.:0395/5840198
Krämer Str. 10
17033 Neubrandenburg

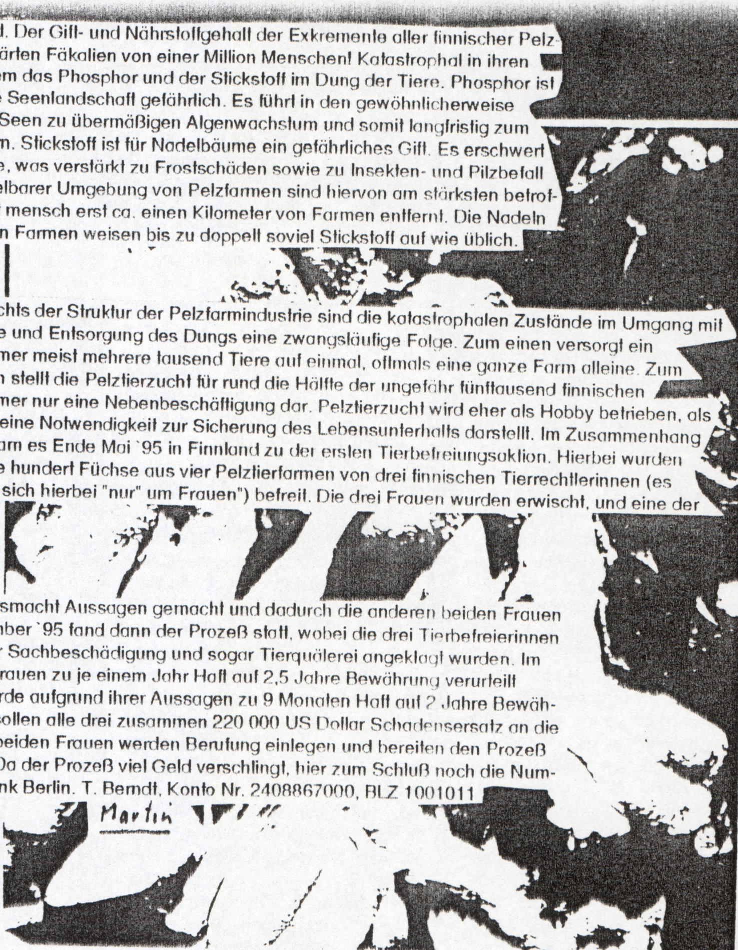
NB-PANSENBOYS
EISERN-NB

PELZFARMEN in Finnland

SATI
DIE ERDE ST
ER PROFIT
CIVIL
R
DEKADENT

Tja, der Heiko hat mich gefragt ob ich Lust hätte, eine Tierrechtskolumne zu schreiben, und da ich vor kurzem einen Artikel über Pelztierfarmen in Finnland gelesen habe, dachte ich mir, ich schreibe mal darüber. Wer mehr über das Thema Tierrechte wissen möchte, kann sich gerne an mich wenden und ich versuche dann weiterzuhelfen. Nun also zum eigentlichen Thema! Finnland ist weltweit der Hauptproduzent von Fuchspelzen mit einem Weltmarktanteil von ungefähr 70%. Von den Finnland gezüchteten Pelzen werden überhaupt nur ein Prozent in Finnland selbst verkauft. 98% der hergestellten Pelze sind für den Export bestimmt. Zusätzlich zu Füchsen werden auch Nerze, Polarkatzen, Waschbären, Chinchillas und neuerdings Angora-Hasen in Pelzfarmen gezüchtet. Von all diesen Tieren ist der Fuchs die in Finnland bei weitem am häufigsten gezüchtete Spezie. In den finnischen Pelzfarmen befinden sich ungefähr zwei Millionen Fuchsindividuen. Die typische Fuchspelzfarm besteht aus Drahtkäfigen, die sich in langen Reihen nebeneinander unter einem Schrägdach befinden. Die Käfige sind komplett - d.h. Fußboden, Wände und Dach - aus Metallgitter hergestellt. Die Tiere stehen unter ständiger Belastung, da jede Rückzugs- und Beschäftigungsmöglichkeit fehlt und Gitterdraht ihnen keinerlei Schutz bietet. In die Käfige werden zwischen einem und drei Füchse gesperrt. Der Platz, der einem Fuchs in einer Pelzfarm zur Verfügung steht, beträgt durchschnittlich einen halben Quadratmeter. Dies ist ungefähr vier Millionen mal weniger Platz, als ein freier Fuchs in der Wildnis braucht. Die Füchse leiden an diversen Verhaltensstörungen, von denen Apathie die vermutlich am weitesten verbreitete ist. Der Lebenswille und die Sehnsucht nach der Umsetzung ihrer natürlichen Bedürfnisse treibt die Tiere nahezu in den Wahnsinn! Sie springen wieder und wieder gegen das Gitter, wiederholen tausendfach die selbe Bewegung und beißen aus Wut und Verzweiflung sich selbst und ihre Leidensgenossen! Die Tiere sind vollkommen ungeschützt wechselnden Wetterbedingungen ausgesetzt. Dies hat zur Folge, daß jedes Jahr zwischen 15 und 30% der Fuchsjungen sterben, da diese in den ersten Wochen ihres Lebens ihre Körpertemperatur noch nicht kontrollieren können. Aufgrund der starken Wetterschwankungen im Frühsommer war 1995 deshalb nach Angaben der Pelzfarmer ein schlimmes Jahr (die denken natürlich nur an ihren Profit, das leben der Tiere war ihnen egal). Die Tatsache, daß die Käfige in den meisten Fällen komplett oder zum Großteil aus Metall bestehen, hat auch zur Folge, daß im Winter bei Temperaturen weit unter dem Gefrierpunkt die Zungen der Tiere am Gitter oder an der vereisten tränke festfrieren und u.U. - oder einreißen, bei dem Versuch sich zu befreien. Fuchsfutter besteht aus all den Abfällen, die selbst die Tierfutterindustrie nicht mehr akzeptiert. Hier wird im wahrsten Sinne des Wortes Müll über das Leiden eines Lebewesens zu Geld gemacht. Jede dritte Pelzfarm ist mit Salmonellen infiziert. Außerdem leiden die Tiere unter den verschiedensten Krankheiten, wie Infektionen der Harnwege oder Parasiten, sowie Verletzungen der Genitalien bzw. Gebärmutter durch künstliche Besamung. Tote und verletzte Tiere sind ein alltägliches Bild in Fuchsfarmen. Ein Fuchs lebt auf der Farm sieben Monate, bevor er per Elektroschock oder Vergasung ermordet wird. In den Veröffentlichungen der Pelzfarmindustrie wird Pelz als "nachwachsender Rohstoff" und "ökologisches" Kleidungsstück bezeichnet. Derartige Bezeichnungen für Lebewesen zu benutzen, welche Schmerz und Freude empfinden können, entlarvt das Verhältnis der Pelzfarmer zu Tieren, also empfindsamen Individuen, als das, was es ist, ein ausschließlich profitorientiertes Interesse ohne jegliche Rücksichtnahme auf Lebewesen. Aber auch die Bezeichnung von Pelz als "ökologisches" Kleidungsstück entbehrt jeglicher Grundlage. Die Auswirkungen auf die Umwelt in Gebieten mit vielen Pelzfarmen können im Gegenteil nur als verheerend bezeichnet werden. Das Hauptproblem dabei ist der anfallende Dung der Tiere und seine praktisch nicht existente Lagerung und Entsorgung. Der Kot fällt durch die Gitter auf den Boden, wo er in der Regel auch erstmal bleibt, vor sich hinfault und bei Regen in den Boden und in umliegende

Gewässer etc. gespült wird. Der Gift- und Nährstoffgehalt der Exkremente aller finnischer Pelztiere entspricht den ungeklärten Fäkalien von einer Million Menschen! Katastrophal in ihren Auswirkungen sind vor allem das Phosphor und der Stickstoff im Dung der Tiere. Phosphor ist besonders für die finnische Seenlandschaft gefährlich. Es führt in den gewöhnlicherweise nährstoffarmen finnischen Seen zu übermäßigen Algenwachstum und somit langfristig zum "Umkippen" von Gewässern. Stickstoff ist für Nadelbäume ein gefährliches Gift. Es erschwert ein Überwintern der Bäume, was verstärkt zu Frostschäden sowie zu Insekten- und Pilzbefall führt. Die Bäume in unmittelbarer Umgebung von Pelzfarmen sind hiervon am stärksten betroffen, gesunde Bäume findet mensch erst ca. einen Kilometer von Farmen entfernt. Die Nadeln von Kiefern in der Nähe von Farmen weisen bis zu doppelt soviel Stickstoff auf wie üblich.



Angesichts der Struktur der Pelzfarmindustrie sind die katastrophalen Zustände im Umgang mit Hygiene und Entsorgung des Dungs eine zwangsläufige Folge. Zum einen versorgt ein Pelzfarmer meist mehrere tausend Tiere auf einmal, oftmals eine ganze Farm alleine. Zum anderen stellt die Pelztierzucht für rund die Hälfte der ungefähr fünftausend finnischen Pelzfarmer nur eine Nebenbeschäftigung dar. Pelztierzucht wird eher als Hobby betrieben, als daß es eine Notwendigkeit zur Sicherung des Lebensunterhalts darstellt. Im Zusammenhang damit kam es Ende Mai `95 in Finnland zu der ersten Tierbefreiungsaktion. Hierbei wurden mehrere hundert Füchse aus vier Pelztierfarmen von drei finnischen Tierrechtlerinnen (es handelt sich hierbei "nur" um Frauen") befreit. Die drei Frauen wurden erwischt, und eine der drei hat dann bei der Staatsmacht Aussagen gemacht und dadurch die anderen beiden Frauen schwer belastet. Im Dezember `95 fand dann der Prozeß statt, wobei die drei Tierbefreierinnen wegen vierfacher schwerer Sachbeschädigung und sogar Tierquälerei angeklagt wurden. Im Januar `96 sind zwei der Frauen zu je einem Jahr Haft auf 2,5 Jahre Bewährung verurteilt worden. Die dritte Frau wurde aufgrund ihrer Aussagen zu 9 Monaten Haft auf 2 Jahre Bewährung verurteilt. Zusätzlich sollen alle drei zusammen 220 000 US Dollar Schadensersatz an die Pelzfarmer bezahlen. Die beiden Frauen werden Berufung einlegen und bereiten den Prozeß in der näxten Instanz vor. Da der Prozeß viel Geld verschlingt, hier zum Schluß noch die Nummer des Solikonto: BfG Bank Berlin. T. Berndt, Konto Nr. 2408867000, BLZ 1001011

Martin

Die Verbrechen von:
Verdammten Rec.
Heiko Wache
Postfach 101527
01958 Senftenberg

Wer will kann auch mal meine Mailorder-Liste mit 'ner Menge billiger Punk/HC-Mucke anfordern(LPs,Tapes und EPs)

Musik für Spritschädelse
90 min. Tape-Compl.
Volle Dröhnung Punkrock aus dem Keller - mit Bands wie Harnleita, Contagan, Stacheldraht, Restloch, Hansabande, Reudich, Die Roten Khmer, Kellerasseln, Nine Daise Wonder, Oikoholiker und andere
5 DM

Preise verstehen sich zzgl. Porto Restkohle gibts natürlich zurück

Schimmelbrot 5-Song EP
5x D-Punk im Stil der 80er
5 Maak

20 Bands
39 Sonx

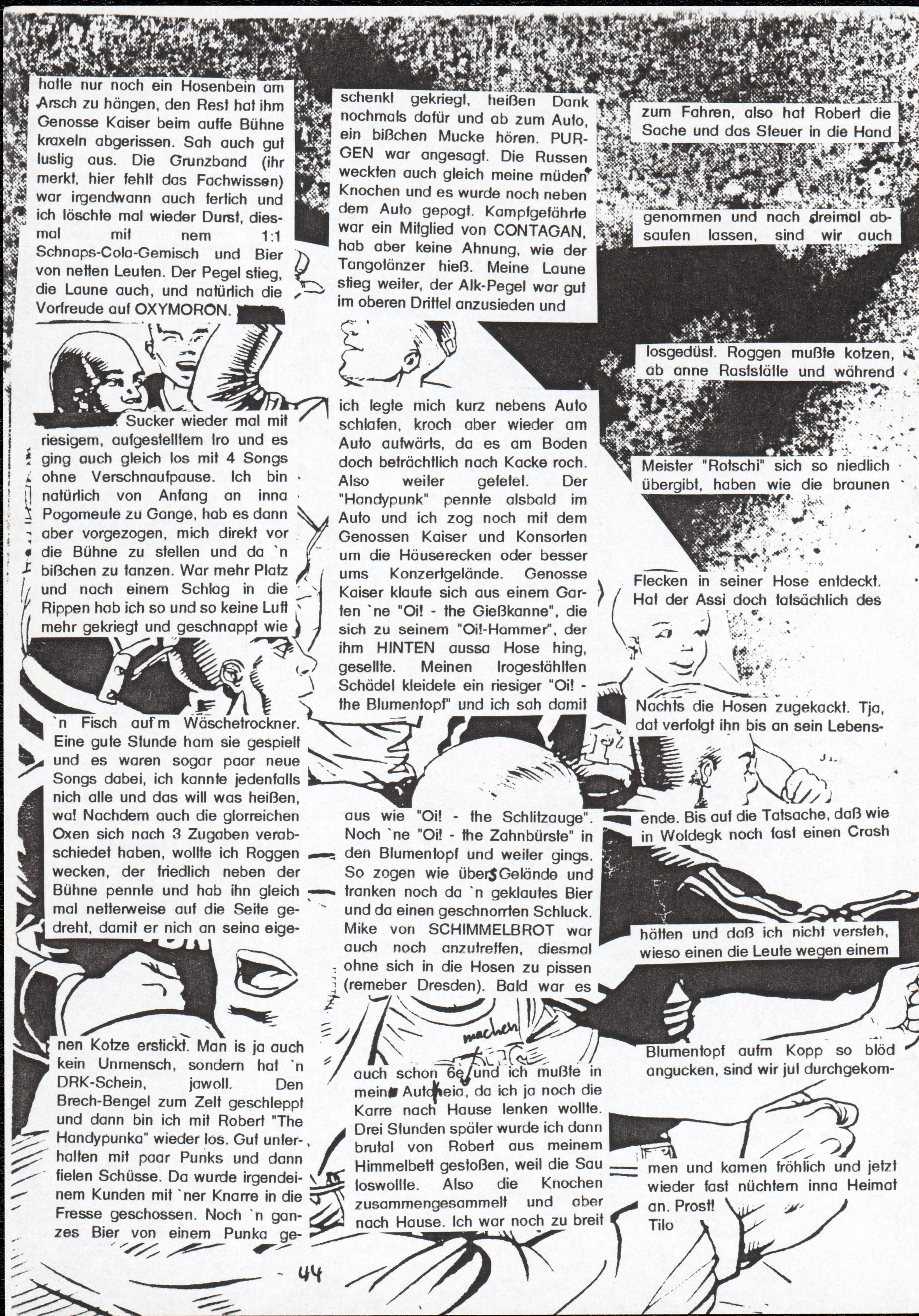
UNITY IS A WEAPON -

Ein Wochenende bei de Sachsen

Wer jetzt einen ausführlichen Konzertbericht mit scheißelangen Ausführungen zu jeder der anwesenden Bands erwartet, darf mich jetzt mal lecker am kleinen Zeh lutschen. Erstmal hab ich nich alle Bands gesehen und zweitens kann ich mir die ganzen Namen und solche Scheiße einfach nich merken, bin ja kein Computer, ich sitze nur an einem rum. Aber jetzt nochmal back to the roots, sprich zum 17.7. morgens um 7 Uhr fuffzich. Die 1000,- Sonyanlage springt an, spielt die ersten Takte von "Pflügen" (Tomte) und ich hab die ersten Kopfschmerzen, obwohl ich die Band eigentlich geil find. Aber nicht am frühen Morgen und nicht mit Alk im Blut. Aber ich hatte noch viel vor, also mit Elan aus dem Bett gesprungen und gleich wieder auf den zarten Hintern gesetzt, weil - Kopfschmerzen, ich sagte es bereits. Der Elan hatte sich also auch gleich wieder erledigt, deshalb ab jetzt bißchen gemächlicher, noch hatte ich ja Zeit. Erster Auftrag des Tages war das abholen von Brown aus irgendeinem Kackdorf bei Waren, wat `ne gute Stunde Autofahrt hin und natürlich auch `ne gute oder besser schlechte Stunde Autofahrt zurück bedeutet. Roggen geweckt, der mußte mit, alleine mach ich mich nich auf so eine langweilige Tortour. Bis hinter Waren sind wir auch gut gekommen und dann war Ebbe, daß scheiß Dorf, von dem ich nicht mal den richtigen Namen weiß, sondern nur, wie er sich ungefähr anhört, war nich zu finden, nich auffa Karte und schon gar nich hinter Waren (anna Müritz, dem größten Binnensee Dütschlands übrigenz, ich muß ja mal Werbung für`s schöne MeckPom machen). Also nach 2 Stunden vergeblicher Suche beschlossen wir, also der Roggen und ich, Brown gründlich auf`s Maul zu hauen, wenn wir ihn mal wiedersehen sollten und sind zurückgedüst zur gerade brennenden Burg. Gleich ab zum Marktplatz, denn heute war die APPD da. Die ham dann auch gut gesabbert und wir dürfen uns geehrt fühlen, ist Neubrandenburg und Umgebung doch der einzige Fleck im Osten, der die Pogoanarchisten wählen darf. Ja, ihr Sachsen, Sachsen-Anhalter, Brandenburger, ihr ganzen angeblichen Punkhochburgen, kein Engagement von euch Trotteln. Ihr habt nix geschafft. Ich fordere den Auschluß von der Freibierparty, falls die APPD ihre 0,5% schaffen sollte bei der Bundestagswahl (was jetzt schon alle wissen, da die Wahl schon war und wir zu lange gebraucht haben mit dem Zine). Jetzt sollte die Fahrt aber endlich losgehen und nach 3 Stunden Verspätung sind wie um 4e losgedüst. Wir, das waren die beiden Roberts, Roggen, Borstel (Anja) und ich selbstredenderweise natürlich auch, mußte ich mein Vehikel, auch genannt Opel Kadett E 1.4 doch lenken. Vielleicht nich mehr lange, ich muß zur Nachschulung und hab keine Kohle. Und aufgeschoben wird die schissige Nachschulung wegen Geldmangels auch nicht. Scheiß Stadtverwaltung. Noch schnell 2 Kästen billiges Oettinger Export geklaut, ne ne, natürlich gekauft, wie sind schließlich brave Bürger und ab auf die Reise nach Sundevit, ääh, nach Glaubitz. Roggen machte wieder Ernst und pisste in die leeren Bierflaschen, um sich natürlich bei jeder kleinen Kurve seine Unterhosen zu berieseln und seine Jeans, zu den beiden Utensilien später noch mehr. Nach einer Stunde im Stau stehen, waren wie dann endlich da und ich hab gleich zur Begrüßung erstma `n Bierchen gehoben und geguckt, wat Sache is. Sache waren eine Unzahl von Skins, die bestimmt nicht alle ihre "unpolitische" Meinung vertreten, wenn sie dich auf der Straße sehen. Aber bei einem Konzert sind wir ja mal alle `ne Runde united. Bääh! Eintritt gelöhnt (37 Märka für 2 Tage) und paar andere Neubrandenburger getroffen. Sind mindestens 15 Nbler dagewesen, ganz schöne Menge für `n Konz, wat soweit weg is. Aber egal, interessiert eh kein Schweinchen Dick, also weiter im Text. Ein paar Bands waren nicht da, aus verschiedenen Gründen. BUSINESS, RAWSIDE; HOLY PIGS und TROOPERS sollten nicht spülän. Roggen war sauer, daß RAWSIDE nich da waren und teilte daß auch jeder Sau mit. Vor der Bühne war `ne Menge los, wat daran lag, daß die Urkultpunks von 3. WAHL aufa Bühne abpunkten. Natürlich das gemeine langhaarige Volk, aber auch normale Leute, sprich Punks waren am pogen. Ich hab mich dann tatsächlich auch nicht halten können und hab 30 Sekunden die Sau rausgelassen. Aber dann wurds mir doch zu peinlich, vielleicht hat mich noch einer erkannt. Power machen die 3 aber trotzdem ganz gut, wenns auch immer ein und die selbe Show is, die sie abziehen. Wird mit der Zeit langweilig. Die Rostocker spielten auch viele Sachen vom neuen Album "Strahlen", welche auch gut aufgenommen wurden, da es eh egal wa, was die Wähler spielten, gepogt wurde trotzdem. Roggen immer gut am abmallen, "Scheiß Kommerzschweine" und sowat und trägt dabei ein GUNS`N`ROSES T-Shirt. Hab gut gelacht. Das wars auch schon mit dem Konzerttatsachenbericht vom Freitag, wir sind nämlich raus und ham noch paar Bierchen getrunken, irgendwie muß man ja auf seinen Pegel kommen. Ich renn über die Straße, da quatscht mich irgendein Kunde von hinten an. Und wer war`s, der Heiko. Noch nicht mal so besoffen, wie sonst, aber am Kopp sah er aus wie gestriegelt. Wegen seina Frisur hat ihn jeder angemacht. Ganz kurze Haare, irgendwelche Farben drin, oder doch nur blondiert. Sah auf jeden Fall schei-

Be cool aus, haha. Dafür war Heiko am näxten Morgen hackedicht, is von einer Straßenseite zur anderen gewankt und rotzte andere Leute voll. So kennt man ihn, so mag man ihn. Na ja, noch `n Stündchen gequatscht und dat war`s. Nix mehr passiert, pennen gegangen. Roggen hat noch gekotzt, wird langsam zum Vollport bei ihm. Am nächsten morgen die obligatorischen Kopfschmerzen. Die haben sich aber dann im Laufe des Tages auch verabschiedet, so daß mein Körper und mein Blut wieder bereit waren für Alkohol, Alkohol und nochmals Alkohol. Scheiße nur, daß die beiden Kästen aus`m Auto schon alle waren und unsereiner jetzt jeden nett aussehenden Punker nach `nem Schluck kühlen Durstlöscher fragen mußte.

Skinheads zu fragen, hab ich mir verknitten. Dann gab es noch eine schöne Szene zwischen Matze und Hübi, war mal `ne ganz andere Form von United. Matze kommt an und fragt Hübi völlig ungehemmt, ob er ihm einen blasen würde. Ein solches Angebot auszuschlagen, kommt dem natürlich nicht in den Sinn und so lutscht er mal fix zweimal Matzes Dreckspuller. Der war zufrieden und entschuldigte sich schnell noch für seinen Eichelkäse, den Hübi auch gleich ausrotzte. Tja, dat is `n Zusammenhalt, aber wirklich. Noch wat zu manchen Arschlöchern. Die Arschlochquote war nämlich schön hoch. Arschlochglatzen, die blöd inna Gegend rumglotzten und mal für ein Wochenende ihre "Ich bin Stolz blabla" Aufnäher abgemacht haben. Ich muß aber sagen, es waren auch ein paar ordentliche Skinheads da. Trotzdem glaube ich, daß über 90% der Skins dich höchstens tolerieren, aber nicht positiv gegenüber deiner Meinung eingestellt sind. Über Biersorten und Fickstellungen kannste reden, über Sachen, die im Kopf stattfinden, meistens nicht. Man hört auch immer zuviel Scheiße über Skins, die ja sonst okay sind und auf einmal dann doch Scheiße sabbern. Auf dem Konzert sind wir united und tanzen zusammen, drei Tage später treffen wir uns auf der Straße und man kriegt auf die Schnauze. Geht doch alle kacken, ihr Haste-nich-gesehen-hör-ich-Rennicke-aber-wenn-ich-dich-Punker-morgen-treff-können-wir-auch-mal-Slime-hören-Ficker! Ich will nich mehr und bin die Träumerei von United satt. Ich kann mich auch mit HipHoppern uniten oder mit sonstwem. Entweder derjenige ist ein Arschloch oder nicht. Pseudounited ist doch fürn Arsch. Ein okayer Skin kann gern mit mir gut auskommen, genau wie andere. Obwohl ich nicht glaube, daß ich mich mit irgendwelchen Hippis oder so gut verstehe, da sind die Meinungen wohl doch zu unterschiedlich. Ich bin bei sowas auch ziemlich intolerant. Weiter mit der Arschlochquote. Arschlochordner (auch fast nur Kurzhaarköppe), die dich blöd vollquatschen, von wegen hinten anstellen, obwohl man schon geblecht hat. Wat soll ich da an der langen Schlange von Leuten, die alle nur zur Kasse wollen. Dann läßt er einen doch durch und sabbert was von "Hast du Waffen?". Natürlich großzügig bejaht, in der Hoffnung, er is nich so dumm und versteht mich. Aber wie man das so kennt, manch einer mit kurzen Haaren hat auch einen kurzen Verstand und er verstand mich doch falsch. Ich hab dann doch noch die Wahrheit gesacht und er hat mich durchgelassen. Meine UZI war also drinnen und die beiden Handgranaten zur Sprengung des ganzen Platzes hatte ich auch reingeschmuggelt. Zu den anderen Arschlöchern. Das waren Arschlochpunks, die dumm rumprollten und alle möglichen Leute anmachten. Wat interessiert die eigentlich, ob mein T-Shirt bissel dreckig is.. Im Suff drehen se immer durch, die Clowns. Aber ich hab ja auch nur Mut im Rausch. Aber genug von den Arschlöchern, jetzt kommt der Konzertbericht. Es spielten gerade irgendwelche Hardcorefuzzis, scheiße langweilig. So zog sich das auch noch paar Bands lang hin, bis die STAGE BOTTLES die Bretter, die den Punkrock, oder besser den Oi! bedeuten, stürmten. Mit Saxophon und Sänger und dazu noch einer Sängerin. Prall ausgestattet, die Band und auch die Mucke war nicht vom Schlechten sein Sohn. Besonders die Aussagen vom Sänger konnten mich begeistern, gingen die doch über das sonstige "Der nächste Song is übers Ficken" hinaus. So prangerte er die Nazis an, genau so wie die Asylpolitik Deutschlands. Coole Sache, komisch nur, daß viele Skins nicht so doll geklatscht haben, wenn er diese Ansagen zu den Songs machte. Sei`s drum, war `n cooler Auftritt. Dann kamen wieder paar schissige Bands, wo ich nich mal den Namen von kannte und dann kamen TIN PAN ALLEY. Hießen jetzt aber anders, oder war es doch `ne andere Band, auf jeden Fall hang anna Bühne `n Lappen, auf dem stand ... ja ja, ihr wißt doch, daß ich die ganzen scheiß Namen nicht behalten kann. Die Mucke war aber geil, schönes Gegrunze, schön schnelle Musike. Bißchen geschmunzelt hab ich bei den Ansagen des Sängers. Grunzt wie ein Schwein, wenn er singt, spricht aber wie frisch kastriert. Auf einmal steht Roggen "The Hafer" aufa Bühne und brüllt ins Mikro "Tilo, ich liebe dich!". Seitdem sind wie ein Paar, aber erstmal nur platonisch, ich bin kein Mann für eine Nacht und Roggen hält sich manchmal nicht lange an seinen Bettgefährten auf. Ich krieg wieder Schläge, wenn ich so weitermach, denk ich. Rogen



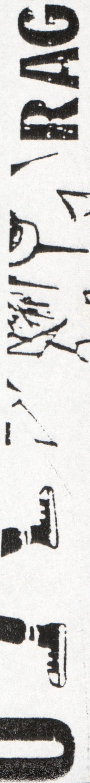
hatte nur noch ein Hosenbein am Arsch zu hängen, den Rest hat ihm Genosse Kaiser beim auffe Bühne kraxeln abgerissen. Sah auch gut lustig aus. Die Grunzband (ihr merkt, hier fehlt das Fachwissen) war irgendwann auch fertich und ich löschte mal wieder Durst, diesmal mit nem 1:1 Schnaps-Cola-Gemisch und Bier von netten Leuten. Der Pegel stieg, die Laune auch, und natürlich die Vorfreude auf OXYMORON. Sucker wieder mal mit riesigem, aufgestelltem Iro und es ging auch gleich los mit 4 Songs ohne Verschnaufpause. Ich bin natürlich von Anfang an inna Pogomeute zu Gange, hab es dann aber vorgezogen, mich direkt vor die Bühne zu stellen und da `n bißchen zu tanzen. War mehr Platz und nach einem Schlag in die Rippen hab ich so und so keine Luft mehr gekriegt und geschnappt wie `n Fisch auf'm Wäschetrockner. Eine gute Stunde ham sie gespielt und es waren sogar paar neue Songs dabei, ich kannte jedenfalls nich alle und das will was heißen, wa! Nachdem auch die glorreichen Oxen sich nach 3 Zugaben verabschiedet haben, wollte ich Roggen wecken, der friedlich neben der Bühne pennte und hab ihn gleich mal netterweise auf die Seite gedreht, damit er nich an seina eigenen Kotze erstickt. Man is ja auch kein Unmensch, sondern hat `n DRK-Schein, jawoll. Den Brech-Bengel zum Zelt geschleppt und dann bin ich mit Robert "The Handypunka" wieder los. Gut unterhalten mit paar Punks und dann fielen Schüsse. Da wurde irgendeinem Kunden mit `ner Knarre in die Fresse geschossen. Noch `n ganzes Bier von einem Punka geschenkt gekriegt, heißen Dank nochmals dafür und ab zum Auto, ein bißchen Mucke hören. PURGEN war angesagt. Die Russen weckten auch gleich meine müden Knochen und es wurde noch neben dem Auto gepogt. Kampfgefährte war ein Mitglied von CONTAGAN, hab aber keine Ahnung, wie der Tangotänzer hieß. Meine Laune stieg weiter, der Alk-Pegel war gut im oberen Drittel anzusieden und ich legte mich kurz nebens Auto schlafen, kroch aber wieder am Auto aufwärts, da es am Boden doch beträchtlich nach Kacke roch. Also weiter gefetet. Der "Handypunk" pennte alsbald im Auto und ich zog noch mit dem Genossen Kaiser und Konsorten um die Häuserecken oder besser ums Konzertgelände. Genosse Kaiser klaute sich aus einem Garten `ne "Oi! - the Gießkanne", die sich zu seinem "Oi!-Hammer", der ihm HINTEN aussa Hose hing, gesellte. Meinen Irogestählten Schädel kleidete ein riesiger "Oi! - the Blumentopf" und ich sah damit aus wie "Oi! - the Schlitzauge". Noch `ne "Oi! - the Zahnbürste" in den Blumentopf und weiter gings. So zogen wie übers Gelände und tranken noch da `n geklautes Bier und da einen geschnorrten Schluck. Mike von SCHIMMELBROT war auch noch anzutreffen, diesmal ohne sich in die Hosen zu pissen (remeber Dresden). Bald war es auch schon 6e machen und ich mußte in mein Auto heia, da ich ja noch die Karre nach Hause lenken wollte. Drei Stunden später wurde ich dann brutal von Robert aus meinem Himmelbett gestoßen, weil die Sau loswollte. Also die Knochen zusammengesammelt und aber nach Hause. Ich war noch zu breit zum Fahren, also hat Robert die Sache und das Steuer in die Hand genommen und nach dreimal absaufen lassen, sind wir auch losgedüst. Roggen mußte kotzen, ab anne Raststätte und während Meister "Rotschi" sich so niedlich übergibt, haben wie die braunen Flecken in seiner Hose entdeckt. Hat der Assi doch tatsächlich des Nachts die Hosen zugekackt. Tja, dat verfolgt ihn bis an sein Lebensende. Bis auf die Tatsache, daß wie in Woldegk noch fast einen Crash hätten und daß ich nicht versteh, wieso einen die Leute wegen einem Blumentopf aufm Kopp so blöd angucken, sind wir jut durchgekommen und kamen fröhlich und jetzt wieder fast nüchtern inna Heimat an. Prost!

Tilo

Deutsch punk hasser idioten

Na, ihr Deutschpunk-Hasser und PUNKROCK-Liebhaber, heute schon gehetzt. Wieder über eine Band hergezogen, die frei von der Leber weg singt, was sie denkt und dabei vielleicht nicht eurer Vorstellung von einer gewählten, deutschen Sprache entspricht. Überall ist zu lesen, was Deutschpunk doch für eine miese Musikrichtung ist, die Musik stumpf, die Texte flach und dumm und wenn es gar jemanden gibt, der diese Musik hört, der ist ja wohl das größte Arschloch mit dem miesesten Eigenschaften, die es gibt. Er ist ebenso dumm und stumpf wie die Musik, die er hört. Versteh ich alles irgendwie nicht. Kann nicht jeder die Musik machen und hören, welche er für richtig hält. Ich hör mir Deutschpunk an, ich höre Oi!, ich höre PunkRock, ich höre Streetpunk, ich höre HC, ich höre jede andere dieser scheiß Schubladenmusik, aber eigentlich reicht es aus zu sagen, ich höre PUNKmusik. Was muß jede Band in eine Schublade gesteckt werden. Aber das schlimme ist ja, ich mache es auch. Da steht dann "Die Band X spielt deutschen Punk, aber keinen Deutschpunk, dafür sind die Texte und die Musik zu gut." Blablabla. Immer wieder ist Deutschpunk ein Schimpfwort. Mittlerweile hofft wohl fast jede Band, daß in einem Review über ihr Tape, ihre Platte oder ihre CD nicht steht, daß sie Deutschpunk spielen. Ich kann mir auch nicht immer jede Schrummelband anhören, wo der Sänger brüllt wie scheiße und ich nach 10 Sekunden schon einen Brechreiz kriege. Aber auch den Punk`n`Roll (Schublade, wie immer), wie ihn ja jetzt jede 2 Band spielt und der überall hochgelobt wird, höre ich nicht den ganzen Tag. Komischerweise ist da fast jede Band gut und wird überschwenglich gelobt. Das gute ist ja, daß man bei diesen Bands nicht so auf die Texte hören muß. Sind ja eh belanglos. Hauptsache, man läßt sich von der Musik berieseln und hat `ne schöne Zeit. Und musikalisch sind diese Band keineswegs besser als die eurer Meinung nach so schlecxhten Deutschpunkbands. 3 Akkorde hin- und hergeschrummelt und fertig ist das Lied. Und damit meine ich nicht den Deutschpunk, sondern den Punk`n`Roll oder wie immer das heißen mag. Früher, wo es mich noch gar nicht gab oder auch paar Jahre später, wo es mich schon gab, da war es doch gerade die Direktheit, das stumpfe, "einfach drauf los spielen", was Punk so von anderen Musikarten abgehoben hat. Bloß nicht mit den ganzen Pipi-Bands aus den Charts verglichen werden. Aber heute, heute hört sich manche Band gar nicht anders an als die Mainstreammucke, die WIR ja nun angeblich gar nicht mögen. Noch was zu den texten. Manchmal ist es gar nicht so schlecht, wenn die Texte nur stumpf sind. "Haut den Nazis auf die Schnauze" ist nun mal eine direkte Aussage, die bestimmt "stumpf", aber nicht falsch ist! Und ich verstehe den Text eher als den von "Das sind die Neunziger" von ...BUT ALIVE. Noch was. Fast ein jeder mag Oi!Polloi. Was ist denn mit den Texten? "Bash the fash!" reicht völlig als Beispiel. Bei Oi!Polloi sind die Texte wohl innovativ und die Songs werden in 3 Wochen geschrieben, jede Zeile schwer durchdacht oder was. Das ist jetzt keine Antipathie gegenüber Oi!Polloi, wirklich geile Mucke, aber eine deutsche Band würde für solche Texte gevierteilt werden, zumindest geteert und gefedert. Also hört auf, Deutschpunk, nur weil es eine alte Musikrichtung im Punk ist, mies zu machen. Es steckt immer noch viel Energie in ihr und diese Musik sagt mit ihren Texten verdammt noch mal mehr aus als verschiedene andere WischiWaschiMusik. Und wenn man mal wieder sieht, wie die Bullen auf einer Demo feste reinprügeln, kann man bei einer Textzeile wie "Haut die Bullen platt wie Stullen" wirklich verdammt viel Wut loswerden. Aber jetzt bin ich ja wieder stumpf und ein Dummpunk ohne Him. Geht mal kacken, ihr Säcke. Aber gut, ich denke, es wird sich durch diesen Artikel keiner ändern, denn irgendwie sind verschiedene Meinungen richtig und gut, auch wenn es mich oftmals ankotzt, wie intolerant andere sind. Aber ich bin ja selber mit Leib und Seele intolerant. Gehabt euch wohl, ihr Deutschpunkhasseridioten, hoho!

Tilo



POPPERKLOPPER, THE ANNOYED & SCATTERGUN auf Tour 1998

POPPERKLOPPER sind :
Karsten: Gesang+Gitarre, Felge: Bass, Lars: Schlagzeug THE ANNOYED sind :
Florentin : Gesang, Marco: Gitarre, Stammi: Bass, Björn: Schlagzeug

SCATTERGUN sind :
Patty. Gesang, Hardy: Gitarre, Frank: Bass, Matze: Schlagzeug

BEGLEITER waren: Bäcker, Martin, Röbbe

Eigentlich sollte die Tour am Mittwoch, den 23. September im JUZ Schwerte beginnen, aber da uns die Veranstalter freundlicherweise 3 Tage vorher Bescheid gaben, daß der Gig aus wasweißich für Gründen ausfällt, verbrachten POPPERKLOPPER und THE ANNOYED den Tag im Hauptquartier des jeweiligen Labels. Bei Höhnie-Records in Celle wurden den Abend und fast die ganze Nacht fleißig die Cover der neuen Popperklopper Doppel-EP ("Nadel Verpflichtet") gefaltet und gestopft und natürlich viel getrunken. Im Bad Taste Headquater in Springe wurde nicht gearbeitet und nur getrunken. Aufgrund von Kommunikationsproblemen beim Layout war die neue Annoyed-EP ("Ausgelebt") nämlich nicht pünktlich zum Tourstart fertig, was natürlich scheiße war, aber wir haben sie mit viel Aufwand ein paar Tage später doch noch bekommen.

Donnerstag, 24.08.98 Delitzsch / Villa

Nach einem reichhaltigen Frühstück bei Isleif in Springe fahren die 2 Annoyed-PKW's nach Celle, um bei Höhnie auf die Buben von Popperklopper und deren Bandbegleiter Martin und Röbbe zu stoßen. Allgemeines Händereichen und Kennenlernen (wir kannten uns nur vom Telefon) war erstmal angesagt. Danach wurden noch ein paar Sachen im Popperklopper - Bus verstaut, damit Annoyed mit nur einem PKW auf Tour gehen konnten, was Spritgeldtechnisch von Vorteil ist. Es galt dann auch gleich loszufahren, da der Abend schon bedrohlich nahekam und wir sowieso schlecht in der Zeit lagen. Nach 5 Stunden Fahrt und etlichen Pinkelpausen (wobei sich die exhibitionistische Seite von Popperklopper auftat: ohne Scham brunsten sie einer gassigehenden Hausfrau quasi vor die Füße) kamen wir in Delitzsch an. Die dort wohl schon auf uns wartenden Punkrocker halfen uns auch direkt beim Equipment hochtragen, so das der Aufbau relativ schnell von statten gehen konnte. Nach leckerem Essen machten THE ANNOYED den Anfang und spielten ihr Set. Das noch etwas spärliche Publikum gab sich reserviert, aber interessiert. Bei POPPERKLOPPER wurde es merklich voller was auch daran lag, daß wohl einige Leute gerade von einer Antifaschoaktion zurückkamen. Auf jeden Fall kam Bewegung in den Laden und es wurde ausgiebig getanzt und gegröhlt. Selbst Annoyed-Nietenkaiser Stammi konnte da nicht anders als die Hufe schwingen. Bei der Afterhourparty feierten die beiden Bands mit den dagebliebenen Delitzschern eine lustige GIN-Party die für den einen oder anderen im Koma endete. Krass war der Schizo-Rastamann, der sich für zwei Personen hielt und alle Leute ultra zublubberte und dabei immer so komisch mit der Unterlippe zuckte. Bandbegleiter Röbbe mußte diesen doch ziemlich aufdringlichen Zeitgenossen zu späterer Stunde noch zärtlich in die Schranken weisen als dieser anfing, sich an seiner Mischung zu vergreifen. Ein kleiner Zwischenfall ereignete sich noch, als so ein Jogginghosen Skinhaed volltrunken anfing, seiner Freundin mit Gewalt zu begegnen. Konzertmitorganisator Franze (Tornados) beendete die Situation gewaltlos, sofort und souverän.

Freitag, 25.08.1998 Bremen / Friesenstraße

Nach einem großzügigen Frühstück in Delitzsch fuhren beide Bands in Richtung Bremen. Wir trennten uns, da Annoyed noch einen Umweg in einen nördlich gelegenen Vorort fuhren. Dort, bei Isleifs Freundin Dagmar, sollten die EP's sein. Tja, Dagmar war nicht da, also wieder nix mit neuer EP, was die Stimmung nicht gerade besserte. In der Friese angekommen, trafen sich alle wieder und wir wurden von Smeagol begrüßt. Danach essen, aufbauen blablabla. Als erstes spielte eine lokale Band namens REE GED TIME BOMB, was deren 1. oder 2. Auftritt war. Die brachten ein ziemlich cooles Set und man hat gemerkt, daß die Jungs wohl nicht erst seit gestern wissen, was eine Gitarre ist (einzig den Hosen-Coversong hätte man sich schenken können). Danach rotzten THE ANNOYED und POPPERKLOPPER ihr Programm durch die Friese. Das Publikum ging tierisch mit und es war eine richtig geile Punkrockparty in cooler Atmosphäre mit "Ausziehen"-Gegröhle, Schweiß und Pogo. Den ganzen Abend traf man auf alte Bekannte wie die Mädels und Jungen von Ad Nauseam und viele mehr. Witzig war auch zu beobachten, wie effektiv die APPD in Sachen Rückverdummung arbeitet. Irgend so eine Ministerin für blablabla konnte nämlich beweisen, daß die Partei wohl auch oder vor allem ihre Mitglieder schon auf prätierisches Niveau trimmen kann. Der Abend nahm seinen Lauf und während Popperklopper-Felge bei Ad Nauseam einlief, Karsten und Röbbe sich zu Shaky und Olli zurückzogen, Annoyed es vorzog bei Smeagol das eine oder andere gepflegte Bierchen zu trinken ging die unermüdliche Partyfraktion Martin und Lars noch als auf Zechtour. Zunächst war die Assikneipe "Schänke" an der Reihe, in der sie sich das Bier zum Sommer-Punker-Spezialtarif von 3,- erbettelten, gegen alles und jeden beim Kicker und Dart verloren und deshalb die nächste Disco ausguckten. Nachdem dort eine unbekannte Psycho-Frau noch vorgab, schon ganz Bremen nach Popperklopper abgesucht zu haben, gings dann zu später Stunde auch zu Shaky pennen.

Samstag, 26.08.1998 Hamburg / Café Planet

Nach dem Frühstück brachen wir, wieder auf getrennten Wegen, nach Hamburg auf. Annoyed probierte abermals die EP bei Dagmar abzuholen, welche jetzt zwar da war, aber uns nur mitteilen konnte, daß das Presswerk alles nur gegen Bargeld rausrückt und weder sie noch Isleif soviel hätten. Also wieder verloren! Das Café Planet war schnell gefunden und so trafen sich alle wieder im Biergarten vor dem Veranstaltungsort. Das Café ist eigentlich eine punkuntypische

Kneipe, aber nicht unsympathisch. Es erinnert eher an ein Studentencafe mit linksinterlektuellem Publikum. Da Bremen und Hamburg nicht weit voneinander entfernt liegen waren wir früh genug da, um ausgiebig im Hof zu relaxen, uns zu unterhalten oder die Titanic zu lesen. Irgendwann fingen THE ANNOYED an zu spielen aber da die Atmosphäre trotz Pogo irgendwie seltsam war, wurde nicht die ganze Liste gespielt und die Bühne für POPPERKLOPPER freigegeben. Die hatten dagegen erstmal ziemliche Mühe, ihren Basser Felge zu wecken, der halb tot im Backstage lag. Mit vereinten Kräften gelang es auch, Felge auf die Bühne zu stellen und ihm den Bass umzuhängen. "Felge-Auftritt! Spielen!", und der schaffte es, den gesamten Aufritt perfekt und ohne Patzer runterzuspielen. Unglaublich. Die Stimmung wurde etwas besser und der Gig verlief souverän. Nach dem Konzert ereignete sich noch eine ziemlich unschöne Sache: weil sich ein durchgeknallter Typ von Annoyed-Gitarrero Marco auf den Schlips getreten fühlte, da der ihn vor geraumer Zeit aus seiner Küche geschmissen hatte, kam er auf Marco zu, beschimpfe ihn und schlug ihm ohne Vorwarnung ins Gesicht. Glücklicherweise hatten die Bandkollegen die Situation mitbekommen und so erzeugte Gewalt eben Gegengewalt. Die Fäuste wurden geschwungen und der Typ des Ladens verwiesen mit der Option, sich soweit wie möglich zu verpissen. Marco wurde unterdessen von netten Hamburger Punx wegen Verdacht auf Nasenbeinbruch zur nächsten Klinik geleitet. Leider hatte der Agressor den gutgemeinten Rat nicht befolgt, von dannen zu ziehen und machte sich auf der gegenüberliegenden Seite des Veranstaltungsgebäudes breit. Das veranlasste die dagebliebenen Annoyedler dazu, ihren Forderungen nochmals Gewicht zu verleihen. Letztendlich eskalierte die Situation, da sich ein paar dreckige Penner mit diesem Typen solidarisierten, was die Lage immer unüberschaubarer machte. Hauerei hier Hauerei da, es war kaum noch zu erkennen wer für und wer gegen einen war. Aufgrund der Unterzahl zogen wir uns dann ins Café zurück, um Schlimmeres zu verhindern. Auf jeden Fall war die Stimmung im Lager der Bands sehr gereizt und auf der Straße war es wohl auch nicht besser. Nochmals Respekt an dieser Stelle an Lars und Malte, die sich richtig gerade gemacht haben. Auf der anschließenden Party in der Wohnung eines Freundes von Konzertveranstalter Malte mußten Popperklopper noch ein Interview mehr schlecht als recht beantworten und nachdem Malte auf dem Scheißhaus eingepennt war er hat noch sämtliche Hundenäpfe in der Küche mit Hundennahrungsuntauglichem Mageninhalt gefüllt.

Sonntag, 27.08.1998 Berlin / Tommy Weißbecker Haus

Als morgens der Besitzer der Wohnung kam, fiel der aus allen Wolken. Malte hatte ihm nämlich erzählt, er Würde die Wohnung für nur 3 (!!) Personen benötigen, aber dann 14 verschlafene Gestalten untergebracht. Der Eigentümer war schließlich nicht so ganz begeistert, blieb aber cool. Nach einem Dönerfrühstück brachen wir nach Berlin auf. Unweit des Tommy Weißbecker Hauses wurden wir von 1000 Bullen, die sich vor der SPD-Zentrale postiert hatten, begrüßt. Es hatte wohl bei der Reclaim-the-streets-Party ein paar kleine Riots gegeben. Im Innenhof des TWH fand an diesem Abend eine lustige APPD-Wahlparty statt, wo lecker gegrillt und gezapft wurde. Sehr nette Leute nahmen uns in Empfang (Grüße an Huhn & PA-Rainer), es gab leckeres Essen und alle waren glücklich, einen streßfreien Abend zu beginnen. THE ANNOYED fngen an und es war ein richtig gelungenes Konzert in absolut netter Atmosphäre. Gleiches gilt für den POPPERKLOPPER-Gig, es war zwar nicht überfüllt, aber man merkte, daß die Leute Spaß hatten und das überraschende Wahlergebnis tat das Übrige. Was haben sich alle tierisch gefreut, daß die fette Sau endlich in die ewigen Jagdgründe entschwindet. Überhaupt trafen wir an diesem Abend zahlreiche Bekannte (Judith, Uwe, Ben, Frank, Matze etc.) und eine Handvoll lustiger Freaks mit denen Björn sein Spielchen trieb. Im 4. Stock des TWH fing dann die Party richtig an, bei der Karsten sich wohl von jemandem in seiner Ich-vertrage-mehr-als-du-Ehre gekränkt sah und dementsprechend saufen mußte. Lars & Bruderherz Felge starben erneut den Gintod und Björn, Marco und Florentin versuchten in der genialen Badewanne (ca. 1 auf 2 Meter) eine Poolparty zu feiern. Das lief gründlich schief, da nach ein paar Minuten nur noch kaltes Wasser kam. Nur noch in Shorts bekleidet, versuchten die Wassersportidealisten nun etwa zwei Stunden lang Wasser auf dem Herd heiß zu machen und es in die Wanne zu kippen. Irgendwann wurde dann doch vor der physikalischen Gesetzesmäßigkeit kapituliert und es ging ins Bettchen. Auf jeden Fall einer der empfehlenswertesten Konzertorte, wo gibt.

Montag, 28.08.1998 Freiberg / Schloß

Nach dem Aufstehen erstmal ein Adrenalinstoß, weil der Annoyed-Toyota nicht mehr da stand, wo er des Nachts abgestellt worden war. Ein paar Telefonate später stellte sich heraus, daß die Bullen den Wagen abgeschleppt und zwei Straßen weiter abgestellt hatten. Soweit so gut, eingeladen und wieder on the road gen Freiberg. Dort angekommen treffen wir endlich auf Scattergun, die ab diesem Tag die Tour bereichern sollten. Abgesehen von kleineren Kloppereien im Publihim war die Stimmung sehr gut und der Gig lief für alle Bands blendend. Während Scattergun die Nacht bei E-Hans (Ex-Versaute Stieflcinder) auf´m Dachboden verbrachten, übernachteten Popperklopper & Annoyed bei Veranstalter Yuri. Für die meisten verlief der Abend feuchtfröhlich, nur 3/4 von Annoyed übernachteten im Hausflur, da der Aufbruch morgens für 6:30 geplant war. Negativ war übrigends Yuris Gagenverteilung, denn obwohl 750,- an Eintritt hereingekommen sind, hat er den Bands insgesamt nur 250,- zugestanden, was noch nicht mal 90,- pro Combo war und somit nicht das Spritgeld deckte.

Dienstag, 29.08.1998 Darmstadt / Öttinger Villa

3/4von Annoyed hatten es tatsächlich geschafft, um 7:00 aus dem Arsch zu kommen und nach Göttingen aufzubrechen, wo man sich auf einem Rastplatz mit Bad Taste Isleif traf um endlich die EP in Empfang zu nehmen. Scattergun und Popperklopper hingegen brachen irgendwann gemütlich auf, um nach Darmstadt zu fahren, wobei es bei den Popperkloppern an einem Rastplatz in Thüringen zu einer SOKO-Kontrolle kam. Da gerade Blubber und Mischung auf dem Bustisch standen, war das eine eher hektische Aktion, die aber gekonnt gemeistert wurde. In der Villa selbst gabs erst mal was ganz delikates zum Schlemmen, liebe Leute und lockere Stimmung. POPPERKLOPPER machten den Anfang, danach THE ANNOYED und letztendlich SCATTERGUN. Dem Publikum gefiel's, es herrschte Bombenstimmung und man merkte ganz deutlich, daß ANNOYED hier ein Heimspiel hatten. Einzig der Ficken-Oi!-Typ fiel negativ aus dem

Rahmen, der sich bei Scattergun daneben benahm. Patty beendete das Gebahren konsequent, indem sie sich den Trottel zur Brust nahm und ihn fragte, ob er vielleicht ein paar auf s Maul bräuchte. Wollte er dann wohl doch eher nicht und so verlief das Konzert zu unser aller Zufriedenheit mit vielen Freunden, die zu Grüßen hier der Platz nicht langen würde.

Mittwoch, 30.08.1998 NL-Brunssum / t'Höfke

Nach einem fetten Frühstück und der Verabschiedung von der Ö.V.-Crew starteten wir in Richtung Grenze. Popperklopper und Annoyed machten noch einen kurzen Abstecher nach Bonn zu Lars Wohnung, um dort ein paar Waffen zu deponieren, die in Holland nicht so gerne gesehen sind. In Brunssum angekommen, wurden wir von den einheimischen Punkern und deren Eltern (!) herzlich empfangen und gleich in den nächsten Frittenimbiß zum Essen eingeladen. Nachdem ausgiebig gegessen wurde, bauten wir den Krempel auf und harrten der Dinge die da so kommen mochten. Der local support namens VOMIT machte den Anfang. Die Jungs hatten ihren ersten Auftritt und das hörte man auch. Lustig war, daß alle Elternteile der Bandmitglieder freien Eintritt hatten und dementsprechend viele ältere Semester unter den Gästen waren. Obwohl insgesamt nicht so viel Leute da waren, ergab sich bei SCATTERGUN, POPPERKLOPPER & THE ANNOYED eine ziemlich gute Stimmung und dank Jörek ein guter Sound. Scattergun hatten ihren Pennplatz bei Konzertorganisator Gavin, der einer von der ultrafucking Punkrockfraktion war, bis seine Mutti in der Nähe war. Popperklopper schliefen bei einem Bekannten (Thanks to Hank), hatten aber wegen Jointkonsum im Auto noch Ärger mit der Bürgerwehr. Annoyed fanden Unterschlupf bei Tom (Grüße) bzw. seiner Familie, was sehr geil war, da wir das erste mal richtige Betten mit Bettzeug usw. bekamen. Süße Träume!

Donnerstag, 01.09.1998 Off-Day

Planmäßig wäre heute eigentlich ein Konzert in Luxemburg Stadt gewesen, der aber aufgrund von extremen Bullenterror (die Luxemburger Polizei hatte das JUZ wohl nach mehreren Räumungsaktionen endgültig dichtgemacht) leider ausfiel. Wir disponierten also um und fuhren mit der gesamten Mannschaft nach Maastricht. Während ein Teil der Leute im Mississippi, einem schwimmenden CoffeeShop, relaxte und kickerte, bewachten die anderen die zwei Busse und den PKW, da seltsames Dealerklientel überall herumlungerte. Nach dem angenehmen Aufenthalt in der holländischen Metropole brachen wir in die Heimat von Popperklopper auf. Scattergun und Popperklopper gerieten noch in eine Zollkontrolle an der belgischen Grenze, was noch für Adrenalinstöße sorgte, da die Niederlande nicht ganz Drogenfrei verlassen worden waren. Der Wagen von Annoyed traf 3 Stunden später in der Eifel ein, da der zuständige Kartenleser den Fahrer über 100 Kilometer ins innere Belgiens schickte, ohne zu merken, daß das wohl so nicht stimmen konnte. Abends, bei Bandbegleiter Martin wurde von Fleischjunkie Röbbe ein leckeres Mahl aufgetischt, es wurde gefeiert und ein paar Brutalocomputerspiele gezockt.

Freitag, 02.09.1998 Pforzheim / Schlauch

Kurz nach unserem Eintreffen in Pforzheim, tauchten 10 Bullenwannen auf, riegelten alles ab und fingen an mit Personenkontrollen zu nerven. Die Lage blieb unerwartet ruhig und so zogen sie dann auch so schnell ab wie sie gekommen waren. Im Schlauch traf man nach Essen und Rotwein auf viele Bekannte (Peter, Jodler, Bitchboys, Manni aus CH usw.).Den Anfang machte die Pforzheimer Band MALARIA, die Stücke alter Recken (Jonny Cash, Social D., ...) als Coverversionen zum besten gab. Zwischendrin mußte noch eine Tussi mit B.O.-Shirt des Ladens verwiesen werden. Verstehe nicht, was solche Leute auf Punkkonzerten zu suchen haben. THE ANNOYED, SCATTERGUN und POPPERKLOPPER spielten sich die Seele aus dem Leib und die Stimmung im Publikum dankte es entsprechend. Jörek, ein Freund von Popperklopper, beteiligte sich als Gastsänger bei "Banned from the Pubs", und es gab kein Halten mehr. Ein sehr, sehr geiles Konzert mit netten Lauten und cooler Party. Wir wurden dann vom Tresentyp genötigt, das Schlauch zu verlassen und zu unseren Pennplätzen zu fahren. Der müdere Teil entschwand zum Mischer, sich ablegen und die anderen fuhren mit 14 Leuten in einem (!!) Bulli zu Konzertveranstalter Sally (Thanx) um nochmals abzufeiern.

Samstag, 03.04.1998 CH-Kaltbrunn / Fabrik

Nach der Verabschiedung von den Schlauch-Leuten gings Richtung Schweiz. Felge hatte sich so was wie eine Magen-Darm-Grippe zugezogen und es ging ihm dementsprechend dreckig. Es wurde eifrig aus und in den Bus gereihert, und auch die außen am Bus zum trocknen aufgehängte Short von Bruder Lars kriegte ihr Fett weg. Nach schier unendlicher Fahrt durch Berge und Täler (wir wollten keine Autobahngebühr zahlen) kamen wir in Kaltbrunn, einem verschlafenen Städtchen der Alpenrepublik, an. Die Jungs von HOMOERECTUS, einer lokalen Band fingen an und spielten einen ordentlichen Gig. THE ANNOYED bestachen durch liebevollen Dilletantismus, da Sänger Florentin wohl das eine oder andere Bierchen über den Durst getrunken hatte, was der Stimmung aber keinen Abbruch tat. Danach SCATTERGUN und POPPERKLOPPER in gewohnt guter Qualität. Die riesige Konzerthalle wurde danach noch zum Feiern benutzt und wir lernten sehr viele nette Schweizer und Österreicher kennen. Zu später Stunde verteilten sich alle auf irgendwelche Hütten und verbrachten einen gemütlichen Abend.

Sonntag, 04.09.1998 Volkach / Neue Heimat

Nachdem wir noch einen kurzen Abstecher zum Rheinfall gemacht hatten, fuhren wir wieder Richtung Germany. Der lauschige Club „Neue Heimat" sollte nun die Bühne für unser Tourabschlußkonzert bieten. Wir trafen wieder einige Bekannte aus Würzburg, Schweinfurt und Umgebung (Iffland, Marco, Hans, Vera...) und es herrschte schon vor dem Konzert eine schöne Stimmung. Man merkte, daß auch die Laune der Bands und der Begleiter gelöst war, da der Tourstreß nun ein Ende hatte. Dement sprechend gut fiel auch der Gig aus. Ein volltrunkener Karsten gröhlte bei SCATTERGUN mit, THE ANNOYED waren POPPERKLOPPER und POPPERKLOPPER waren THE ANNOYED. Jeder bereicherte die Show des anderen und heraus kam ein absolut gelungener Abschlußgig. Auf der Fahrt zum Alten Stadtbahnhof in Schweinfurt stoppten 3 Bullenautos unseren Troß und nahm 2 Fahrer mit zur Blutentnahme, bei der Konzertmitveranstalter Marco und Hardy von Scattergun noch ihren

Führerschein entzogen bekamen. Im alten Stadtbahnhof mußten wir noch die Tür zu den Schlafplätzen eintreten, da sinnigerweise keiner einen Schlüssel mit hatte. Wir tranken, lachten und laberten noch die halbe Nacht bis wir völlig erschöpft ins Bett fielen.

Montag, 05.09.1998 Tourende

Es ist vollbracht! Ein bißchen traurig, daß alles vorüber ist, aber doch froh darüber, endlich wieder in einem richtigen Bett schlafen zu können, verabschieden wir uns von allen, tauschen Shirts und Tonträger aus und schießen ein paar letzte Photos, bevor wir wieder getrennte Wege gehen. Dreckig, kränklich aber zufrieden fahren POPPERKLOPPER in die Eifel, SCATTERGUN nach Berlin und THE ANNOYED ins schöne Bayern.

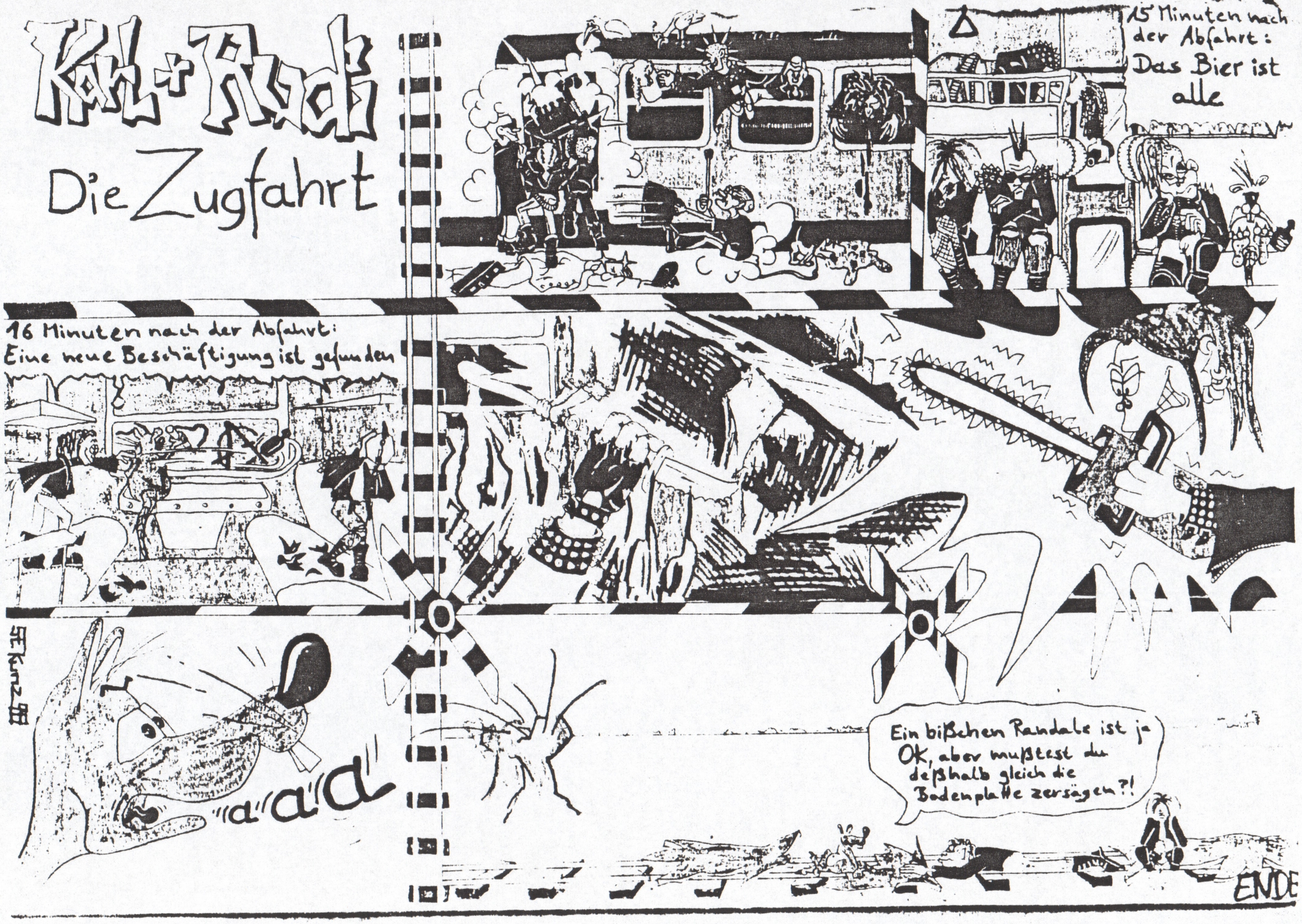
Nach 4533 gefahrenen Kilometern, 10 geilen Konzerten im In- und Ausland, unzähligen Schoten und Erlebnissen kann man sagen, daß wir alle intensiv gelebt haben. Die Beziehungen unter den Bands haben sich vertieft und es sind richtige Freundschaften geschlossen worden, was ja nicht gerade alltäglich ist. Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Bandbegleitern Bäcker Martin, Röbbe und Jörek und natürlich den Veranstaltern und allen netten Leuten, die wir unterwegs getroffen haben. Bleibt alle am Leben und laßt euch nicht unterkriegen. Viele Grüße!

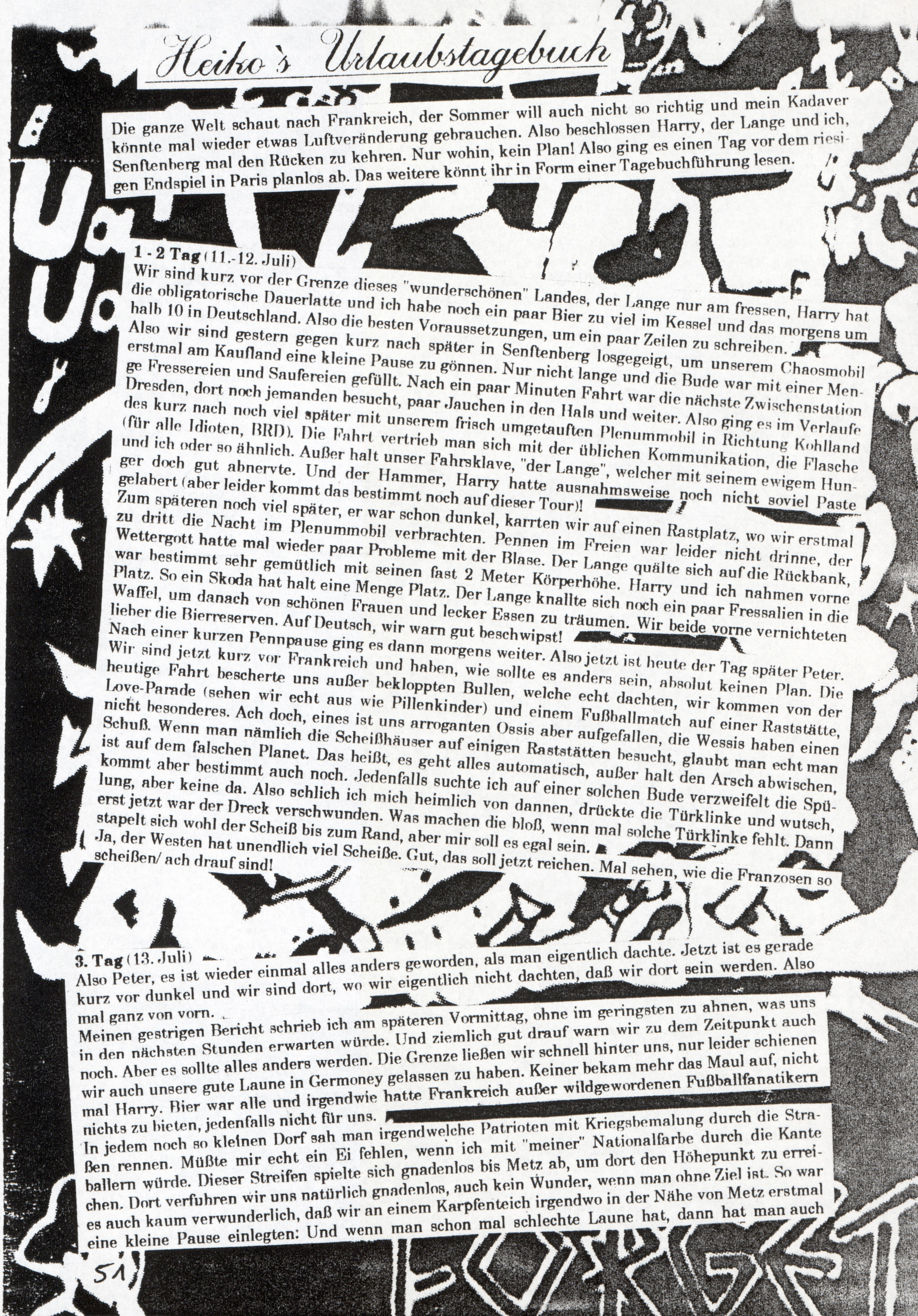
POPPERKLOPPER, THE ANNOYED, SCATTERGUN 1998

Und dann war da noch das!!!

So schnell werden wir wohl keine neuen Stücke mehr von SCHLEIMKEIM zu hören bekommen. Blödbacke **Otze,** wohl einer der bekanntesten Kunden Punkdeutschlands, hat seinen Vatter mit `nem Beil erschlagen und wollte ihn dann noch zerstückeln, und zwar mit `ner Kettensäge. Was man sonst nur aus schlechten Filmen kennt, passiert also auch hier. Für so eine Scheiße gibts wohl einen lebenslänglichen Aufenthalt im Knast oder inna Anstalt. Ganz schön krasse Sache, und außerdem ist die "Drecksau"-EP auch nich der Bringer. VERLIERER des Monats!

Solidarität
mit den Passauer AntifaschistInnen
Ya Basta!
Kauft den Solisampler zum §129 Verfahren gegen die Passauer Antifas
90min Tape u.a. mit:
Baffdecks, Anarchist Academy, Rantanplan, Chumbawamba, Slime, Motorhead, Prodigy, Bambix, die Toten Hosen, u.v.m.
zu bestellen gibts Ya Basta! für 10 DM (+ 3DM Versand) bei der:
Antifa Aktion Passau,
Gr. Messergasse 8,
94032 Passau
Der Erlös kommt den Passauer Antifas zugute!


Karl + Rudi
Die Zugfahrt
15 Minuten nach der Abfahrt: Das Bier ist alle
16 Minuten nach der Abfahrt: Eine neue Beschäftigung ist gefunden
aaa
Ein bißchen Randale ist ja OK, aber mußtest du deßhalb gleich die Bodenplatte zersägen?!
ENDE
St. Kunz 99

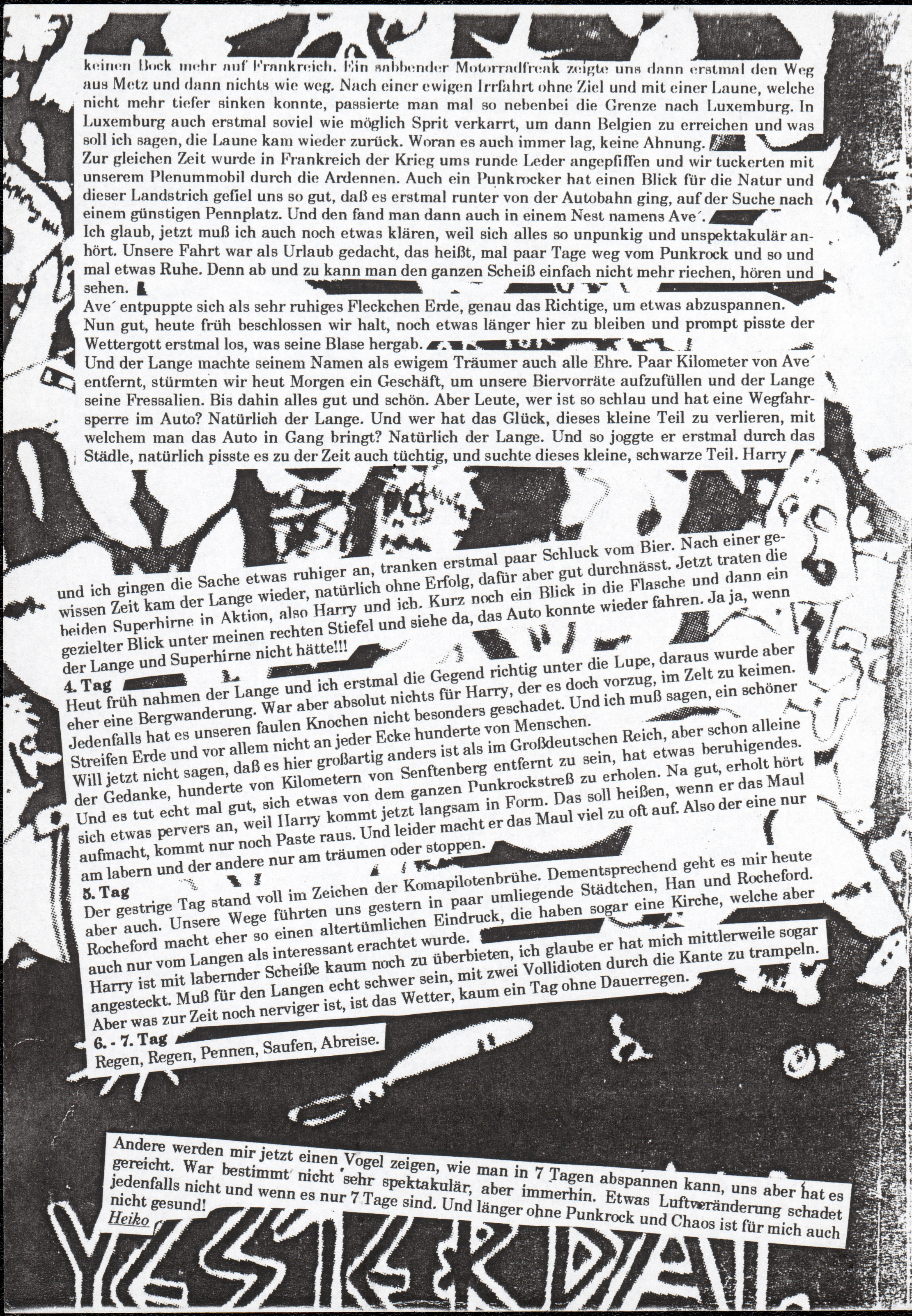


Heiko's Urlaubstagebuch

Die ganze Welt schaut nach Frankreich, der Sommer will auch nicht so richtig und mein Kadaver könnte mal wieder etwas Luftveränderung gebrauchen. Also beschlossen Harry, der Lange und ich, Senftenberg mal den Rücken zu kehren. Nur wohin, kein Plan! Also ging es einen Tag vor dem riesigen Endspiel in Paris planlos ab. Das weitere könnt ihr in Form einer Tagebuchführung lesen.

1 - 2 Tag (11.-12. Juli)
Wir sind kurz vor der Grenze dieses "wunderschönen" Landes, der Lange nur am fressen, Harry hat die obligatorische Dauerlatte und ich habe noch ein paar Bier zu viel im Kessel und das morgens um halb 10 in Deutschland. Also die besten Voraussetzungen, um ein paar Zeilen zu schreiben.
Also wir sind gestern gegen kurz nach später in Senftenberg losgegeigt, um unserem Chaosmobil erstmal am Kaufland eine kleine Pause zu gönnen. Nur nicht lange und die Bude war mit einer Menge Fressereien und Saufereien gefüllt. Nach ein paar Minuten Fahrt war die nächste Zwischenstation Dresden, dort noch jemanden besucht, paar Jauchen in den Hals und weiter. Also ging es im Verlaufe des kurz nach noch viel später mit unserem frisch umgetauften Plenummobil in Richtung Kohlland (für alle Idioten, BRD). Die Fahrt vertrieb man sich mit der üblichen Kommunikation, die Flasche und ich oder so ähnlich. Außer halt unser Fahrsklave, "der Lange", welcher mit seinem ewigem Hunger doch gut abnervte. Und der Hammer, Harry hatte ausnahmsweise noch nicht soviel Paste gelabert (aber leider kommt das bestimmt noch auf dieser Tour)!
Zum späteren noch viel später, er war schon dunkel, karrten wir auf einen Rastplatz, wo wir erstmal zu dritt die Nacht im Plenummobil verbrachten. Pennen im Freien war leider nicht drinne, der Wettergott hatte mal wieder paar Probleme mit der Blase. Der Lange quälte sich auf die Rückbank, war bestimmt sehr gemütlich mit seinen fast 2 Meter Körperhöhe. Harry und ich nahmen vorne Platz. So ein Skoda hat halt eine Menge Platz. Der Lange knallte sich noch ein paar Fressalien in die Waffel, um danach von schönen Frauen und lecker Essen zu träumen. Wir beide vorne vernichteten lieber die Bierreserven. Auf Deutsch, wir warn gut beschwipst!
Nach einer kurzen Pennpause ging es dann morgens weiter. Also jetzt ist heute der Tag später Peter. Wir sind jetzt kurz vor Frankreich und haben, wie sollte es anders sein, absolut keinen Plan. Die heutige Fahrt bescherte uns außer bekloppten Bullen, welche echt dachten, wir kommen von der Love-Parade (sehen wir echt aus wie Pillenkinder) und einem Fußballmatch auf einer Raststätte, nicht besonderes. Ach doch, eines ist uns arroganten Ossis aber aufgefallen, die Wessis haben einen Schuß. Wenn man nämlich die Scheißhäuser auf einigen Raststätten besucht, glaubt man echt man ist auf dem falschen Planet. Das heißt, es geht alles automatisch, außer halt den Arsch abwischen, kommt aber bestimmt auch noch. Jedenfalls suchte ich auf einer solchen Bude verzweifelt die Spülung, aber keine da. Also schlich ich mich heimlich von dannen, drückte die Türklinke und wutsch, erst jetzt war der Dreck verschwunden. Was machen die bloß, wenn mal solche Türklinke fehlt. Dann stapelt sich wohl der Scheiß bis zum Rand, aber mir soll es egal sein.
Ja, der Westen hat unendlich viel Scheiße. Gut, das soll jetzt reichen. Mal sehen, wie die Franzosen so scheißen/ ach drauf sind!

3. Tag (13. Juli)
Also Peter, es ist wieder einmal alles anders geworden, als man eigentlich dachte. Jetzt ist es gerade kurz vor dunkel und wir sind dort, wo wir eigentlich nicht dachten, daß wir dort sein werden. Also mal ganz von vorn.
Meinen gestrigen Bericht schrieb ich am späteren Vormittag, ohne im geringsten zu ahnen, was uns in den nächsten Stunden erwarten würde. Und ziemlich gut drauf warn wir zu dem Zeitpunkt auch noch. Aber es sollte alles anders werden. Die Grenze ließen wir schnell hinter uns, nur leider schienen wir auch unsere gute Laune in Germoney gelassen zu haben. Keiner bekam mehr das Maul auf, nicht mal Harry. Bier war alle und irgendwie hatte Frankreich außer wildgewordenen Fußballfanatikern nichts zu bieten, jedenfalls nicht für uns.
In jedem noch so kleinen Dorf sah man irgendwelche Patrioten mit Kriegsbemalung durch die Straßen rennen. Müßte mir echt ein Ei fehlen, wenn ich mit "meiner" Nationalfarbe durch die Kante ballern würde. Dieser Streifen spielte sich gnadenlos bis Metz ab, um dort den Höhepunkt zu erreichen. Dort verfuhren wir uns natürlich gnadenlos, auch kein Wunder, wenn man ohne Ziel ist. So war es auch kaum verwunderlich, daß wir an einem Karpfenteich irgendwo in der Nähe von Metz erstmal eine kleine Pause einlegten: Und wenn man schon mal schlechte Laune hat, dann hat man auch



keinen Bock mehr auf Frankreich. Ein sabbender Motorradfreak zeigte uns dann erstmal den Weg aus Metz und dann nichts wie weg. Nach einer ewigen Irrfahrt ohne Ziel und mit einer Laune, welche nicht mehr tiefer sinken konnte, passierte man mal so nebenbei die Grenze nach Luxemburg. In Luxemburg auch erstmal soviel wie möglich Sprit verkarrt, um dann Belgien zu erreichen und was soll ich sagen, die Laune kam wieder zurück. Woran es auch immer lag, keine Ahnung.

Zur gleichen Zeit wurde in Frankreich der Krieg ums runde Leder angepfiffen und wir tuckerten mit unserem Plenummobil durch die Ardennen. Auch ein Punkrocker hat einen Blick für die Natur und dieser Landstrich gefiel uns so gut, daß es erstmal runter von der Autobahn ging, auf der Suche nach einem günstigen Pennplatz. Und den fand man dann auch in einem Nest namens Ave´.

Ich glaub, jetzt muß ich auch noch etwas klären, weil sich alles so unpunkig und unspektakulär anhört. Unsere Fahrt war als Urlaub gedacht, das heißt, mal paar Tage weg vom Punkrock und so und mal etwas Ruhe. Denn ab und zu kann man den ganzen Scheiß einfach nicht mehr riechen, hören und sehen.

Ave´ entpuppte sich als sehr ruhiges Fleckchen Erde, genau das Richtige, um etwas abzuspannen.

Nun gut, heute früh beschlossen wir halt, noch etwas länger hier zu bleiben und prompt pisste der Wettergott erstmal los, was seine Blase hergab.

Und der Lange machte seinem Namen als ewigem Träumer auch alle Ehre. Paar Kilometer von Ave´ entfernt, stürmten wir heut Morgen ein Geschäft, um unsere Biervorräte aufzufüllen und der Lange seine Fressalien. Bis dahin alles gut und schön. Aber Leute, wer ist so schlau und hat eine Wegfahrsperre im Auto? Natürlich der Lange. Und wer hat das Glück, dieses kleine Teil zu verlieren, mit welchem man das Auto in Gang bringt? Natürlich der Lange. Und so joggte er erstmal durch das Städle, natürlich pisste es zu der Zeit auch tüchtig, und suchte dieses kleine, schwarze Teil. Harry und ich gingen die Sache etwas ruhiger an, tranken erstmal paar Schluck vom Bier. Nach einer gewissen Zeit kam der Lange wieder, natürlich ohne Erfolg, dafür aber gut durchnässt. Jetzt traten die beiden Superhirne in Aktion, also Harry und ich. Kurz noch ein Blick in die Flasche und dann ein gezielter Blick unter meinen rechten Stiefel und siehe da, das Auto konnte wieder fahren. Ja ja, wenn der Lange und Superhirne nicht hätte!!!

4. Tag

Heut früh nahmen der Lange und ich erstmal die Gegend richtig unter die Lupe, daraus wurde aber eher eine Bergwanderung. War aber absolut nichts für Harry, der es doch vorzug, im Zelt zu keimen. Jedenfalls hat es unseren faulen Knochen nicht besonders geschadet. Und ich muß sagen, ein schöner Streifen Erde und vor allem nicht an jeder Ecke hunderte von Menschen.

Will jetzt nicht sagen, daß es hier großartig anders ist als im Großdeutschen Reich, aber schon alleine der Gedanke, hunderte von Kilometern von Senftenberg entfernt zu sein, hat etwas beruhigendes. Und es tut echt mal gut, sich etwas von dem ganzen Punkrockstreß zu erholen. Na gut, erholt hört sich etwas pervers an, weil Harry kommt jetzt langsam in Form. Das soll heißen, wenn er das Maul aufmacht, kommt nur noch Paste raus. Und leider macht er das Maul viel zu oft auf. Also der eine nur am labern und der andere nur am träumen oder stoppen.

5. Tag

Der gestrige Tag stand voll im Zeichen der Komapilotenbrühe. Dementsprechend geht es mir heute aber auch. Unsere Wege führten uns gestern in paar umliegende Städtchen, Han und Rocheford. Rocheford macht eher so einen altertümlichen Eindruck, die haben sogar eine Kirche, welche aber auch nur vom Langen als interessant erachtet wurde.

Harry ist mit labernder Scheiße kaum noch zu überbieten, ich glaube er hat mich mittlerweile sogar angesteckt. Muß für den Langen echt schwer sein, mit zwei Vollidioten durch die Kante zu trampeln. Aber was zur Zeit noch nerviger ist, ist das Wetter, kaum ein Tag ohne Dauerregen.

6. - 7. Tag

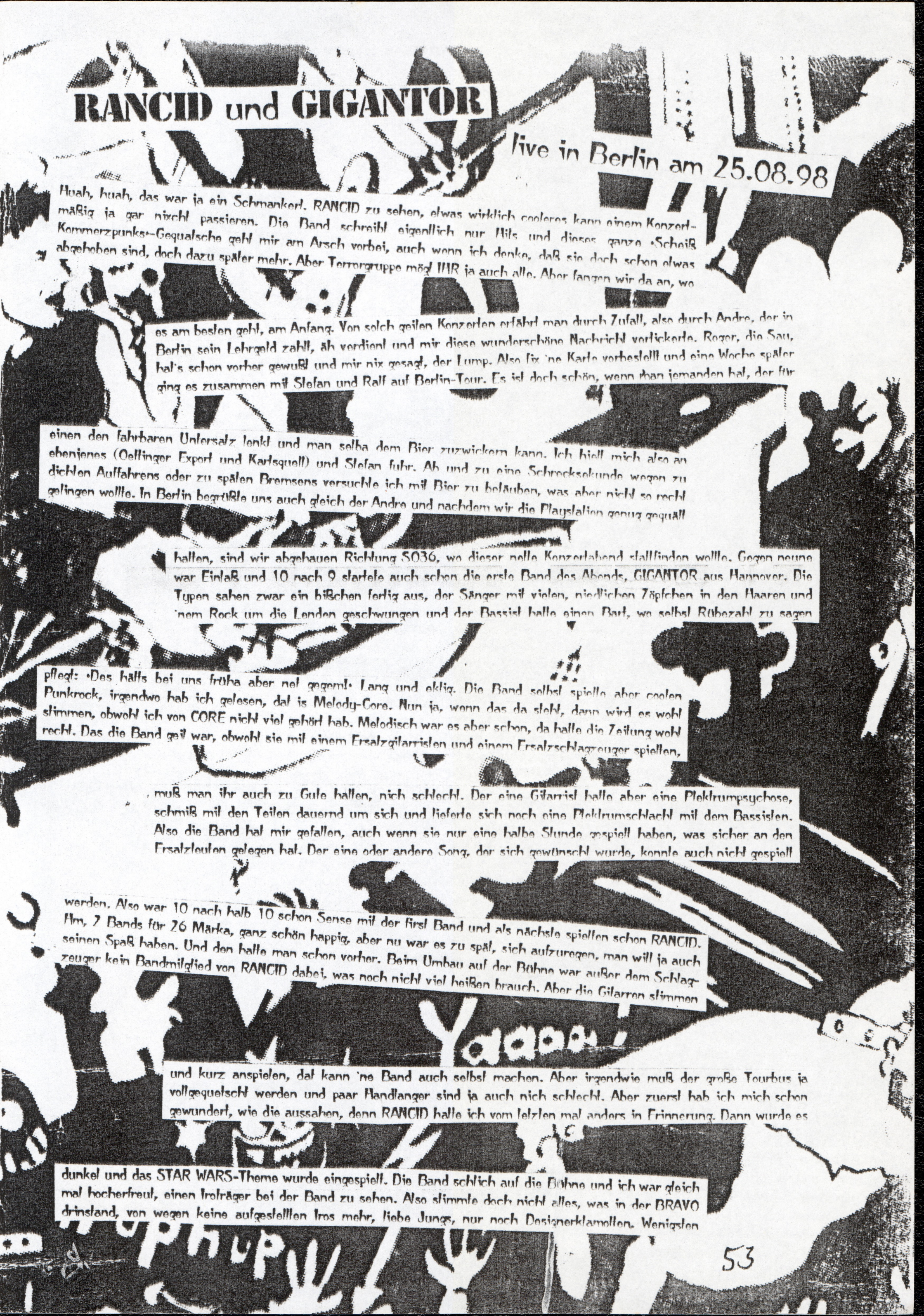
Regen, Regen, Pennen, Saufen, Abreise.

Andere werden mir jetzt einen Vogel zeigen, wie man in 7 Tagen abspannen kann, uns aber hat es gereicht. War bestimmt nicht sehr spektakulär, aber immerhin. Etwas Luftveränderung schadet jedenfalls nicht und wenn es nur 7 Tage sind. Und länger ohne Punkrock und Chaos ist für mich auch nicht gesund!

Heiko

RANCID und GIGANTOR

live in Berlin am 25.08.98



Huah, huah, das war ja ein Schmankerl. RANCID zu sehen, etwas wirklich cooleres kann einem konzertmäßig ja gar nixcht passieren. Die Band schreibt eigentlich nur Hits und dieses ganze »Scheiß Kommerzpunks«-Gequatsche geht mir am Arsch vorbei, auch wenn ich denke, daß sie doch schon etwas abgehoben sind, doch dazu später mehr. Aber Terrorgruppe mögt IHR ja auch alle. Aber fangen wir da an, wo es am besten geht, am Anfang. Von solch geilen Konzerten erfährt man durch Zufall, also durch Andre, der in Berlin sein Lehrgeld zahlt, äh verdient und mir diese wunderschöne Nachricht vertickerte. Roger, die Sau, hat's schon vorher gewußt und mir nix gesagt, der Lump. Also fix 'ne Karte vorbestellt und eine Woche später ging es zusammen mit Stefan und Ralf auf Berlin-Tour. Es ist doch schön, wenn man jemanden hat, der für einen den fahrbaren Untersatz lenkt und man selba dem Bier zuzwickern kann. Ich hielt mich also an ebenjenes (Oettinger Export und Karlsquell) und Stefan fuhr. Ab und zu eine Schrecksekunde wegen zu dichten Auffahrens oder zu späten Bremsens versuchte ich mit Bier zu betäuben, was aber nicht so recht gelingen wollte. In Berlin begrüßte uns auch gleich der Andre und nachdem wir die Playstation genug gequält hatten, sind wir abgehauen Richtung SO36, wo dieser nette Konzertabend stattfinden wollte. Gegen neune war Einlaß und 10 nach 9 startete auch schon die erste Band des Abends, GIGANTOR aus Hannover. Die Typen sahen zwar ein bißchen fertig aus, der Sänger mit vielen, niedlichen Zöpfchen in den Haaren und 'nem Rock um die Lenden geschwungen und der Bassist hatte einen Bart, wo selbst Rübezahl zu sagen pflegt: »Des hätts bei uns früha aber net gegem!« Lang und eklig. Die Band selbst spielte aber coolen Punkrock, irgendwo hab ich gelesen, dat is Melody-Core. Nun ja, wenn das da steht, dann wird es wohl stimmen, obwohl ich von CORE nicht viel gehört hab. Melodisch war es aber schon, da hatte die Zeitung wohl recht. Das die Band geil war, obwohl sie mit einem Ersatzgitarristen und einem Ersatzschlagzeuger spielten, muß man ihr auch zu Gute halten, nich schlecht. Der eine Gitarrist hatte aber eine Plektrumpsychose, schmiß mit den Teilen dauernd um sich und lieferte sich noch eine Plektrumschlacht mit dem Bassisten. Also die Band hat mir gefallen, auch wenn sie nur eine halbe Stunde gespielt haben, was sicher an den Ersatzleuten gelegen hat. Der eine oder andere Song, der sich gewünscht wurde, konnte auch nicht gespielt werden. Also war 10 nach halb 10 schon Sense mit der first Band und als nächste spielten schon RANCID. Hm, 2 Bands für 26 Märka, ganz schön happig, aber nu war es zu spät, sich aufzuregen, man will ja auch seinen Spaß haben. Und den hatte man schon vorher. Beim Umbau auf der Bühne war außer dem Schlagzeuger kein Bandmitglied von RANCID dabei, was noch nicht viel heißen brauch. Aber die Gitarren stimmen und kurz anspielen, dat kann 'ne Band auch selbst machen. Aber irgendwie muß der große Tourbus ja vollgequetscht werden und paar Handlanger sind ja auch nich schlecht. Aber zuerst hab ich mich schon gewundert, wie die aussahen, denn RANCID hatte ich vom letzten mal anders in Erinnerung. Dann wurde es dunkel und das STAR WARS-Theme wurde eingespielt. Die Band schlich auf die Bühne und ich war gleich mal hocherfreut, einen Iroträger bei der Band zu sehen. Also stimmte doch nicht alles, was in der BRAVO drinstand, von wegen keine aufgestellten Iros mehr, liebe Jungs, nur noch Designerklamotten. Wenigsten

Sänger und Gitarrist Lars sah aus wie immer, mit gestyltem Iro und Clorix-Latzhosen. Die andern zwar etwas poppig gekleidet, aber so wichtig is dat Styling ja auch wieder nich, wir sind ja nich aufa Bravo-Modeseite. Erster Song gleich einer von der •And out come the wolves•-Platte, aber den Namen weiß ich natürlich nicht mehr, was auch darin liegt, daß ich die Platte nicht mehr hab, keine Ahnung, wo das Ding abgeblieben ist. Auf jeden Fall kommt da gleich so ein •Oi Oi Oi• zum Anfang und daran hab ich das Liedchen erkannt. Also gleich rein ins Pogogetümmel und den ersten Song hab ich auch noch einigermaßen gut überstanden. Erste Ermüdungserscheinungen tat ich noch als Ergebnis der lästigen Sommerpause ab. RANCID spielten weiter alte, ganz alte und neue Songs, darunter •Hooligans• und •New Dress• (Live won't wait), •Rubi Soho• und •Time Bomb• (...and out come the wolves) und eben auch Zeux von den ganz alten Sachen. Immer wieder diese Mischung aus Ska, Punk, Reggae und allen Einflüssen dieser Musikwelt. Ich habs auch noch geschafft, etwa 4 oder 5 Songs mitzupogen, aber immer nur die erste und vielleicht auch zweite Minute der Songs. Dann wars aus mit meiner Kondischen. Mir tat alles weh, der Bauch, der Kopp, die Hühnerbrust, die Beine, die Füße, nur die Klöten haltens irgendwie überlebt, aber viel zu zerstören gibts da ja eh nich. Trotzdem hab ich das Gefühl, daß ich langsam alt werde und die guten Jahre schon hinter mir hab. Aber man lebt nich ewig und Spaß hab ich weiß Gott genug gehabt. Während RANCID also weiterspüllten und der halbe Saal mittanzte, versuchte ich mich in Schadensbegrenzung und wippte mit dem Füßen und dem Schädel. So konnte ich aber wenigstens das Geschehen auf der Bühne weiterverfolgen. Sänger und Gitarerro Tim sah etwas gelangweilt aus, mit der Zeit huschte aber doch ab und zu ein Lächeln über sein Gesicht. Er war wohl auch der einzige, der Alkohol auf der Bühne trank, der Rest hielt sich an Flaschen mit dubiosem Inhalt, es könnte wirklich Wasser gewesen sein. Timmi-Boy wechselte nach jedem Song seine Gitarre, auf der einehn spielte er also, während die andere von einem Handlanger neu gestimmt wurde. Bißchen bäh is das schon. Aber die Poger und Stagediver hauten auch manchmal gegen die Gitarre, da kann die auch mal verstimmen. Bassist Matt wie immer jenseits von gut und böse, der Mann spielt wie ein Hexenmeister, ganz große Klasse. RANCID also wirklich cool und für mich war dieses Konzert schon jetzt mit das beste, was ich '98 gesehen hab. Das Publikum wurde noch als bestes im Großen Reich gepriesen, aber das machen sie wohl in jeder Stadt. Die Popper flogen derweil in Massen vonna Bühne, sei es aus eigener Kraft oder von den Ordnern •unterstützt•. Nach gut einer Stunde mußte ich raus, da mich irgendwie das Gefühl plagte, ich kippe gleich um und komm hier nich mehr lebend raus. Und mein Kadaver sollte mir eigentlich noch eine Weile erhalten bleiben. Draußen hörte ich noch 1 oder 2 Lieder und schon kamen die Massen raus und das Konzert war zu Ende. Bißchen mickrig, gerade mal eine Stunde Konzert von der Hauptband. Gut, mir machte es nicht so viel aus, da ich eh nicht mehr konnte, aber die andern fandens schon bissel scheiße. Ein und 'ne halbe Stunde für 26 Mark ist eben doch etwas heftig. Aber das schlimmst war, durch mein exzessives Schwitzen war ich wohl wieder nüchtern und das war schlimm. Noch schlimmer war aber, daß ich keinen Bierdurst mehr hatte. Is dat nich 'ne Zwickmühle, Freunde? Aber egal, das Konzert war also vorbei und wir sind wieder zu Andre, wo wir eigentlich pennen wollten. Da es aber noch nicht so spät war (das Konzert war ja schon 10 nach 11 zu Ende), sind Stefan und ich noch losgefahren Richtung Heimat. War zwar 'ne langweilige Rückfahrt, aber die Freude auf ein eigenes Bettchen mit dem vertrauten Geruch oder Gestank oder wie auch immer war groß und so kamen wir abgekämpft zu Hause an. Gute Nacht!

Tilo

Wie ihr seht, sind s nicht gerade viele Sachen, die wir besprechen und so neu ist das Zeug auch oft nicht und das kommt so: Das größte Problem ist die Kohle (ich hab mir im letzten Jahr so gut wie keine Platte geleistet), das nächste die lange Pause zwischen 2 Heften und dann ist da noch die akute Reviewschreibfaulheit. Platten besprechen ist so ziemlich das langweiligste, was es gibt und deshalb hab ich schon überlegt, daß ich nächstes mal gar keine Tapes oder Platten mehr besprechen werde, außer vielleicht Sachen, die ich wirklich super finde und jedem ans Herz legen will, oder umgekehrt. Braucht mir dann natürlich auch keiner was zu schicken. Manche Sachen sind auch wirklich so schlecht, da hat man echt keinen Bock drauf, wie GEDANKENT RAUM und KRANKHEIT DER JUGEND. Zines werden aber natürlich weiter besprochen, das macht mir auch noch Spaß, aber bei Platten ... da ist irgendwie die Luft raus und immer was aus den Fingern saugen will ich mir auch nicht. Also, hofft nicht auf viele Reviewseiten in Zukunft, außer Zines gibts nicht mehr viel von mir. Ihr könnt natürlich Stefan trotzdem mit Platten eindecken, der schreibt weiterhin was dazu.

Tilo

PLATTEN

THE ANNOYED Ausgelebt EP

(Bad Taste Rec.)

Oijoijoi! Das absolut beste, was ich dieses Jahr bei den Singles gehört habe. 100prozentige Steigerung zum Debutalbum und das war schon Hammer. Deutschsprachiger Hardcorepunk (oder so) mit suageilen Texten, die Mucke treibt wie verückt und hämmert nur so ins Hirn. Wir konnten uns schon live von den neuen Stücken überzeugen und die waren damals schon absolut ... ich weiß auch nicht, welche Phrasen jetzt hier noch passen. Das Artwork (wie das so schön heißt) ist auch absolut gelungen (mit Beiheft) und so bleibt nur noch zu sagen: Das Teil sollte jeder haben! Und ich beiß mir jetzt noch in den Arsch, daß ich die Jungs in Berlin verpaßt hab (scheiß Geld).

Tilo

ANTIKÖRPER Raus CD

(Amöbenklang)

Kann ich mal hören und manchmal nicht. Is Punkmusik. Da hab ich ganz gekonnt mal die Schubladen umschifft und jetzt weiß kein Blödkopp, ob er sich das kaufen kann. Na ja, schreib ich eben, hört sich an wie WIZO oder METALLICA. Oder war es doch MODERN TALKING, gemischt mit Oi! POLLOI oder war es ..., hörts euch doch selber an, ich hab jetzt Hunger und geh fressen.

Tilo

THE BAD REINIGERS
So muß es denn sein CD

(Rabauz Records)

Hab ich letztes mal vergessen, sorry! Tja, was soll ich großartig schreiben. Die Texte sind ziemlich gut, das ist aber auch das einzige, was mir gefällt. Die Musik an sich plätschert so dahin. Die Scheibe hab ich einmal gehört und werd sie mir wohl auch nie wieder antun!

Stefan

ACHTUNG UNPOLITISCHE MUSIK

BÖHSE ONKELZ Viva Los Dioz CD

Wird euch überraschen, aber diesmal muß ich die Platte verreißen. Das unpolitische Lied ist auch das Letzte. Wer bei der [illegible] Strophe als Punk mitsingt, hat wohl nicht viel verstanden bzw. seinen Denkvorgang abgekürzt. Nichts als "Leere Worte"!

Stefan

FUCKIN FACES Licht und Schatten LP (ist zwar schon alt, aber ich wollts das loswerden)

(Höhnie Records)

Die neue Platte von Fuckin Faces ist nur noch langweilig. Das schon bekannte "Ronja" wird mit Ska verhunzt und is nur noch scheiße und die meisten anderen Songs gehen zum einen Ohr rein und zum anderen wieder raus. Dazu muß ich sagen, daß ich mir die Platte nur so im vorbeigehen angehört habe und mich nicht eingehend mit ihr beschäftig habe, was mir aber egal ist und den vielen Hochglanzdeutschpunkern da draußen sicherlich auch am Arsch vorbei geht, da die sich den Scheiß ohnehin besorgen werden

Tilo

FRANKREICH `98 WIR KOMMEN CD-Sampler

(Oi! Hammer)

Lass mal...

Stefan

GOYKO SCHMIDT Mitropa-Meeting LP

(Nordland Rec.)

Und noch `ne Glatzenband, aber diesmal nicht so schlimm wie MAUL HALTEN. GOYKO SCHMIDT haben ihren eigenen Humor und so sind manche Songs ganz lustig. Auch vom spielerischen her sind sie ganz gut und wer ein Stück von `nem Frank Schöbel Song mit auf die Platte haut, kann kein schlechter Mensch sein. Die 4 Jungs sehen auf dem Backcover auch bissel komisch aus, wie reisende Musikanten. Textlich gehts wohl um nix, wenn ich dat mal so überfliege. Also GOYKO SCHMIDT machen `nen ganz guten Eindruck, könnte ich mir ruhig öfter was von anhören. Als Beilage gibts noch `nen kleinen Englischkurs, ooch ganz nett.

Tilo

GRÜSSE VON DER OSTFRONT
letztes Kapitel LP+EP

(Halb 7 Records)

Eigentlich hab ich mir den Sampler nur gekauft, weil ich die ersten beiden Teile auch schon hatte, also mußte dieser natürlich auch ran. Also hab ich ihn jetzt in meiner Plattenkiste stehen und da steht er auch gut. SO toll ist er nun wirklich nicht, daß er bei mir rauf und runter läuft. Lauter Ossi-Deutschpunk-Oi!-Bands und natürlich eine Ska-Band (Hiccups) sind dabei und rumpeln so rum. Paar gute Songs, oft nur Durchschnitt. Aber ich hab alle Teile und `ne EP hab ich auch noch erwischt.

Tilo

KNOCHENFABRIK Cooler Parkplatz LP

(Vitaminpillen)

So eine beschissene Abmischung hab ich auch selten auf `ner LP gehört. Da kann ich auch im Proberaum `n Recorder hinstellen. Der Gesang zu leise, das Schlagzeug zu laut. Da scheiß ich doch drauf, ob`s punkrockig klingt, für `ne Platte, wo ich ca. 20 Klöten reinhausen muß, erwarte ich doch wenigstens etwas. Hätte se auch auf Tape knallen können. So, jetzt bin ich wütich und kann mir kein ordentliches Urteil erlauben, ob die Scheibe nun besser ist als die "Ameisenstaat" oder nicht und außerdem tut mir der Rücken weh. Aber coole Sonnenbrillen haben sie auf und viele Songs sinds auch (21).

Tilo

KULTURKAMPF EP-Sampler

(Verdammten Rec. c/o Heiko Wache, PF 101527, 01968 Senftenberg, 5,- + 3,- Porto)

Hier haben sich 2 Tapemachermeister zusammengefunden und einen geilen EP-Sampler zusammen gemacht. Auf der Taktlos-Seite finden sich JUGENDRENTE, INFRAROT, TRIBLE J und RINDERWAHN BSE und auf der Verdammten-Seite befinden sich die geilen ROTZLÖFFEL (2 x), DREXSCHLEUDER, VORSICHT GLAS und RESTMÜLL mit einem eher ruhigeren Stück. Die Verdammten-Seite gefällt mir persönlich besser, aber die Platte ist im gesamten doch recht gelungen.

Stefan

NO EXIT Helden CD

(Nasty Vinyl)

NO EXIT sind zurück und hier gehts ein bißchen härter zu als auf der letzten Platte. Die Texte sind zwar immer noch verträumt, aber dennoch gut. Songs wie "Verbieten ist verboten", "Bunt" oder "Egal" sollte man schon kennen, es sind wohl die besten Songs der Platte. Was ich vermißt hab, ist der Song "1 1/2 Jahre", aber vielleicht beim nächsten mal. Fazit: Es ist `ne geile Scheibe und eine Steigerung zum Vorgänger allemal. PS: Mit dem Bonussong kann ich nicht viel anfangen.

Stefan

MAUL HALTEN Jetzt reden wir LP

(Nordland Records)

Das ist wohl eine der schlechtesten Platten, die ich in letzter Zeit so gehört. GAAANZ langweiliger Oi!, mit `nem blöden Text. Zum Beispiel in der PSYCHISCH INSTABIL-Verarsche "P.C.": "Linke, die tausend Fragen fragen, Zecken, die gegen Skinheads singen". Aber gegen Nazis singen sie ja auch, die Guten. Ansonsten gehen die Texte noch, bis auf "Deutsches Mädchen", dat is bißchen arg übers Ficken geschrieben. Dann auch noch die Musik. Stumpfer, oder auch langweiliger mag es kaum noch gehen. Also ne, dat war nix!

Tilo

MUFF POTTER
Schrei, wenn du brennst LP

(Huck`s Plattenkiste, c/o Nagel, Berninghofallee 1, 48431 Rheine)

Eigentlich dürfte ich die Platte noch gar nicht reviewen, da es bei Bands wie MUFF POTTER wichtig ist, sich die Texte mal etwas näher zu betrachten, und das hab ich bis auf einen ("Zwei Brüder" - es geht um die BRD und DDR) noch nicht getan. Die Musik ist gut, aber nicht außergewöhnlich (klingt manchmal wie DACKELBLUT oder DACKELBLUT kling wie M.P.) und mehr kann ich wirklich noch nicht sagen.

Tilo

OXYMORON / DROPKICK MURPHYS Split-EP

(Knock Out Records)

Da mir die Zeit bis zum nächsten OXYMORON-Album einfach zu lang war, hab ich mir die EP gekauft und erstmal gegähnt, nur ein neuer Titel. Bei "Faces from below" klingt der Refrain dann auch wie schon mal gehört, aber sonst cool. Der andere Titel ("Weirdoz") ist also schon älter, aber neu eingespielt. Die DROPKICK MURPHYS hab ich irgendwie schneller in Erinnerung, jedenfalls von die beiden Songs, die ich bisher gehört hab. Aber wenn der Titel schnell abgespielt wird, rockt er übel geil, hähä. Der zweiter Song von den Amis ist "Watch your back", gecovert von COCK SPARRER, supi. Ja, für zwischendurch ganz nett, aber eigentlich hätte ich auch aufs neue Album von OXYMORON warten können, hoffentlich krieg ich das noch vor Erscheinen des

Heftes in die Finger. Die Platte ist übrigens blau und die Nationalflaggen sind auf der jeweiligen Seite zu sehen, echt toll.
Tilo

OXYMORON Westworld CD
(Knock Out Rec.)
Hab ich mir tatsächlich wieder mal `ne CD gekauft (scheiße, ist so was immer teuer), aber als Platte war sie grad ausverkauft, die neue von den Oxen. Ich mußte sie mir drei mal anhören, aber dann war sie absolut geil. Ach ja, der Bassist ist raus, und dafür ist glaub ich ein neuer Gitarrist dazugekommen. Ich denke mal, der Bassist war bei den Aufnahmen noch dabei, bei der Werbung zur Platte war er ja auch noch zu sehen. Die Musik ist wie immer ziemlich schnell, ja äh und ... Absolut die besten Songs sind "Westworld" und "I'm genuine", wogegen "Legion `82" etwas abfällt, ist wohl der erste Song, der bei mir nicht so richtig im Gehörgang kleben bleiben will. Im großen und ganzen ist die Platte wieder absolut geil geworden, wenn sie auch nicht ganz an ihre Vorgänger herankommt und zu wenig Songs drauf sind.
Tilo

PÖBEL & GESOCKS 5 Millionen CD
(Oil Hammer)
Wohl nicht mehr ganz so neu, aber egal. Die Band dürfte allen bekannt sein und so darf man auch keine intellektuellen Ergüsse erwarten. Einzig der Song "Sturm nach der Ruhe" (besonders in der Gaststättenversion) weiß zu überzeugen. Nicht so der Bringer.
Stefan

PUBLIC TOYS Safety-pins on television EP
(Dirty Faces Records, Universitätsstraße 16, 44789 Bochum)
Immer die geschminkten Punker, th th. Ne, ist mir ja egal, ob einer sich schminkt, manchmal kommts ganz cool, manchmal auch nur lächerlich. Auf die Musik kommts hier an und die ist erste Punkrocksahne. Vier englische Songs, alle versehen mit `ner juten Melodie. Die Stimme kommt mir vor, als wenn irgendwelche Effekte drin sind, aber hört sich absolut gut an. Die Scheibe liegt in meiner Punkrock-Schublade (höhö) ganz oben.
Tilo

RANCID Live won`t wait CD
(Epitaph)
Wat hab ich mich gefreut auf diese Platte. Und ich hab mir tatsächlich `ne CD gekauft, was man mir verzeihen möge. Eigentlich wollte ich das Teil nich auf CD haben, aber mit der Tapebestellung hat das so lange gedauert, da hab ich zugeschlagen. Und es hat sich gelohnt. Etwas gemächlicher als auf der "and out come the wolves" kommen die 4 Amis daher, aber immer noch punkrockig, was das Zeug hält. Mit Ska, Reggae, Rock und irgendwelchen anderen Einflüssen, da kenn ich mich nicht so aus, bin ja kein Experte, sondern nur Fanziner. Ganze 22 Songs, die insgesamt über `ne Stunde laufen, sind auf der digitalen Scheibe drauf, und das (natürlich) ohne Ausfälle. Deswegen heb ich auch keinen Song heraus, höchstens "Hooligans" (Ska), meiner Meinung nach bester Song. Ganz klar wieder eine Hitscheibe von RANCID und auch wenn sie vielleicht für manchen kein Punkrock mehr sind (was immer das heißen mag), für mich sind sie immer noch Punk genug, da gibt es ganz andere Punkbands, die ja ach so punkig sind sind und doch nicht wissen, wie das überhaupt buchstabiert wird, basta!
Tilo

RPG 7 Macht EP
(Verdammten Records, PF 101527, 01958 Senftenberg)
Absolut geile Platte, wie RECHARGE, nur schneller. Der Sänger brüllt wie Scheiße und die Mucke treibt und treibt. Dazu kommt, daß die Platte mit 9 Songs mehr zu beiten hat, als manche LP, auch wenn die Songs natürlich nicht so lang sind. Zur Platte gibts noch ein Beiheft mit den Texten und deren Übersetzung und paar andere Sachen. Die Jungs (Band und der Verdammte) haben wirklich ganze Arbeit geleistet und die Band werd ich mir vormerken.
Tilo

SCATTERGUN Schönbohm EP
(Nasty Vinyl)
Von welchem Weihnachtslied ist die Melodie von "Schönbohm" bloß geklaut, ich komm nicht drauf. Ist aber auch egal, der Song ist schnell und rotzig, aber auch ungewohnt, wegen der Melodie eben. Auf der B-Seite dann wieder die gewohnten SCATTERGUN, wie man sie eben kennt. Insgesamt 3 Songs. Gute Platte. Ja, dit war`s!
Tilo

SCHLEIMKEIM Drecksau EP
(Höhnie Records)
Totschläger Otze hat ganz alleine `ne EP aufgenommen und wenn man das weiß, glaubt man es auch rauszuhören. Das Schlagzeug ist bei "Bullenterror" an Abwechslung kaum noch zu überbieten, selten so viele Taktvariationen gehört. Bißchen mehr Geschwindigkeit hätte auch gutgetan. Aber die Stimme von Otze holt das doch wieder alles raus. Auf der B-Seite dann "Vogelfrei" (..auf die Faschosau) und "Rausch". Sind auch die beiden besseren Songs auf der Platte. Kommt aber trotzdem nie und nimmer an die "Schwarz, Rot, Gold ... nie gewollt" ran. Aber ab und zu kann man sie sich schon anhören, aber doch kein Meisterwerk. Wird sich aber schon wegen dem Namen groß verkaufen, schätze ich und nach Otzes Bluttat erst recht.
Tilo

SKEPTIKER Wehr dich LP
(Dröönland Production)
SKEPTIKER find ich einfach nur scheiße. Die Stimme bringt mich um den Verstand, die Mucke langweilt und die Hand greift unwillkürlich zum nächsten Messer und will sich mir in den Magen rammen. Schnell den Plattenspieler erschossen und schon hat sich das Händchen wieder beruhigt. Puh, nochmal Glück gehabt
Tilo

DIE STROHSÄCKE Stop TV EP
(Attack Records, PF 350541, 10241 Berlin)
Ich komm immer noch nicht so richtig ran an die STROHSÄCKE. Die "Mädchen"-EP fand ich scheiße und die "Stop TV" ist zwar schon ganz gut, aber ein Meisterwerk ist sie für mich nicht und abfeiern werd ich sie auch weiterhin nicht, das können andere machen. Auf jeden Fall hab ich sie mir jetzt schon so drei, vier mal angehört und ich hab schon schlechteres gehört. Einfacher Punk halt, aber vielleicht kommt`s ja noch und ich werd sie auch abgöttisch lieben, wart ich mal auf das nächste, was ich von denen in die Finger kriege.
Tilo

ULTRA PASSIV / CUT YOUR HAIR Split-LP
(Jörn "Karl" Zahmel", Humboldstr. 31, 17036 Neubrandenburg, 10,- + Porto)
Langerwartet und jetzt endlich da. Zu ULTRA PASSIV: 7 sehr geniale Songs, die ganz im alten CHAOS Z Stil sind, schnell und laut halt. Vom Gesang versteht man leider nicht viel, aber dafür gibts ja das Beiheft, wo auch jeder Song erklärt wird. CUT YOUR HAIR gibts leider nur 4x auf der B-Seite. Das geile an der Band ist dieser Kontrast zwischen anfänglichen, schönen Melodien, die sich dann in "Krach" steigen. Mir gefällt diese Platte absolut gut.
Stefan

THE VAGEENAS Punkrockers from hell EP
(Plastic Bomb Records, c/o Michael Will, Forststr. 71, 47055 Duisburg)
Was aufregt, sind die Textebeilagen. Für jeden Text einen Schnippsel, so ein Scheiß nervt nur. Der Kaugummi war auch schon `n bißchen hart. Die Musik ist dagegen ganz nett, die Sängerin hat `ne coole Stimme und der Sound ist zwar nicht der beste, sondern kommt aus dem Proberaum und dafür ist er gut. Das ist Punkrock, es gibt paar nette Melodien, man kann mittanzen (wenn man denn auch will) und die Sonne scheint auch wieder ein bißchen. Was will man mehr - nix. Gute Platte.
Tilo

VERSAUTE STIEFKINDER
Die Zeichen steh`n auf Krieg CD
(Nasty Vinyl)
Der langersehnte Nachfolger von "Die Demokratie..." ist endlich da und setzt nahtlos da an, wo die erste Scheibe aufgehört hat. In nur 36 Minuten werden 15 Stücke durchgeprügelt und gegen alles und jeden geschossen. Teilweise in neuer Besetzung, aber der Sound ist geblieben. VKJ, SK und L`ATTENTAT werden hier auch gecovert, was ganz manierlich klingt. Wirklich `ne Hammerscheibe!
Stefan

VOLXSTURM Mach die Augen auf LP
(Nordland Records)
Wirklich eine super Scheibe, die das Ost-West-Gespann da hervorgezaubert hat. Mittlerweile sind ja nur noch Skins am musizieren, aber mir gefällt die Musik trotzdem, hat die Frisur wohl wirklich nix mit zu tun, komisch. Das Cover ist auch gelungen und wie immer gibts `n hübsches Beiheft. Die Musik ist ziemlich schnell, was mich erst gewundert hat. Bei Skinbands denk ich immer irgendwei ans lahmarschige. Textlich gehts gegen Hippies, für Skins, gegen Bullen, um Freunde und so weiter. Viel mehr brauch ich nicht zu sagen, wirklich eine gelungene Scheibe, yo!
Tilo

TAPES

GEWISSENSBISSE
Tapesampler C-60 3,- + 3,- Porto
(Verdammten Rec., c/o Heiko Wache, PF 101527, 01958 Senftenberg)
Schon etwas älter, aber was soll`s. Wieder ein Sampler von Heiko aus Senftenberg, made by Hand, versteht sich. Diesmal mit von der Partie sind DER PAKT, HONK, VORSICHT GLAS (geile Band), RAUSCHANGRIFF, E-NEUROSEN, RADIKALKUR, KARCER (Polen), NO PERSON CULT, CARDIA usw.. A.C.K. mit 2 Coverversionen bekannter Klassiker und gar nicht mal schlecht. Gewohnt gut.
Stefan

HORROR HOTEL The thing, that schouldn`t exist Tape
(Fichtes Tonkonserven, Danny Winkler, Elsterwerdaer Str. 37, 04932 Prösen)

Erst mal zur Aufmachung: schön gezeichnetes Cover von Fichte, die Texte sind abgedruckt und mit netten Bilderchen versehen. Selten einen Beipackzettel gesehen, bei dem sich richtig Mühe gegeben wurde, wie hier! Die 10 Songs gefallen mir nicht so gut, weil man kaum die Texte versteht und die Stimme meistens mit einem Hall durchzogen ist, was mir mit der Zeit gehörig auf'm Sack geht. Den Stil würde ich als Punkrock der gemäßigten Sorte bezeichnen. Die Texte sind ziemlich krank, zwischen den Stücken gibts Horrofilmsequenzen (wie sollte es anders sein). So für zwischendurch.
Stefan

MOCKOBSKUU Punk Tapesampler
Für alle Leute, die es interessiert, was so in Rußland in Sachen Punkrock abgeht, ist dieses Teil genau richtig. Dummerweise versteh ich Unwissender kein einziges Wort und kann hier auch nur einige Bandnamen aufzählen, nämlich PURGEN, WOTAN WAHNWITZ, PIG BASTARDS, SATAN CLAUS, PSYCHOTHERAPY, ANTIGEN, BENZOPILA FREUNDSCHAFT (mit dem einzigen Lied auf Deutsch). So, den Rest kann ich nicht entziffern! 20 Stücke von 20 Bands, mir gefällts.
Stefan

PUNK IST TOT? Tapesampler
(Michael Schönfelder, Erlenstr. 3, 01097 Dresden)
Neuester Tapesampler vom Wahnfried aus Dresden, der zu gefallen weiß! Unter anderem mit dabei: A.C.J., RASTA KNAST, CHEMIE VERSEUCHT, ABRISS, OSTSIOUX, SATAN CLAUS, VORSICHT GLAS, ALKOHOL und SOCKEN (APPD Hymne) und PURGEN. Manche Stücke sind Livekonzerten entnommen, was noch ein Grund mehr sein sollte, sich das Teil zu besorgen. Schade nur, daß manche Stücke etwas leise aufgenommen sind. 90 min, 33 Songs! Sehr gelungen!
Stefan

RESTMÜLL 2 Jahre war'n genug Tape
(Heiko Wache, PF 101527, 01958 Senftenberg, 3,- + 3,- Porto)
Grad 2 Jahre alt und schon kommt das Abschiedstape. 28 Songs und somit ist das Tape proppenvoll. Das erste Tape ist nochmal mit drauf, ein Proberaumaufnahmen, ein Livemitschnitt (Qualität geht eigentlich) und 4 Songs, die eigentlich mal für 'ne Platte gedacht war'n. Der Sound ist schön dreckig und wer RESTMÜLL bis jetzt gut find, dem gefällt auch dieses Tape. Deutschpunk einfach rausgerotzt, so wie er gefällt. Was bei anderen Bands-langweilig klingen würde, kommt hier einfach geil und ich hätte RESTMÜLL gern nochmal live gesehen. Poch gehabt.
Tilo

SATAN CLAUS / BENZOPILA FREUNDSCHAFT Split-Tape
(c/o F. Hermann, K.-Marx-Allee 133, 10243 Berlin)
SATAN CLAUS spielen russischen Punkrock mit russischen Texten, während B.F. Russen sind, die deutsche Texte haben. Natürlich ist das erstmal ziemlich verwirrend, daß beide Bands aus Moskau stammen, aber B.F. sind ein Nebenprojekt von WOTAN WAHNWITZ, die, wie bekannt sein sollte, ursprünglich Deutsche sind. Alles klar? Naja, kommen wir zur Musik. SATAN CLAUS spielen einheitlichen, schnellen Punkrock, der manchmal etwas rumpelig daher kommt, außerdem versteh ich natürlich nix vom Text, aber vielleicht gehts euch da ja besser. B.F. haben größtenteils kritische Texte, die sich gegen alles und jeden auskotzen, auch eine nette Coverversion von "Anarchy in the UK" (umgetauft in "Anarchie in Tschörmanie") erwartet einen hier. Bester Song ist allerdings "Schwarz-Roter Wiederstand". Und wie sollte es anders sein, ein russisches Liedchen ist auch noch dabei. Hört mal rein!
Stefan

ZINES

Denkt dran, immer 1,50 Porto zum Heftpreis zurechnen, außer es steht was anderes im Review!

3RD GENERATION NATION # 14
4,- + 3,- Porto 72 S.
(Anne Wollenhaupt, Hermannstr. 89, 45479 Mülheim)
Ein Heft voll mit Punkrock liegt vor mir und ich könnte mir doch ein wenig in den Hintern beißen, daß ich es bis jetzt noch nicht in den Fingern hatte, zumindest aber in den kleinen Finger. Fällt natürlich gleich das gute Layout auf, langsam hat wohl jeder Klops 'n dicken PC und 'n Scanner inna Abstellkammer rumstehen, von Schnipseln ist da nichts zu sehen. Das Heft beginnt mit zig Kolumnen und schon kommt die erste Punk Rock'n'Roll Band zum Zuge, THE EROTICS quatschen sich aus, aber leider bißchen kurz, das Interview. Das Label PELADE RECORDS (USA) wird interviewt, und solche Label-Intis find ich immer sehr interessant, also 'n Pluspunkt. Der nächste coole Artikel dreht sich um den legendären Postzugräuber Ronald Biggs, auch echt interessant. Dann gehts immer so weiter mit Interviews und Konzertberichten. Auch, wenn ich viele Bands nicht kenne, ein starkes Heft.
Tilo

BILD DER SAU # 4 1,50 28 S.
(C. "Schkafu" Schulz, Kiefernweg 49, 03149 Forst/L)
Les ich zum ersten mal. Bißchen dünn, aber interessant. So zum Beispiel Schkafu's Kolumne über sogenannte "Punks", die ich so ziemlich zustimmen kann. Noch was zur Bundestagswahl, "Verdammten Records" wird interviewt und paar Konzberichte. Ich war zu schnell mit dem Lesen fertig, also mach mal paar Seiten mehr. Ach ja, Fußball is auch mit vonna Partie in Form von "Pauli". Also es könnte schon dicker sein, ansonsten isses nich schlecht, das Heft. Aber der Preis ist natürlich super!
Tilo

C.I.F. # 5 1,50 40 S.
(Krissi Frank, Am Weustenbusch 1, 44652 Herne: Wanne-Eickel)
Auch hier jede Menge interessanter Dinge zum lesen, die da wären: Inti mit GOOD RIDDANCE, sowie KNOCHENFABRIK (der Drummer läßt manchmal ganz schöne Scheiße ab), einem gewissen "Willi Thomczyk" (was mir nicht besonders viel gibt), einem Urlaubsbericht aus Tenneriffa, jeder Menge Konzertberichte und persönlichem Zeux. Bei der Enstehung des Heftes half ein Computer, deswegen ist es recht übersichtlich, aber den Vorgänger fand ich besser.
Stefan

FATAL UNDERGROUND # 3 56 S.
nur Portokosten
(E. Klein, Grazer Str. 25, 06849 Dessau)
Ehrlich gesagt, kann ich nicht viel mit dieser Musik anfangen, da mich diese Musikrichtung herzlich wenig interessiert. Man versucht zwar auch in den Punkbereich einzutauchen, aber mit DRITTE WAHL und DR. SOMMER ist das nicht unbedingt getan. Für Leute, die Metal hören, bestimmt interessant.
Stefan

FOM FEINSTEN # 2 2,- 48 S.
(Stefan Kaiser, Krämerstr. 10 / 0202, 17033 Neubrandenburg)
Zweite Ausgabe des 4. (?) Neubrandenburger Fanzines und besser geworden als Nr. 1. Zum Inhalt: Intis mit den STAGE BOTTLES, Monster von der PRAFO und TRIO MIT 4 FOISTEN, dazu 'ne Bandhistory von THE UNDERTONES, ein paar Fußballberichte (wem's gefällt), einem witzigen Pommesbudentest und einem Tourbericht von BEERGUT 100, dazu noch jede Menge Konzert- und Erlebnisberichte, alles in allem gut geworden.
Stefan

HAWAII # 1 1,- 44 S.
(Christian Rolle, Dorfstr. 28 E, 23974 Krusenhagen)
Ein ganz neues Heft aus Wismar und Umgebung kam mir da im AJZ in die Quere und da hab ich doch glatt meine gesamten Ersparnisse aus der Tasche gekramt und das gute Stück erworben. Reichlich sauber sieht es aus (Scanner, wie überall), aber geschnippselt wird auch. NOTGEIL und WORHÄTS dürfen plaudern, bei WORHÄTS ist das Inti aber nicht so richtig was geworden, also ist das mehr ein Gesprächsbericht. Ansonsten gibts Konzerterichte, aufa Rostock-Demo waren sie auch und dazu gibts noch ein paar Reviews. Jo, und Fußball (St. Pauli) ist auch dabei. Gefällt mir gut, könnte aber noch mehr Abwechslung vertragen.
Tilo

KAPEIKEN POST # 4 64 S.
(Peeck, Granderheidestr. 22, 22946 Grande)
Les ich zum ersten Mal, ist wohl so'n Oi!Punkzine mit reichlich Konzertberichten, einem Biertest (Bier aus Meck/Pomm), Interviews mit PIRATEN AM MAST und EVACUATION OF THE BOWELS, ein paar B.O.-Texte werden umgedichtet (wat'n Witz) und ein paar Oi!-Oldies werden bedacht. Das Inti mit DYNAMO SKA hätte auch ein bißchen länger sein können. Ganz gut.
Stefan

MOLOKO PLUS # 11 4,- + 3,- Po. 88 S.
(Torsten Ritzki, Feldstr. 10, 46286 Dorsten)
Hätt ich ja nie gedacht, daß ich das M.P. mal zugeschickt krieg. Aber erbost bin ich nich, eher hocherfreut, fand ich doch die Ausgaben, die ich bisher lesen konnte, wirklich genial. Die Ausgabe ist schon von September '98, also wird schon wieder eine neue das Licht der Welt erblickt haben, denke ich. Das Layout lobt eh jeder, kann ich mich anschließen. Highlight ist wieder Meia's Artikel über seine Vergangenheit, scheiße lang und was für ein Schreibstil, super! Der PUBLIC TOYS Tourbericht (die war wohl ganz schön krass) ist es auch wert, gelesen zu werden. Die beiden Seiten vom Olli sind aber eher belustigend (zumindest die Reviews) als informativ. Im Heft wechseln sich Punk und Oi! ab, die Mischung ist absolut goldrichtig und das ganze Heft hab ich in einem Zug (oder auch 2) durchgelesen. Schade nur, daß man doch irgendwann auf der letzten Seite angekommen ist, dafür ist die Freude auf die nächste Ausgabe aber um so größer.

NOTENGEZETER # 6 2,- 60 S.
(Sid Simpson, c/o Maerevoet, Eckewartstr. 8, 50739 Köln)
Layautmäßig hat es sich seit den ersten Heften um 100% gesteigert, eben wieder

mal einer, der jetzt auf den Scanner schwört und Foto um Foto im Heft hat. Sieht gut aus, aber sollte man auch nicht übertreiben, sonst wirds zu viel. Bei den Reviews war ich letztes mal so angetan, daß Mister Simpson so viel über jedes Heft gelesen hat, jetzt werden die Hefte (fast 40 Stück) auf 2 1/2 Seiten abgehandelt. Mach mal wieder so ausführlich, hat besser gefallen. Und in Prozenten angeben, wieviel du vom heft gelesen hast, ist wohl arg blödsinnig oder ist das nur`n blöder Scherz. Ansonsten ist das Heft wieder mal im Jahre `77 wiederzufinden, so werden zum beispiel den SEX PISTOLS 5 Seiten gewidmt (wer is`n das, kenn ich nicht). THE MC`S (die kenn ich aber nu echt nich) werden interviewt, ebenso DIMESTORE HALOES (genau, kenn ich nicht, ich Arsch). Das beste ist aber immer noch, wenn Sid seine Haßtirden auf die lieben Mitpunker oder Mitmenschen loßläßt, könnte ruhig wieder öfter geschehen. Über sein Leben schreibt der Punkrawkbengel auch, wo es sich wohl `n bißchen von Meias Kolumne im MOLOKO PLUS inspirieren ließ. Cooler Artikel und Sid fickt sie wieder alle!!!
Tilo

OX # 33 6,90 + 3,- Porto 132 S.

(Joachim Hiller, PF 143445, 45264 Essen)
Also ich hab`s noch nicht geschafft, das Teil durchzulesen, ist halt fett wie immer. Allerlei Wissenswertes gibt`s zu erfahren und die Intis mit den PUBLIC TOYS und SUPERNICHTS sind bis jetzt die gutsten. Eine CD liegt natürlich auch bei.
Stefan

PLASTIC BOMB # 24 5,- + 3,- Porto 132 S.

(Plastic Bomb, Gustav-Freytag-Str. 18, 47057 Duisburg)
Erstmal die Kritik. Ein Tourbericht von den DODELHAIEn, bäh, wirklich schlecht. Wer macht denn so was? Und der Bericht über BLONDIE geht mir auch am Arsch vorbei. Aber genug der bösen Kritik, gelobt wird auch. Denn es gibt auch diesmal wieder viele geile Bericht, viele Interviews (u.a. AUS-ROTTEN, MOLOTOW SODA). Natürlich auch wieder Antifa-Berichte und so die normalen Sachen halt. Also wie immer hohe PLASTIC BOMB-Qualität. Halt, nochmal Kritik. Die PLASTIC GIRL-Seiten sind für`n Arsch. Versteh auch den Sinn nicht, is bloß langweilig.
Tilo

PLASTIC BOMB # 25 5,- + 3,- Porto 132 S.

(Adresse steht oben)
Mittlerweile schon wieder alt, müßte schon `ne neue Ausgabe raus sein, denke ich. Jetzt sind die schon bei Nummer 25 und man merkt das gar nicht so doll. Ich bin übel stolz, daß wir es jetzt auf 5 geschafft haben und freuen uns tierisch und beim Plastic Bomb, nix! Die sind Jubiläen wohl schon gewohnt. Natürlich sind wieder völle Interviews mit im Spiel (POST REGIMENT, DISTRICT, JELLO BIAFRA und so weiter), MUFF POTTER waren auf Tour und Pornos werden durch Worte (ohne Bilder, ihr sabbernden Säcke) nähergebracht. Natürlich gibts auch wieder viele Gastschreiber und der eine oder andere Lacher ist auch mit von der Partie. Zwischendurch wider die größtenteils langweiligen Plastic Girl-Seiten, aber die kann man ja überblättern. Tja, und sonst - ist halt die Bombe!
Tilo

PRAFO # 8 40 S.

(A. "Monster" Kludas, H.-Heine-Str. 14, 06844 Dessau)
Viel zu schnell biste für uns. Alle paar Tage kommt `ne neue Ausgabe und bei uns muß man bis zum nächsten Schaltjahr warten. Aber dafür iss unser auch immer dicker als die PRAFO. Diesmal gibts (oder besser damals gabs, die Ausgabe ist ja jetzt schon alt, mittlerweile ist Monster bei Nummer 26 angelangt) einen Tourbericht von DAT und MURDERED COPS, die auch in NB spielten und noch `nen Tourbericht, diesmal aber von SICK. Monster schreibt was über seine Person, und der Artikel gefiel mir super, ihm wohl nicht so. Außerdem ist ein Bericht "Vom Knast in den Knast" drin (Magdeburg), den haben wir jetzt erst. Soweit zur unser Aktualität. Noch paar Konzertberichte, `n Fickfoto und fertich. Bis auf die wie immer scheiß Kopierqualität jut.
Tilo

PRAFO # 9 2,- (schätz ich) 44 S.

(Monster, H.-Heine-Str. 14, 06844 Dessau)
Neues aus Dessau mit `nem Antifabericht von der Rostockdemo, die wohl jeder von uns anderes erlebt hat, einem Inti mit den PUCKS und mit den BULLOCKS, sowie jeder Menge persönlicher Schreibe und . Ach ja, irgendwie hatte ich Monster anders in Erinnerung.
Stefan

PRIDE # 8 3,50 60 S.

(Mark Lorenz, Weinbergstr. 2a, 39106 Magdeburg)
Also dat Aussehen kriegt von mir ganz klar die Note 1, sieht einfach stark aus, das Cover farbig, alles mit`m Compi hingezaubert - Lob! In Sachen Interviews gibts `ne ganze Menge, nämlich VOLXSTURM, THE VAGEENAS, PROTEST (Tschechien), DROPKICK MURPHYS, den SKINGIRLS (sind halt Skingirls, also keine Band) und Pascal Paranoia, der ja unter anderem bei DISTRICT mitzaubert. Ansonsten wurde ein Roland Kaiser Konzert besucht, die finnische Skinhead-Szene wird vorgestellt und die beschissene DIM-Werbung ist wieder mit im Programm. Schade nur, daß Mark sich durch erhobene Zeigefinger leider nicht davon abbringen läßt. Ein Foto mit dem nackten Dingern der APPD-Gesundheitsministerin ist auch auf einer vollen Seite abgedruckt und dazu gibts halt das übliche wie Konzert- (Trabireiter, echt toll...) und Reiseberichte. Bis auf paar Sachen (komische Bands im Reviewteil, Trabanten und Dim) ist das Heft in Ordnung, aber sowas kann ich nicht mehr gut finden und das drückt den ansonsten guten Eindruck des Heftes immer. Also laß dat komische Zeug endlich raus, Mark.
Tilo

SABBEL + Tape # 8 5,- + 3,- Porto 40 S.

(Ingo Rohrer, Brunnacker Str. 5, 77716 Hofstetten)
Allerlei interessantes gibt`s hier wieder zu lesen, viele Konzertberichte, Reviews, usw.. Endlich kann man auch mal ein Inti mit EA 80 lesen, ist ja eher selten. Die BOXHAMSTERS wurden auch befragt zu diesem und jenem und natürlich macht man sich Gedanken über Gott und die Welt. An und für sich macht es Spaß, das Heft zu lesen, aber irgendwie fehlt der gewisse Kick, der das Heft hervorhebt.
Stefan

SKIN UP # 50 5,- +3,- Porto 88 S.

(Skin Up Magazin, PF 440616, 12006 Berlin)
Das SKIN UP feiert seinen 50. und wir sind ja auch nicht mehr SO weit davon entfernt. Richtig goldig sieht das Magazin diesmal aus, auf`m Cover jedenfalls. Und `ne CD gibts auch dazu, und die ist richtig gut, kann ich euch sagen. Aufzuzählen, wer diesmal interviewt wird oder auf Tour war, erspar ich mir, ich les das Heft eigentlich fast nie wegen der Bands, sondern weil`s Spaß macht. Es geht halt wie immer um Ska, Soul, Oi! und das ganze kurzhaarige Zeug. Wie immer auch ein saugutes Heft und da ist es kein Wunder, daß die Auflage bald erhöht wird.
Tilo

TAKE IT OR LEAVE IT # 1 1,50 20 S.

(Take it or leave it, postlagernd, A-4609 Thalheim)
Ganz frisch und ganz knapp eingetrudelt ist ein neues Heft aus Österreich, daß sich um Ska, Punk, Oi!, Psychobilly, Soul und dergleichen kümmern will. Also alles vereint, was schon mal nichts schlechtes ist. Leider ist das Heft tierisch dünn, aber das soll sich ändern. In dieser ersten Ausgabe, welche schon mal vom Layout her super aussieht, ist außer paar Konzertberichten (querbeet) noch ein Interview mit JOHN DOE (Ska Crossover) drin und ein paar Reviews (sogar weniger als bei uns). Also noch recht wenig, aber ich denke, daß Heft könnte echt gut werden, denn was ich bisher gelesen hab, war gut. Außerdem interessiert mich echt, was in Österreich so los ist, man kriegt ja hier oben nix mit. Macht weiter so.
Tilo

TEENAGE RAMPAGE # 9 2,50 48 S.

(Danny "Fichte" Winkler, Elsterwerdaer Str. 37, 04932 Prösen)
TEENAGE RAMPAGE, den Namen werden noch nicht viele von euch Unwissenden kennen, aber bei **ROTE KUH** wirds sicherlich klingeln. Das ist das selbe Heft, nur mit neuem Namen und Schotte ist raus und schreibt nur noch sporadisch mit, wie in dieser Ausgabe, wo er mit einem Artikel vertreten ist. Ansonsten hat sich nichts geändert, immer noch wird PunkROCK groß geschrieben und Fichtes Schreibstil gefällt wohl jedem vorzüglich. Interviews hat er mit den EYELINERs geführt und INCOGNITO RECORDS stand auch Rede und Antwort, sehr interessant, das Inti. Ansonsten natürlich noch Kolumnen, Gastberichte und das übliche. Da hat Fichte als gelernter Koch mal wieder was geiles zusammengebrutzelt und dieser Braten schmeckt sogar mir als Vegetarier.
Tilo

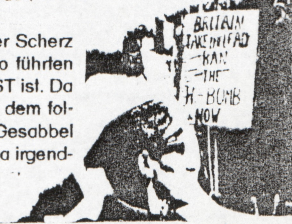
WARSCHAUER # 36 5,- + 3,- Porto 80 S.

(Der Warschauer, c/o Giese, PF 120363, 10593 Berlin)
Ich hab den WARSCHAUER mal so vor 1 oder 2 Jahren gelesen und da hat er mir nicht so gut gefallen. Aber wenn ich ihn schon mal im Laden vor mir sehe, dann greif ich eben zu, basta und da gibts keinen Widerspruch. Die Politikseite hab ich bis heute nicht gelesen, kommt aber vielleicht noch. Was eine Band wie AND ONE in einem Punkfanzine (ist es doch, oder??) zu suchen hat, ist mir schleierhaft und nicht zu entschuldigen, denn dat is Dreck! Ein RANCID-Inti haben meine Äuglein dann auch gleich entdeckt und daß wiederum hab ich gern gelsen (obwohl das ja für euch auch kein Punk is, oder??). Der Musikgeschmack der Macher reicht von ganz gut bis Brechmittelkaufzwang (LIQUIDO, FU MANCHU - ist das schlecht!!!!), aber meistens ist er eher schlecht und so meine ich, wenn`s umsonst wär, würde ich sogar mal einen halben Blick riskieren, aber kaufen , nö!
Tilo

Auf seinem Grab ...
Auf der zu lesen steht: „Fernsehen wa...

INTERWIEW MIT RASTA ☠ KNAST

Produziert von Martin K / D.N.A. Records



Da RASTA KNAST die große Ehre hatten, mit RÄUDICH spielen zu dürfen (kleiner Scherz am Rande!), mußten sie danach noch Rede und Antwort stehen. Tilo und Angelo führten dieses Inti hauptsächlich mit Konrad, der seines Zeichens Bassist bei RASTA KNAST ist. Da unser Diktiergerät chronisch versagt hat (oder die Interviewer), müßt ihr euch mit dem folgenden begnügen! Also eigentlich ist das Inti nicht so doll, besonders ist sein Gesabbel scheiße peinlich, aber abgedruckt haben wir's halt trotzdem. wir müssen die Seiten ja irgendwie füllen, nich wa?!

K: Konrad
A: Angelo
T: Tilo

Die Frage war leider nicht auf dem Band, aber es geht wohl um CRASS FISH

K: Ich mache ein Label wahrscheinlich mit Höhnie zusammen, (Highlife Records), auf dem bereits der Chaostagesampler erschienen ist. Ist nur 'n kleines Label, da sind nur 6 Veröffentlichungen drauf. Im April kommt die CRASS FISH CD auf den Markt und ab da machte es auch wieder Sinn zu spielen.

T: Ist das die Urbesetzung von RASTA KNAST?

K: Höhnie und Martin haben zu Anfang alles zusammen gemacht und hatten zwei Leute von WONDERPRICK dabei, davon hat der eine dann aufgehört, zwecks kein Bock mehr. Ich hatte da gerade keine Band außer CRASS FISH, und eine reicht mir meistens nicht und bin halt mit eingestiegen. Dann haben wir das Album aufgenommen, zu dritt, und dann wollten wir wieder Live spielen und den Schlagzeuger den wir hatten, der hatte dann auch keinen Bock mehr. Der hat zwei Dinger mitgespielt und dann haben wir ein halbes Jahr gesucht. Bis dann Karsten zugesagt hat.

T: Fragt man da rum, eh wie sieht es aus?...

K: Ja, wir haben jeden angesprochen, der in Frage kam und Demotapes in die Hand gedrückt, und haben gefragt kannst dir das vorstellen hier mitzuspielen? Und es waren auch viele da, doch der das wirklich drauf hatte, war Karsten. Und jetzt kommt dazu das wir oben aus Zelle, Hannover, Buxstehude und Hamburg sind.

T: Buxstehude, wo der Hund mit'nem Schwanz bellt? (er war wohl fertig... d.T.)

K: Ja, das mußt du unseren Gitarristen fragen.

T: Gut. Ganz schön alte Band, ne?

K: Wir sind die schnellsten über 30! Ich bin 36 und der Bandälteste und Karsten ist der jüngste mit 30.

T: Ich hab dich so auf 40 geschätzt!

K: Danke, damit beende ich das Interview postwendend! (Gelächter)

Buschi: Aber Neubrandenburg kennst du ja schon, oder?

K: Ja, mit CRASS FISH, und ich bin ja wieder hier!

T: Wie war's, war gut heute?

K: Ja, was mich geärgert hat war die Anlage, weil wenn du nur Müll hörst, ist es schwer zu spielen.

T: Also vor der Bühne war's geil! Und man hat alles verstanden, auch den Text!

A: Wie fandest du das so, was vor der Bühne abging? z.B. Leute, Stimmung?

K: Also mir hat's Spaß gemacht und ich hatte den Eindruck, das die Leute viel Spaß hatten. Manchmal sind zwar Leute derb auf die Fresse geflogen fand ich, aber das ist kein Wunder, ich hätte mich auch auf die Klappe gelegt, so glatt wie das da war.

T: Das ist auch spannend, mit auf den Füßen halten!

K: Also, ich weiß nicht, klar man könnte natürlich sagen die Leute könnten noch mehr mitgehen, aber da steckste nicht drin.

T: Also für Neubrandenburg in der "Seestraße" geht das schon, zu Konzerten wo die alle bloß rumsitzen, so naja hoffentlich ist die Band bald fertig.

K: Ne, denn ist gut, dann bin ich auch voll zufrieden.

A: Habt ihr eigentlich schon öfter mal oder du überhaupt in Neubrandenburg gespielt?

K: Also ich war einmal hier mit CRASS FISH, vor 4 oder 5 Jahren.

T: Kannst dich aber noch dran erinnern?

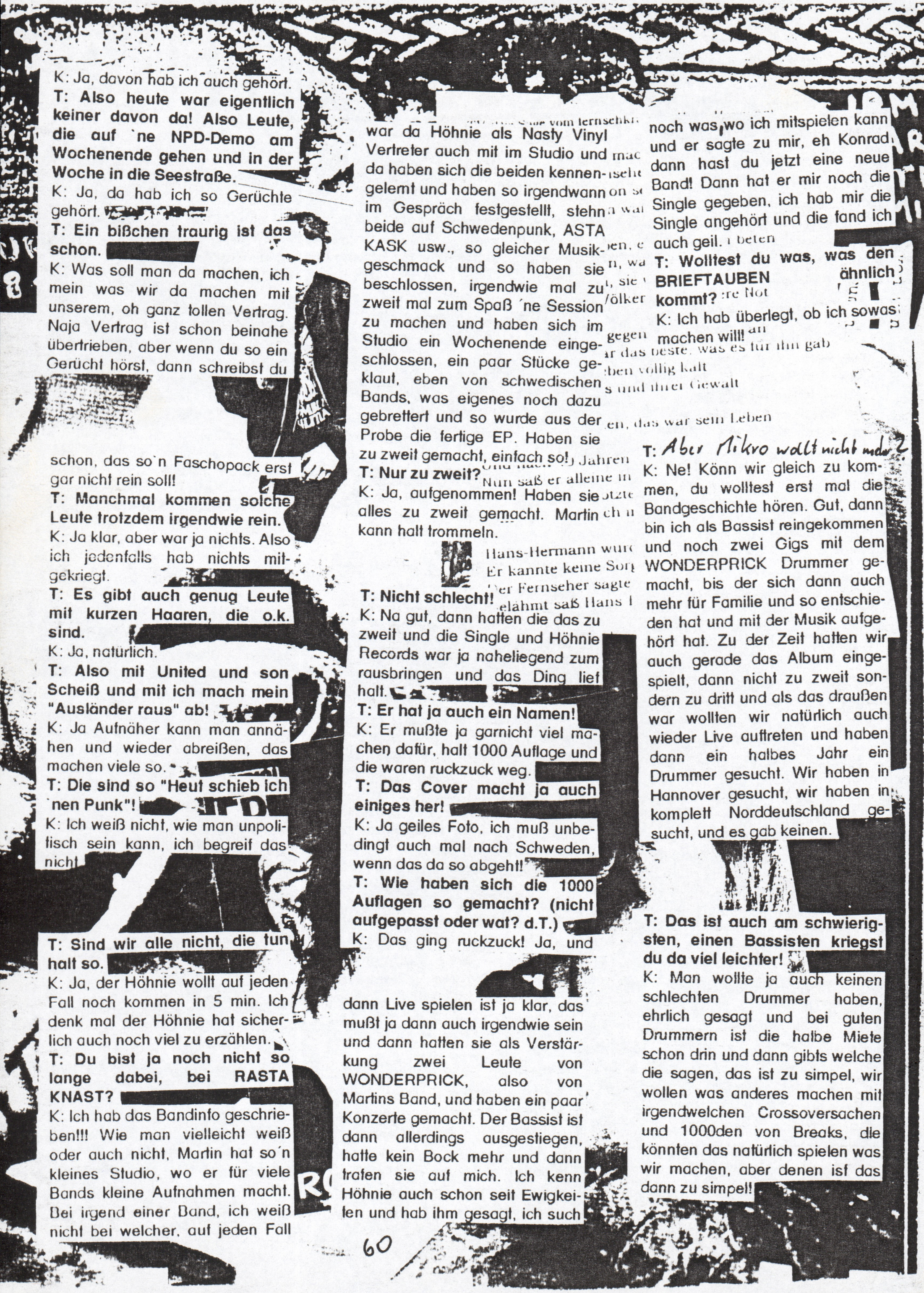
K: Ja, da war hier vorne noch irgendwo son Fisch an die Wand gemalt, daran kann ich mich erinnern, hab noch ein Foto von gemacht. Sonst waren eigentlich schon alle von uns hier, also Karsten war hier mit..., weiß ich gar nicht mehr entweder mit EMILS oder OHL, weiß ich nicht. Und Martin mit WONDERPRICK.

T: Ja, die warn hier, also hier warn eigentlich schon fast alle Bands. (trieft direkt vor Stolz - d. T.)

K: Und Höhnie war hier als BLANKS 77 gespielt haben. Als wir vorm Laden standen (Seestraße) ging bei uns plötzlich das große "AHA" Erlebnis los.

T: Es ist bloß scheiße, daß das Publikum hier in letzter Zeit so verwöhnt ist, bei vielen Bands, auch bei guten Bands stehn sie bloß rum! Heute war es eigentlich ganz gut! Es gab schon schlimmere Zeiten hier in der Seestraße. Das AJZ wird besser aufgenommen. Rennen ja auch komische Kunden manchmal hier rum, wo man nicht weiß, woran man ist.

KON
HöhN
An der Kuhtränke 7
31535 Neustadt



K: Ja, davon hab ich auch gehört.

T: Also heute war eigentlich keiner davon da! Also Leute, die auf `ne NPD-Demo am Wochenende gehen und in der Woche in die Seestraße.

K: Ja, da hab ich so Gerüchte gehört.

T: Ein bißchen traurig ist das schon.

K: Was soll man da machen, ich mein was wir da machen mit unserem, oh ganz tollen Vertrag. Naja Vertrag ist schon beinahe übertrieben, aber wenn du so ein Gerücht hörst, dann schreibst du schon, das so`n Faschopack erst gar nicht rein soll!

T: Manchmal kommen solche Leute trotzdem irgendwie rein.

K: Ja klar, aber war ja nichts. Also ich jedenfalls hab nichts mitgekriegt.

T: Es gibt auch genug Leute mit kurzen Haaren, die o.k. sind.

K: Ja, natürlich.

T: Also mit United und son Scheiß und mit ich mach mein "Ausländer raus" ab!

K: Ja Aufnäher kann man annähen und wieder abreißen, das machen viele so.

T: Die sind so "Heut schieb ich `nen Punk"!

K: Ich weiß nicht, wie man unpolitisch sein kann, ich begreif das nicht.

T: Sind wir alle nicht, die tun halt so.

K: Ja, der Höhnie wollt auf jeden Fall noch kommen in 5 min. Ich denk mal der Höhnie hat sicherlich auch noch viel zu erzählen.

T: Du bist ja noch nicht so lange dabei, bei RASTA KNAST?

K: Ich hab das Bandinfo geschrieben!!! Wie man vielleicht weiß oder auch nicht, Martin hat so`n kleines Studio, wo er für viele Bands kleine Aufnahmen macht. Bei irgend einer Band, ich weiß nicht bei welcher, auf jeden Fall war da Höhnie als Nasty Vinyl Vertreter auch mit im Studio und da haben sich die beiden kennengelernt und haben so irgendwann im Gespräch festgestellt, stehn beide auf Schwedenpunk, ASTA KASK usw., so gleicher Musikgeschmack und so haben sie beschlossen, irgendwie mal zu zweit mal zum Spaß `ne Session zu machen und haben sich im Studio ein Wochenende eingeschlossen, ein paar Stücke geklaut, eben von schwedischen Bands, was eigenes noch dazu gebrettert und so wurde aus der Probe die fertige EP. Haben sie zu zweit gemacht, einfach so!

T: Nur zu zweit?

K: Ja, aufgenommen! Haben sie alles zu zweit gemacht. Martin kann halt trommeln.

T: Nicht schlecht!

K: Na gut, dann hatten die das zu zweit und die Single und Höhnie Records war ja naheliegend zum rausbringen und das Ding lief halt.

T: Er hat ja auch ein Namen!

K: Er mußte ja garnicht viel machen dafür, halt 1000 Auflage und die waren ruckzuck weg.

T: Das Cover macht ja auch einiges her!

K: Ja geiles Foto, ich muß unbedingt auch mal nach Schweden, wenn das da so abgeht!

T: Wie haben sich die 1000 Auflagen so gemacht? (nicht aufgepasst oder wat? d.T.)

K: Das ging ruckzuck! Ja, und dann Live spielen ist ja klar, das mußt ja dann auch irgendwie sein und dann hatten sie als Verstärkung zwei Leute von WONDERPRICK, also von Martins Band, und haben ein paar Konzerte gemacht. Der Bassist ist dann allerdings ausgestiegen, hatte kein Bock mehr und dann trafen sie auf mich. Ich kenn Höhnie auch schon seit Ewigkeiten und hab ihm gesagt, ich such noch was, wo ich mitspielen kann und er sagte zu mir, eh Konrad dann hast du jetzt eine neue Band! Dann hat er mir noch die Single gegeben, ich hab mir die Single angehört und die fand ich auch geil.

T: Wolltest du was, was den BRIEFTAUBEN ähnlich kommt?

K: Ich hab überlegt, ob ich sowas machen will!

T: Aber Mikro wollt nicht mehr ?

K: Ne! Könn wir gleich zu kommen, du wolltest erst mal die Bandgeschichte hören. Gut, dann bin ich als Bassist reingekommen und noch zwei Gigs mit dem WONDERPRICK Drummer gemacht, bis der sich dann auch mehr für Familie und so entschieden hat und mit der Musik aufgehört hat. Zu der Zeit hatten wir auch gerade das Album eingespielt, dann nicht zu zweit sondern zu dritt und als das draußen war wollten wir natürlich auch wieder Live auftreten und haben dann ein halbes Jahr ein Drummer gesucht. Wir haben in Hannover gesucht, wir haben in komplett Norddeutschland gesucht, und es gab keinen.

T: Das ist auch am schwierigsten, einen Bassisten kriegst du da viel leichter!

K: Man wollte ja auch keinen schlechten Drummer haben, ehrlich gesagt und bei guten Drummern ist die halbe Miete schon drin und dann gibts welche die sagen, das ist zu simpel, wir wollen was anderes machen mit irgendwelchen Crossoversachen und 1000den von Breaks, die könnten das natürlich spielen was wir machen, aber denen ist das dann zu simpel!

T: Langweilig oder wat?
K: Ja, es gibt halt so Drummer und andere die vielleicht sagen, ja geil so`ne Musik würd ich auch gern machen, die sitzen dann hinter dem Ding aber das reicht uns nicht. Und ein halbes Jahr später hatten wir Karsten dabei. Und damit waren wir komplett und konnten auch auftreten.

T: Ist das eigentlich `ne Tour zur Zeit?
K: Ne, ist keine Tour und Karsten hat heute Geburtstag! Heute hier Neubrandenburg, morgen Magdeburg und wieder nach Hause. Im Dezember hatten wir München und Stuttgart.

T: Und `ne Tour habt ihr nicht geplant?
K: Momentan nicht! Wir lassen uns so`n bißchen Zeit damit, weil wir nämlich gerade dabei sind, ein neues Album aufzunehmen.

T: Nich Single, sondern Album?
K: Also das nächste, was jetzt kommt ist das Album. Was jetzt draußen ist das LEGAL KRIMINAL Album, dazu nehmen wir gerade noch ein paar Bonusstücke auf.

T: CD, oder wie?
K: Das kommt auf CD und zwar auf einem schwedischem Label und wenn wir eh schon beim aufnehmen sind und genug Material haben. Wir haben jetzt angefangen, jetzt die Woche und da werden wir wohl..., ...jetzt sind es wohl 13 oder 14 Titel, die wir aufnehmen und das reicht ja schon für ein neues Album. im April solls rauskommen. Ich hab gesehen, wie Höhnie das heute eingetippt hat im Computer, für ne Anzeige halt.

T: Wieso macht ihr das nicht auf Platte, ist doch besser als auf CD?
K: Eh, also jetzt für die schwedische Pressung von dem Album, logisch die wollen einfach noch paar Songs dazu haben. Was wir heute z.B. gespielt haben "Kein Licht" in der 2. Version, so als SKA Version, das kommt z.B. mit rauf. Wie ich Höhnie kenne, wird er diese Bonussongs noch als Vinyl rausbringen.

A: Wie kam es eigentlich zur Auflösung von den BRIEFTAUBEN?
K: Die Band hat sich nicht zerstritten aber auseinandergelebt... (der Rest der Band kommt gerade herein) wir hatten eigentlich noch vor, ein Album aufzunehmen und eine Abschlußtour zu machen. Das Album hatten wir zur Hälfte aufgenommen.

T: Wieso wurden die nicht veröffentlicht?
K: Also ein halbes Album zu veröffentlichen...

T: Man kann ja 7 oder 8 Songs auf einer Mini CD veröffentlichen!
K: Wenn alle Beteiligten das wollen.

T: Wollten nicht?
K: Nein, wollten nicht!

T: Habt ihr mit dem Schlagzeuger von MIMMIS gemacht oder?
K: Ja, haben wir noch mit Olli gemacht. Naja sie waren nicht so wahnsinnig überzeugt von dem, was wir da gemacht haben.

A: Könnt ihr euch nicht mal treffen und ein Konzert machen oder so?
K: Ich glaub da müssen noch mal ein paar Jährchen ins Land ziehen.

T: Wie ist denn das Verhältnis zu den Mitgliedern?
K: Ganz wenig.

UND SCHON IST LEIDER SCHLUSS

Natürlich hat man vergessen, das Tape umzudrehen und somit fehlt da wohl noch `ne halbe Stunde oder so.
Die B-Seite des Tapes war relativ unwichtig denn es ging um Chaostage und die Demo in Rostock und hatte somit wenig mit der Band zu tun. Aber ein paar Sachen sind ja interessant. Vielleicht beim nächsten mal ausführlicher.

Toleranz und andere Schwierigkeiten

Wenn ich so durch die Straßen geh und die Leute an mir vorbeirennen, dann merk ich, wie wer Haß in mir aufsteigt Entweder gucken sie dich ganz verschreckt an oder sie lachen dich aus. So ungefähr, das ist einer von denen, die immer Streß machen und sich jeden Tag nur besaufen. Und dann glauben, damit die Revolution einläuten zu können. Verfolgungswahn?? Oder witzig auch, wenn man dann beim Arbeitsamt im Warteraum sitzt und die Leute anfangen zu tuscheln, aber dann ist die letzte Krebsoperation doch wichtiger. Ist man dann dran und geht zu seiner Sachbearbeiterin, die dich jedesmal auf's neue von oben bis unten mustert, die Aufforderung sich Arbeit zu suchen kommt dann auch eher halbherzig, na ja.

Vor ein paar Wochen gab's hier eine (im nachhinein) witzige Geschichte. Nach einem Abend in der "Seestraße", es war so gegen 3 Uhr, fuhren wir, das sind der Hübi, Werner, Angelo, der Kaiser (Fom Feinsten-Fanzine) und meine Wenigkeit noch inne Kneipe. Ich trank meine obligatorische Cola (ist echt schlimm, Cola macht fett) und die anderen halt 'n Bier. Kaiser fing an, sich in einem günstigen Moment, etwas Bier nachzuschenken, worauf der schnell dazugekommene Wirt meinte, das wäre hier keine Selbstbedienung. Jetzt blieb er an der Theke, füllte ein Bier ein, das dann unter dem Zapfhahn stand. Der Herr Kaiser drehte den hahn auf und es lief natürlich über. Der Wirt zückte sein tragbares Telefon und rief die Bullen. Der Besitzer kam auch dazu, sagte: "Jungs, ihr habt seit 10 Sek. Hausverbot Haut ab und trinkt euer Bier woanders". Wir stellten uns dumm und fragten nach dem Grund des Hausverbotes. Nach einigem Hin und her kamen dann die Robocops und fragten, was hier los sei. Der Besitzer meinte, er hätte einen Zeugen, der gesehen hätte, wie wir uns Bier nachfüllten. Der jener, welcher kam dann aus der hinteren Ecke des Ladens. Und meinte ja, er hätte gesehen, wie wir uns nachgefüllt hätten. Flachzange! Die Bullen nahmen uns dann bei der Hand, um es milde auszudrücken und begleiteten uns hinaus. Manche zogen sich schon Handschuhe an und grinsten hämisch. Draussen dann 3 Sixpacks (!) und ein Turnschuh. Dann bekamen wir einen Platzverweis, stritten rum und irgendwann stiegen sie ins Auto und wollten los. Der Werner und Angelo stellten sich davor. Schwups, waren die Cops draussen (allesamt), drückten Angelo zu Boden, der dann schrie wie am Spieß. Nahmen Werner, der noch flüchten wollte, fest, drückten ihn ebenfalls zu Boden. Beide bekamen dann eine mit der Faust, mit der Begründung, daß sie halt Zecken wären. Kaiser wurde dann auch irgendwann gekascht und man brauchte so 5 Mann, um ihn am Boden zu halten. Dann war da noch eine ziemlich häßliche Bullenmutti, die noch meinte, wenn ihr nüchtern seid, dann seid ihr ja friedlich und würdet ganz anders reden. Sie weiß halt Bescheid. Hübi und ich, wir hatten Glück, wahrscheinlich waren keine Leute mehr für uns da. Dann waren die Bullen mit ihren Gefangenen weg und wir hinterher, zur Wache. Warteten und warteten, aber es kam niemand heraus. Also fuhren wir los nach Hause, wo Werner auch morgens um sechs eintrudelte, mit einer Platzwunde am Kopf und anderen Wehwehchen. Kaiser hatte wohl einen Bänderriß und war ein paar Tage krankgeschreiben. Na ja, irgendwann besuchen wir die kneipe nochmal, einfach um zu gucken, ob unser lebenslanger Hausverbot noch gilt. Das war's mit der Geschichte.

Stefan

...ist oberstes Gebot

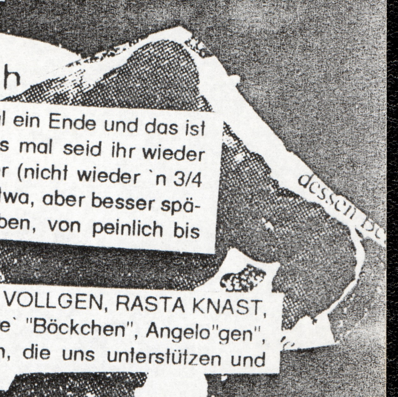
Spaß machts trotzdem, hier zu wohnen, denn hier gibts glücklicherweise jede Menge "alternativer" Leute, von denen sich zwar manchmal welche blöd haben, aber so hat wohl jeder mit jedem so seine kleine Fehde. Wenn es drauf ankommt, steht man aber doch zusammen. Nbdg. ist so ein bißchen wie Gallien, hier gibts immer noch mehr Bunthaarige als Glatzköppe.

VORSICHT GLAS!

OUT NOW !!!
VORSICHT GLAS EP
„So ist es und wird es
immer bleiben!"
6 x politischer Deutschpunk aus
Schweinfurt!
Die EP kommt im orangenen
Vinyl und ist
lim. auf 500 St.!!!
6 DM

Erhältlich bei:
FLASCHENPFAND - VERSAND
An der Schwärz 21
97447 Gerolzhofen
Fon+Fax: 09382 - 6605

LETZTE WORTE und DANKESSCHEISSE



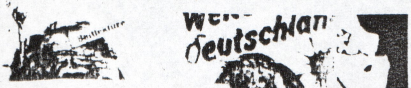
Endlich, endlich ist es geschafft. Auch die Nummer 5 hat mal ein Ende und das ist jetzt erreicht. Hoffentlich hat`s Spaß gemacht und nächstes mal seid ihr wieder dabei, schön wär`s. Die Nummer 6 soll wieder etwas früher (nicht wieder `n 3/4 Jahr Pause) erscheinen, so in 4-5 Monaten (Spätsommer) etwa, aber besser später als nie. Hier jetzt noch die Cover der ersten 4 Ausgaben, von peinlich bis hübsch gezeichnet ist alles dabei.

Ein Dankeschön und nette Grüße gehen an: FATALE VOLLGEN, RASTA KNAST, BAFFDECKS, RANTANPLAN, THE ANNOYED, Andre` "Böckchen", Angelo"gen", Katja, Heiko, die Schweiz, alle Vertriebe und Läden, die uns unterstützen und natürlich an die Zines, mit denen wir uns austauschen.

Wer Werbung für eine Platte, ein Tape, `n Zine oder für seinen Körper machen will, kann uns Flyer schicken, wir drucken die dann in allerkorrektester Punkmanier kostenlos, umsonst und für ohne Gegenleistung ab, is das nicht wunder-, wunderschön?

Racke... gut Racke...

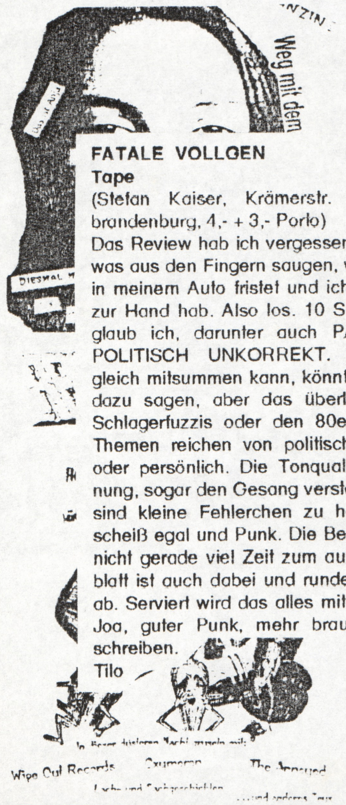
An dieser Stelle noch 2 Reviews, die wir vergessen haben, deswegen sind sie in den ersten 40 Heften auch nicht enthalten. Aber das haben so und so nur Neubrandenburger, und die haben das Zeug eh schon, wenn es sie interessiert.



STUPID OVER YOU + CD
5 7,- + 3,- Porto 80 S.
(BACHUS, C/O Th. Bachmann, Ponyweg 5, 17034 Neubrandenburg)

Hab ich eigentlich schon mal besprochen, aber muß ich wohl aus Versehen wieder gelöscht haben. Na ja, kein Problem schreib ich eben alles nochmal auf. Also diesmal mit CD, gefällt mir zwar nicht so, aber paar gute Stücke kann ich auch finden. Das Heft ist mir aber wichtiger, also gehts damit weiter. Der Trend geht zum Computerlayout, sieht auch schon besser aus als in der Nummer 4. Geschnippselt wird aber trotzdem noch, sollte auch nicht fehlen, denke ich. Das Interview mit den OI!-MELZ ist ein bißchen kurz geraten, was aber an den sparsamen Antworten der Band liegt. Polnische, slowakische und tschechische Mucke wird vorgestellt, nächstes mal bitte noch ungarische, yugoslawische, kroatische usw.. GG ALLEN wird uns nähergebracht und ein Mitglied der MAF (Manchester United Anti Fascists) interviewt. Da darf natürlich auch ein Fußballbericht nicht fehlen. Ein Interview gibt es noch, ubnd zwar mit TRÄSH TORTEN COMBO. Ansonsten noch Bandvorstellungen, Konzertberichte und schnullibulli. Hat mir wieder sehr gut gefallen und laut Bachus ist die neue Ausgabe (Nummer 6) ja der Hammer überhaupt, Mal schaun.

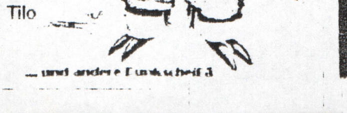
Tilo

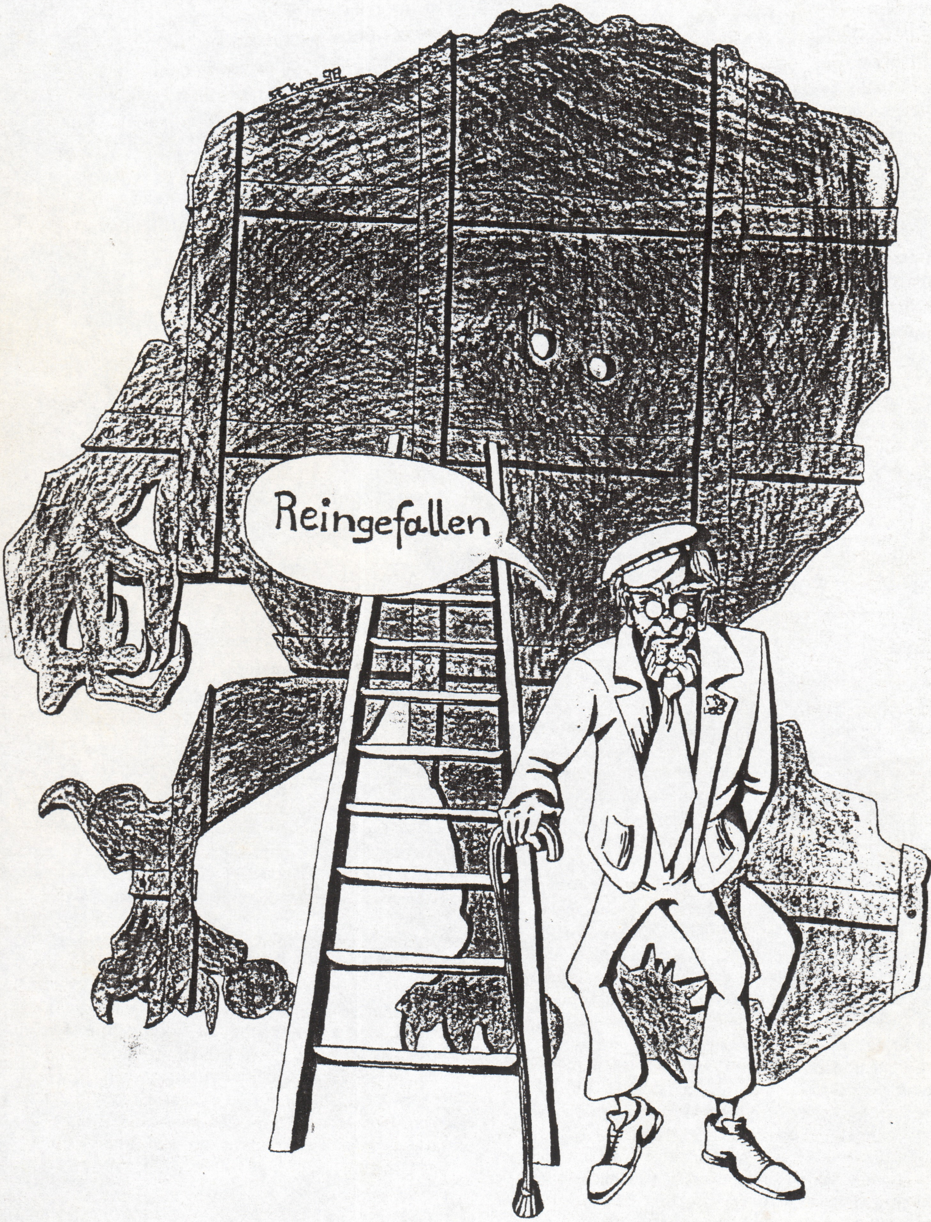


FATALE VOLLGEN Killer Kommando
Tape
(Stefan Kaiser, Krämerstr. 10, 17033 Neubrandenburg, 4,- + 3,- Porto)

Das Review hab ich vergessen und muß mir jetzt was aus den Fingern saugen, weil es sein Dasein in meinem Auto fristet und ich`s deswegen nicht zur Hand hab. Also los. 10 Stücke waren drauf, glaub ich, darunter auch PANSENBOYS und POLITISCH UNKORREKT. Songs, die man gleich mitsummen kann, könnte auch Ohrwürmer dazu sagen, aber das überlaß ich lieber den Schlagerfuzzis oder den 80er Jahrefreaks. Die Themen reichen von politisch bis nachdenklich oder persönlich. Die Tonquali geht voll in Ordnung, sogar den Gesang versteht man. Ab und zu sind kleine Fehlerchen zu hören, aber das ist scheiß egal und Punk. Die Bengel hatten ja auch nicht gerade viel Zeit zum aufnehmen. Ein Textblatt ist auch dabei und rundet die ganze Sache ab. Serviert wird das alles mit einem kühlen Pils. Joa, guter Punk, mehr braucht man nicht zu schreiben.

Tilo




Reingefallen